r. 15. Einzel-preis 40.– Donnerstag, den 18. Januar 1923. 28. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
ſchäftsſtelle u. Redaktion Walter-Rathenauſtr. 50
her Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 6997.

Geſchäftsſtelle Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr. Sonntags von 8–9 Uhr.

Der Wirtſchaftskrieg.

Paris, 18. Jan. (Drahtb.) Der
gibt über die Abſichten, die die franzöſi-
rung im Ruhrgebiet plane, folgende
: Eine Unterſuchung werde ſcho
gen die widerſpenſtigen In-
len des Ruhrgebiets eröffnet werden.
erſtatter des Kriegsgerichts werde ſie
Die direkte Ausbeutung der
, im Rheinland und im Ruhrgebiet
fort beginnen. Außerdem würden mit
ng der italieniſchen Regierung einige
Ingenieure engagiert, um mit den fran-
Ingenieuren zuſammenzuarbeiten. Wäh-
geſtrigen Miniſterkonferenz ſei
im einzelnen geprüft worden. Die neu
Verfehlungen und der Widerſtand des
Reiches würden eine Serie von
ſiven Sanktionen nach ſich
unter könne man die Konfiszierung der
anführen und ferner die Aus-
der preußiſchen Beamten, die Beſchlag-
Steuern und die Aufrichtung eines
. Weil die deutſche Induſtrie, ver-
den Reichskanzler Cuno, den Wirt-
will, wird ſie ihn haben, und da ſie
er ihrer Waffen bedient, haben Frank-
die Alliierten keine der übrigen vergeſſen

aris, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie
Pariſien" mitteilt, ſind ſeit Dienstag
den alliierten Ingenieuren nach Frank-
elgien aus dem Ruhrgebiet 6812 Ton-
nd 597 Tonnen Kohlen abgeleitet wor-
eſultate des geſtrigen Tages ſeien noch
mmen erfaßt. Wie das gleiche Blatt
die Kohlenſteuer zunächſt in Ba-
choben werden, jedoch macht das Blatt
das „Echo de Paris" darauf aufmerk-
m dem franzöſiſchen Pfänderplan für
inum vorgeſehen wurde, daß ein Teil
euer in Goldmark oder fremden De-
n werden ſoll, und daß eine derartige
31. Januar an erwartet werden kann.
it Pariſien" zufolge ſind weitere
nen gegenüber Deutſchland vor-
, falls die Regierung auf ihrer Hal-
. Insbeſondere könne man erwarten,
ändung der ſtaatlichen Koh-
n im Ruhrgebiet beſchloſſen werde,
lionen Tonnen Kohlen pro Jahr pro-
Dieſe Sanktionen beeinträchtigten in
die Pfänder, die der franzöſiſche Plan
atorium vorſehe. Der Plan werde
am Samstag der Reparationskom-
chen.

ungeklärte Lage.

, 18. Jan. (Drahtb.) Die Lage im
iet iſt nach der wirtſchaftlichen Seite
noch ganz ungeklärt. Nach den
ſiſcher Seite erfolgten Ankündigungen
nehmen geweſen, daß heute eine große
mit Zwangsmaßnahmen, Be-
ungen und Verhaftungen bekannt ge-
e. Von alledem iſt aber bisher
ts verwirklicht worden.

r in der vergangenen Nacht eine Be-
aller Schleppkähne auf dem Rhein
ein-Herne-Kanal erfolgt, noch die Be-
aller leeren Eiſenbahnwagen im
und ſchließlich ſind auch die gegen die
gen angedrohten Zwangsmaß-
noch nicht verwirklicht wor-
einzige Kohlenrequiſition, die bishe
men worden iſt, betrifft die Ladung
chleppkahnes der Reederei Win-
, der mit einer in Ruhrort eingenomme-
n Kohlen nach Mannheim beſtimmt
uf Grund eines Requiſitionsbefehls der
nach Straßburg abgehen mußte. Son-
quiſitionen ſind auch in der
ahrt noch nicht erfolgt, ſcheinen
vorzuſehen, denn die franzöſiſche
behörde in Ruhrort hat dem dortigen
tor aufgegeben, ſie jeweils davon in
zu ſetzen, welche Kähne beladen

n Eiſenbahngüterverkehr haben
ſen bisher nicht wieder einge-
Man ſcheine auf franzöſiſcher Seite
keinen Weg gefunden
der eine wirkungsvolle Kontrolle
verſands auf der Eiſenbahn ermöglicht.
her zunächſt auf einer Anzahl von Sta-
ionen eingerichtet, die von den Eiſen-
den allerlei ſtatiſtiſche Nachweiſungen
ie von den amtlichen Stellen zum Teil
geliefert werden können, weil ſie ſich mit
Statiſtiken bisher nicht befaßt haben.
enverſand auf der Eiſenbahn war geſtern
her als in den letzten Tagen. Geſtellt
r den Brennſtoffverſand 21 400 Wagen.
hlentransporte gingen an
n den Zechen angegebenen
en.

Reparationslieferungen erfolgten auch geſtern nicht.

Ueber die Möglichkeit der Durchführung der von den Franzoſen angeblich geplanten Beſchlagnahme aller leeren Eiſenbahnwagen im Ruhrbezirk kann man ſich in Verkehrsſachkreiſen überhaupt kein Bild machen. Jeder Verſuch nach dieſer Richtung kann nur den einen ſicheren Erfolg haben, den ganzen Eiſenbahnverkehr des Ruhrbezirks vollſtändig durcheinander zu bringen und eine kaum wieder zu entwirrende Desorganiſation zu ſchaffen.

GA. Ruhrort, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Kohlenkähne haben heute den Befehl erhalten, auf die Reede zu gehen. Es iſt ihnen verboten, ſie ohne weiteren Befehl der Franzoſen zu verlaſſen. Einige Schiffszüge haben den Befehl erhalten, in Richtung Straßburg abzufahren. Die Zufuhr von Kohlen in Kippern läßt nach. Es werden etwa 50 Prozent weniger angefahren als in der Vorwoche. Von der Beſchlagnahme von Eiſenbahnkohlenzügen iſt nichts zu merken.

Beſchlagnahmt.

b. Eſſen, 18. Jan. (Drahtb.) Die Kohlenrequiſitionen in der Rheinſchiffahrt durch die franzöſiſchen Beſatzungsbehörden haben im Laufe des heutigen Tages größeren Umfang angenommen, nachdem geſtern abend zunächſt nur die Kohlenladung eines einzelnen Kahnes requiriert worden war. Im Laufe des Vormittags haben die Franzoſen eine ganze Anzahl weiterer Schiffsladungen Kohlen beſchlagnahmt und den Schiffern aufgegeben, ſich neue Schiffspapiere ausſtellen zu laſſen, wonach die beladenen Kähne anſtatt nach ihrem urſprünglichen Beſtimmungsort nach Straßburg gehen ſollen. Die Maßnahme der Franzoſen wird zum gänzlichen Stillſtand des Kohlentransports auf dem Rhein führen, da ſich die Kohlenverfrachter nicht der Gefahr der Beſchlagnahme ihrer Kohlenſendungen ausſetzen und daher die Kohlenverſchiffungen einſtellen werden.

+ Eſſen, 18. Jan. (Drahtb.) Eine der beſten Zechen förderte geſtern ſtatt rund 12 000 nur 7000 Tonnen.

Die Kohlenſteuer.

WTB. Paris, 17. Jan. (Drahtb.) Auf Grund der Entſcheidung der Reparationskommiſſion hat nach einer Havasmeldung die franzöſiſche und die belgiſche Regierung beſchloſſen, für Rechnung der Alliierten die Kohlenſteuer ſelbſt zu erheben.

Die Ausbeutung der deutſchen Staatsforſten.

WTB. Paris, 17. Jan. (Drahtb.) Havas berichtet: Die franzöſiſche, die belgiſche und die italieniſche Regierung haben den Befehl zur ſofortigen Ausbeutung der Domänialforſten am linken Rheinufer erteilt als Sanktion für die am 26. Dezember durch den Wiederherſtellungsausſchuß feſtgeſtellten deutſchen Verfehlungen in den Holzlieferungen.

GA. Paris, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Zu der Havasnotiz über die Ausbeutung der ſtaatlichen Wälder und Forſten auf dem linken Rheinufer teilt der „Petit Pariſien" noch mit, daß die notwendigen Forſtſachverſtändigen bereits an Ort und Stelle eingetroffen ſeien.

Das Ziel der „friedlichen Aktion."

WTB. Paris, 17. Jan. (Drahtb.) Im Leitartikel des halbamtlichen „Petit Pariſien" findet ſich folgende bezeichnende Auslaſſung: Eine ſo heikle Operation wie diejenige im Ruhrgebiet muß zu Ende geführt werden. Angeſichts des Widerſtandes der deutſchen Regierung dürfe nicht damit gezögert werden, das Ruhrgebiet und das Rheinland mit einer Zollſchranke zu umſchließen. Die Erzeugniſſe dieſer Gebiete, die nach dem unbeſetzten Deutſchland beſtimmt ſind, dürfen nicht herausgelaſſen werden. Wenn der Widerſtand weiter anhält, muß noch weitergegangen werden, um aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet, d. h. aus den Gebieten an beiden Rheinufern, einen unabhängigen Staat wie Belgien und Holland zu machen, den man militäriſch neutraliſieren und vom Deutſchen Reich lostrennen muß.

◆

Verſchleierte belgiſche Requiſitionen.

BB. Berlin, 18. Jan. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, werden zur Verſorgung der belgiſchen Beſatzung mit Bettzeug bis zum 1. Mai 1923 die Beſchaffung großer Mengen Matratzen, Bettlaken und Wolldecken im Geſamtbetrage von 2½ Milliarden Mark vom Deutſchen Reich gefordert. Die angeführte Stückzahl der einzelnen Gegenſtände iſt ſo groß, daß auf jeden Kopf der belgiſchen Beſatzung am Rhein mehr als zwei Matratzen, vier Wolldecken und drei Bettlaken entfallen würden. Die Blätter nehmen an, daß es ſich um verſchleierte Requiſition für die im widerrechtlich beſetzten Ruhrgebiet verwendeten Truppen handelt.

Wiederherſtellungsausſchuß und Kriegslaſtenkommiſſion.

Paris, 18. Jan. (Drahtb.) Der Wiederherſtellungsausſchuß hatte die Kriegslaſtenkommiſſion zu geſtern eingeladen, ſie über die Benzollieferungen zu hören, die Italien auf Grund des Paragraphen 19, Anhang 2, zum Teil 8, des Friedensvertrags zuſtehen. Die Kriegslaſtenkommiſſion ließ den Wiederherſtellungsausſchuß jedoch wiſſen, daß ſie auf eine Anhörung verzichte. Der Wiederherſtellungsausſchuß vertagte deshalb ſeine Sitzung auf Freitag, in der dann über die Frage entſchieden werden ſoll. Gleichzeitig wird der Wiederherſtellungsausſchuß ſich über die Antwort ſchlüſſig werden, die der deutſchen Regierung auf ihre Anfrage bezüglich der Entſchädigungen zugehen ſoll, welche die deutſche Regierung den Schiffseigentümern zukommen ließ.

WTB. Paris, 18. Jan. (Drahtb.) Wie eine Havasmeldung berichtet, wird ſich die Reparationskommiſſion zum erſten Male mit der Prüfung der deutſchen Note vom 14. November betreffend die Reparationszahlungen für das Jahr 1923 am kommenden Samstag beſchäftigen.

Der Befehl des Kohlenkommiſſars und ſeine Befolgung.

Der Geiſt der Abwehr.

Das Hauptereignis des Tages iſt die als Gegenantwort der Reichsregierung und des Reichskohlenkommiſſars ergangene Verordnung, die das Verbot jeglicher Kohlenlieferung, auch nicht gegen Bevorſchuſſung oder Barzahlung, wiederholt und für den Fall der Verletzung dieſer Vorſchrift eine Gefängnisſtrafe bis zu einem Jahr ausſpricht. Es beſtand zwar für jeden Deutſchen, für die Zechenbeſitzer wie für die Bergarbeiter und die geſamte Bewohnerſchaft des neubeſetzten Gebietes, kein Zweifel, welcher Gewalt ſie zu folgen hätten. Jetzt iſt aber aus der Gewiſſensfrage mit der Strafandrohung eine reine Frage des Gehorſams gegenüber deutſchen Geſetzen geworden. Die weitere Entwicklung der Dinge hat auch bereits zu einer erſten Antwort einer deutſchen Zeche auf den geſtrigen Düſſeldorfer Befehl geführt. In wuchtigen Worten und in ernſter Sprache wird darin ausgeſprochen, daß es für einen deutſchen Zechenbeſitzer nur den einen Weg gibt: das Vaterland nicht zu verraten, komme, was wolle. „Hier ſtehe ich, ich kann nicht anders!" Dieſes Wort Luthers drängt ſich dem Leſer dieſer bedeutſamen Antwort auf, die als eine Mahnung an die Führer und Verantwortlichen der franzöſiſchen Politik erſcheint, den überſpannten Bogen nicht zum Zerſpringen zu bringen. Ganz ähnlich lauteten auch die Aeußerungen einiger Zechenvertreter, die nach den Düſſeldorfer Sitzungen freimütig dem franzöſiſchen General erklärten, daß ſie lieber in Gefängniſſe wandern und ſich vor franzöſiſche Kriegsgerichte ſtellen laſſen, als den Weg der Abwehr von Unrecht gegen das Vaterland zu verlaſſen. Und die Beweiſe dieſer Geſinnung ſind nicht vereinzelte Erſcheinungen. Alle Aeußerungen der amtlichen Stellen, wie zum Beiſpiel der Brief des Regierungspräſidenten Grützner an den General Denvignes, die Antwort des Vorſtandes des Gewerkvereins chriſtlicher Bergarbeiter, der Verlauf der Beſprechungen zwiſchen den Eiſenbahnbeamten und -Arbeitern mit dem franzöſiſchen Oberſten atmen denſelben Geiſt. Es iſt eine geſchloſſene Phalanx zwiſchen allen am Wirtſchaftsleben beteiligten Kreiſen entſtanden, daß man die Hand nicht zu Maßnahmen bieten könne, die nach deutſcher Rechtsauffaſſung und ausdrücklicher Anordnung der Regierung ein völkerrechtliches Unrecht ſind und daher überhaupt nicht verlangt werden dürften.

GA Paris, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Berichterſtatter des „Petit Pariſien" in Düſſeldorf hatte eine Unterredung mit dem Vertreter von Krupp, Thomas, als dieſer die Zuſammenkunft mit General Simon verließ. Thomas erklärte, wir ſind bereit, vor ein Kriegsgericht geſtellt zu werden; auch unſere Verurteilung erwarten wir, Gefängnisſtrafe werden wir ertragen, alles, alles, doch werden wir keine Kohlen liefern.

GA. Paris, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Agence Havas verbreitet aus Düſſeldorf die angeblich gut verbürgte Nachricht, daß Hugo Stinnes die Verträge gelöſt habe, die er mit der kanadiſchen Belle-Island-Geſellſchaft in Neufundland über Erzlieferungen abgeſchloſſen hatte. Die Kündigung der Verträge ſei mit der Beſetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich begründet worden. Havas fügt hinzu, daß hierdurch 2400 Arbeiter auf Neufundland brotlos würden.

◆

WTB Berlin, 17. Jan. (Drahtb.) Der Reichskohlenkommiſſar ſandte heute an die Zechenbeſitzer folgende Schriftſtücke:

Ich beſtätige hiermit meine Drahtung: „Unter Bezug auf die Beſprechungen der induſtriellen franzöſiſchen Ruhrkohlenkommiſſion mit den Zechenbeſitzern verbiete ich mit Rückſicht auf den franzöſiſch-belgiſchen Einbruch hiermit ausdrücklich die Lieferung von Kohlen und Koks an Frankreich oder Belgien, auch für den Fall einer Bevorſchuſſung oder Bezahlung durch die Staaten."

Ich mache ergebenſt darauf aufmerkſam, daß Zuwiderhandlungen gegen meine Ihnen vorſtehend bekanntgegebene Anordnung nach § 7 der Bekanntmachung über die Beſtellung des Reichskohlenkommiſſars für die Kohlenlieferungen vom 28. Februar 1917 (Reichsgeſetzbl. S. 193) mit Gefängnis bis zu einem Jahre beſtraft werden. Reichskohlenkommiſſar Stutz.

WTB Eſſen, 17. Jan (Drahtb.) Die geſtern bei der Verſammlung in Düſſeldorf anweſenden Vertreter der Zechen des Ruhrreviers haben heute der Beſatzungsbehörde folgende

Erklärung,

die jeder der Zechenvertreter mit ſeinem Namen verſehen hat, übermittelt:

Der Unterzeichnete bekennt ſich zum Empfang der von dem Generalinſpektor der Bergwerke, Herrn Coſte, erteilten Anordnung vom 15. 1. 23, in der der Befehl erteilt wird, unverzüglich zur Ausführung der Kohlen- und Kokslieferungen im Rahmen des Reparationsprogramms zu ſchreiten. Demgegenüber erklärt der Unterzeichnete folgendes:

Die interalliierten Regierungen haben bei dem Abſchluß des Friedensvertrages mit Deutſchland die Souveränität des Deutſchen Reiches feierlich und ausdrücklich anerkannt. Demgemäß ſind im Gebiete des Deutſchen Reiches die deutſchen Geſetze in Kraft und alle deutſchen Staatsangehörigen ſchulden den deutſchen Geſetzen und den deutſchen Behörden Gehorſam. Entſprechend dieſer klaren Rechtslage haben Vertreter einer Anzahl Zechen in einer Herrn Coſte am 13. 1. 1923 übergebenen und von dieſem angenommenen ſchriftlichen Erklärung ausdrücklich folgenden Vorbehalt gemacht: Vorausſetzung hierfür (d. h. die Aufnahme der Brennſtofflieferungen) iſt, daß nicht entgegenſtehende Verfügungen des Reichskohlenkommiſſars erlaſſen werden. Es iſt alſo nicht richtig, daß die Vertreter ſich bedingungslos zur Lieferung von Brennſtoffen bereit erklärt hätten. Dies wäre auch belanglos, da auch in dieſem Falle die Anordnung der deutſchen zuſtändigen Behörden von jedem deutſchen Staatsangehörigen beachtet werden müßte.

Der Fall, den die Zechenvertreter ſich vorbehalten haben, iſt eingetreten. Der Herr Reichskohlenkommiſſar hat unter Androhung von Gefängnisſtrafen den ausdrücklichen Befehl an alle Zechenbeſitzer des Ruhrgebiets erteilt, keinerlei Brennſtoffe an Frankreich und Belgien zu liefern.

Ich kann daher dem mir von Herrn Coſte erteilten Befehl nicht nachkommen.

Ich bin mir bewußt, daß ich bei dieſer Haltung mich vollkommen im Einklang mit den Beſtimmungen des Waffenſtillſtandsabkommens, des Friedensvertrages, des Rheinlandabkommens und aller ergänzenden Beſtimmungen ſowie der Haager Landkriegsordnung und mit den Regeln des Völkerrechts befinde, wie ſie in allen Kulturſtaaten anerkannt ſind. Ich weiß, daß gerade in Frankreich der Schutz der Ehre und des Gewiſſens, der bürgerlichen Freiheit und des Eigentums der Zivilbevölkerung im Falle einer Okkupation ein von allen Völkerrechtslehrern anerkannter und hochgehaltener Grundſatz iſt. Ich bin mir endlich bewußt, daß meine Haltung im Einklang ſteht mit dem franzöſiſchen Landesrecht. Der Befehl meiner zuſtändigen Behörde ſchafft für die Zechenvertreter einen Fall von höherer Gewalt, bei dem auch nach franzöſiſchem Recht jede perſönliche Verantwortlichkeit ausgeſchloſſen iſt. Er iſt als Eingriff von höherer Hand für mich abſolut bindend. Außerdem würde bei der heutigen Sachlage eine Lieferung von Brennſtoffen an Frankreich und Belgien die Aktion fördern, welche Frankreich und Belgien im Gegenſatz zu unſerer Regierung gewaltſam durchzuführen verſucht. Es wird alſo

> von mir verlangt, daß ich einer gegen meine eigene Regierung gerichteten Maßnahme tätige Unterſtützung gewähren und poſitiv daran teilnehmen ſoll. Niemand kann gezwungen werden, gegen ſein Vaterland zu handeln und eine ehrloſe Handlung zu begehen.

Die Aufforderung, die an mich geſtellt wird, ſchafft für mich einen moraliſchen Zwang, der auch nach franzöſiſchem Recht jede Verantwortung meinerſeits ausſchließt. Zuſammenfaſſend ſtelle ich feſt und erkläre hiermit auf das beſtimmteſte, zu einer Handlung gegen mein Vaterland und zu einer ehrloſen Handlung laſſe ich mich nicht zwingen.

Güterſendungen nach Barmen.

Von der Preſſeſtelle der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geſchrieben: Die vereinigte Kaufmannſchaft des Einzelhandels, e. V. in Barmen, beſchwert ſich darüber, daß dem Verkehrtreibenden erhebliche Koſten, z. B. 1363,15 Mark entſtehen, wenn Gut für einen Empfänger in Barmen nach Barmen-Unterbarmen oder -Rittershauſen abgefertigt worden iſt, weil nicht Barmen Hbf. auf dem Frachtbrief ſtand und er ſich das Gut nun nach Barmen Hbf. kommen läßt. Die Schuld an dieſen Mehrkoſten trägt ſo gut wie vollſtändig der Empfänger oder Abſender ſelbſt. Sache der Verkehrtreibenden iſt es, für eine ordnungsmäßige und vollſtändige Adreſſierung zu ſorgen; hierzu gehört auch die Angabe des ihrer Wohnung am nächſten gelegenen Bahnhofs. Das iſt leicht dadurch zu erreichen, daß ſie bei der Beſtellung von Waren oder aber an den Köpfen ihrer Geſchäftspapiere die erforderlichen genauen Angaben machen. Es kann von der Eiſenbahnverwaltung nicht verlangt werden, daß ſie nachher, wenn das Gut nicht an der der Wohnung des Empfängers zunächſt liegenden Güterabfertigung ankommt, es unentgeltlich zu der richtigen Güterabfertigung fahren läßt. Jedenfalls führt das Verfahren, daß die Verkehrtreibenden bei ihren Beſtellungen den genauen Empfangsbahnhof angeben, erheblich leichter und dabei ſicherer zum Ziel, als die in der Zuſchrift erhobenen Forderungen, daß all die vielen tauſend Güterabfertigungen in ganz Deutſchland angewieſen werden, darauf zu achten, daß bei Sendungen nach Barmen auch immer gleich noch eine weitere nähere Bahnhofsbezeichnung beigefügt wird, denn daß eine ſolche kleine Einzelvorſchrift gelegentlich von irgendeiner Station nicht beachtet werden kann, iſt leicht erklärlich. Daher muß nochmals betont werden, daß all die erwähnten und bemängelten Mehrkoſten die Verkehrtreibenden ſich leicht erſparen können, wenn ſie bei der Warenbeſtellung genaue Bahnhofsbezeichnung vorſchreiben. Trotzdem iſt auch von der Eiſenbahnverwaltung zum Schutze des Publikums vor ſolchen unnützen Ausgaben noch eine weitere Vorſorge getroffen worden. Gemäß allgemeinen Tarifvorſchriften ſind Güter, die nach einem Ort mit mehreren Bahnhöfen aufgeliefert ſind, ohne nähere Bahnhofsbezeichnung, nach dem für den Verkehrtreibenden tarifariſch günſtigſten, alſo billigſten Bahnhof abzufertigen, alſo bei Barmer Güter aus dem Oſten auf Rittershauſen, aus dem Weſten auf Unterbarmen. Da dieſe allgemeine Vorſchrift in Barmen zu Unzuträglichkeiten führte, wurde am 10. 1. 1922 angeordnet, daß Frachtbriefe nur mit der Ortsbezeichnung Barmen nicht angenommen werden ſollten. Wie die Erfahrung aber gezeigt hat und wie oben bereits angedeutet, genügte das in der Praxis ebenfalls nicht. Nun wird mit Gültigkeit vom 15. 3. 1923 angeordnet, daß alle Sendungen, die nur die Bezeichnung Barmen tragen, auf Barmen Hauptbahnhof abgefertigt werden müſſen. Da die meiſten Empfänger in der Nähe dieſes Bahnhofes wohnen, dürfte dadurch am meiſten den erwähnten Schwierigkeiten begegnet werden können.

Sport.

Fussball.

Deutſche Fußballmeiſterſchaft 1922-23.

Die Vorrunde um die Meiſterſchaft iſt auf den 13. Mai feſtgeſetzt worden. 14 Tage ſpäter, am 27. Mai, wird die Zwiſchenrunde geſpielt und am 10. Juni folgt die Entſcheidung. Die Landesverbände haben ihre Meiſter bis ſpäteſtens 29. April der Bundesgeſchäftsſtelle mitzuteilen.

Weſtdeutſchlands Länderſpiele.

Der Weſtdeutſche Spielverband hat für die nächſte Zeit eine Reihe von Spielen ſeiner Verbandsmannſchaft abgeſchloſſen. Am 28. Januar ſpielt die Repräſentation-Elf in Düſſeldorf auf dem Turnplatze gegen Mitteldeutſchland. Das Spiel, das urſprünglich am 21. 1. in Kaſſel ſtattfinden ſollte, findet aus finanziellen Erwägungen und um die Spieler, an deren Leiſtungsfähigkeit in den kommenden Wochen noch erhebliche Anforderungen geſtellt werden, möglichſt zu ſchonen, in der großen Kunſt- und Gartenſtadt am Rhein ſtatt. Am 1. Februar bereits tritt die Verbandsmannſchaft in Hamburg der Norddeutſchlands gegenüber. Dieſes Spiel iſt als Probeſpiel für das am 25. 2. in Frankfurt a. M. zum Austrage gelangende Endſpiel um den Bundespokal gedacht, in dem Weſtdeutſchland auf Süddeutſchland ſtößt. Im Frühjahr findet dann — der Termin iſt noch nicht feſtgelegt — der traditionelle Kampf Weſtdeutſchland — Oſtholland um den Oberbürgermeiſter-Marx-Pokal ſtatt.

Finanzmaßnahmen des Weſtdeutſchen Spielverbandes.

In der letzten Vorſtandsſitzung wurde mit Rückſicht auf die Finanzlage des Verbandes eine Reihe von Beſchlüſſen von großer Tragweite gefaßt. Abgeſehen von einer Umlage von 10 Mark auf den Kopf der Vollmitglieder ſollen vom 1. Februar ab ſämtliche Spiele der Verbandsvereine beſteuert werden, und zwar ſind 5 Prozent der Bruttoeinnahme an die Kaſſe des Verbandes abzuführen.

Repräſentative Gauſpiele in Weſtdeutſchland.

Die Spiele der Gaumannſchaften um den Verbandspokal beginnen am 18. Februar. In der Vorrunde ſpielen Gau Weſtfalen gegen Gau Südweſtfalen in Bielefeld, Rheingau gegen Niederrheingau in Krefeld, gau gegen Berg. Märk. Gau in Eſſen. Der Gau Hein. iſt ſpielfrei. In den Gaumannſchaften ſol ſolche Spieler Verwendung finden, die der Ver mannſchaft nicht angehören.

Deutſchland — Finnland

Der Fußball-Länderkampf Deutſchland — Fi findet am 12. Auguſt in Dresden im Rahmen de reßſchau deutſcher Arbeit „Sport und Spiel“ ſtatt.

*

Zum Streit Turnen und Sport in Weſtdeutſ

Der Streit Turnen und Sport, der in deutſchland, dank der Einſicht der führenden ſönlichkeiten, in beiden Lagern nur ein theore geweſen iſt, wird am 3. Februar voraus eine endgültige Erledigung finden. dieſem Tage werden die offiziellen Vertreter Deutſchen mit denen des Weſtdeutſchen Spie bandes und des Deutſchen Schwimmverbandes einer Schlußſitzung zuſammentreten, die nach augenblicklichen Situation zu einer alle Teile friedigenden Löſung führen dürfte.

Sportliche Anzeigen

Unterbarmer Turnerbund.

Am Samstag, 20. Januar, abends 7 Uhr, fin Hotel Hegelich (unterer Saal) eine außerorden Spieler-Verſammlung ſtatt. Auf der Tageso ſtehen folg. Punkte: 1. Bericht über 1922. 2. Reorgani der Spiel- und Sportabteilung. 3. Neuwahl des ausſchuſſes. 4. Verſchiedenes. — Das Erſcheinen eines Turners iſt unbedingt erforderlich, da wichtige Be zu faſſen ſind. Wir machen noch darauf aufmerkſam kein Trinkzwang beſteht. — Am Freitag, 19. dis., ſämtliche Spieler der 1. u. 2. Handballmann abends 8 Uhr in der Turnhalle ſein. Der Spielau

Vermietungen

Günſtiger Tauſch! 5 Z. Part.-Wohng. B., Paradeſtr., geg. 4 Z. U.-B. zu t. Ang. B 2830 B., Neuerw. 57 +

Wohnungstauſch! Aachen—Elberfeld. Schöne 5-Z.-Wohng. gegen 4 od. 5 R. in Elberfeld, ev. Barmen, zu tauſchen geſucht. Ang. u. E 996 an die Gſchſt. f1273

Wohnungstauſch! Unterhaus-Wohnung Nähe Bahnhof, auch geeignet für kleines Ladengeſchäft, Büro od. ſtillen Betr., geg. ſchöne 5- od. 6-Z.-Wohng. mit Manſ. in ruhiger Lage zu tauſchen geſ. Ang. u. E 8919 an die Gſt. •

Wohnungs-Tauſchgeſuch. Geboten: 1. Herrſch. 10 Zimmer, Zentr. Barmens; 2. 6 Räume Bismarckſtraße od. 5 Räume Sophienſtr. Elb. Geſucht: 2 gl. 5 Zimm., Manſ., Brill u. Zentr. Elberf. Näheres Kneip. Vohwinkel-Hammerſtein. •

4-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage, 5 Minuten vom Bahnhof Mirke gelegen, gegen 6—8 Zimmer in Elberfeld **zu tauſchen geſucht.** Angebote unter H 220 an die Filiale ds. Blattes Elberfeld, Mirke. •

Tauſch. Schöne 3 Zimmer g. 4 Zimmer zu tauſch. geſucht. Angeb. unt. E 8848 an die Gſt. •

Wohnungstauſch. Suche meine ſchöne 3-Z.-Wohnung am Schülerplatz geg. eine gleiche R. Kaih zu t. Ang. E 8917 Gſchſt. •

2-Zimmerwohnung mit kompl. Einricht. iſt wegen längerer Abweſenheit gegen entſpr. Kaution zu bewohnen. Zu erf. bei der Filiale d. Bl. in Vohwinkel. •

• **Wohnungstauſch.** Separate gr. 2-Z.-W. Mittelp. d. St. Königſtr. geg. 3 od. 4 Z. zu t. Umz. etc. w. verg. Ang. u. E 8961 Gſt.

2 ſchöne Zimmer Dorotheenſtr., gegen 3 od. 4 Zimmer zu tauſchen geſ. Ang. u. E 8789 an Gſt. •

Fabrik- oder Lagerraum mit abgetrenntem Büro, 1200 qm Raum ab 1. April zu verm. Näh. Chem. Fabrik Gimersgraben, Barmen-Wichlah. 2584a

Heller Raum, 80 qm, für leichten Betrieb od. Lager geg. 2- od. 3-Zimm.-Wohng. zu tauſchen. Ang. E 8942 Gſt. •

Mietgeſuche

Ladenlokal z. m. geſ. Ang. E 8909 Gſt. •

Freiwerdendes **Wirtſchaftslokal** Café oder Laden für Bürozwecke zu mieten geſucht. 2567a evtl. Hauskauf. Ang. u. B 227 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Vor Beſatzung! Ja. verh. Ingenieur ſucht 3-Zimm.-Wohn. Am Wohnungsamt angemeld. Angeb. u. B 231 an Gſchſt. B., Neuerweg 57 2586a

Vor der Beſetzung ſucht jung. verh. Akad. 3- od. 4-Z.-Wohn. in Barm. Ang. B 2854 Gſt. B. Neuerw. 57. +

Achtung! Beſetzung! Kindl. Ehepaar (Beamter) ſucht 3-Z.-Wohn., auch Manſd. Beim Wohnungsamt angemeldet. 2 Zimm. ſtehen zur Verfüg. • Ang u. E 8908 Gſt.

Ehepaar ohne Kind, beim Wohnungsamt angem., ſucht 2600a **3 oder 4 Zimmer** in beſſ. Hauſe. Angebote u. B 238 an Gſt. B., Neuerweg 57

Geboten wird Häuſerverwaltg. v. tücht. beſſer. Kaufmann, verh., oh. Kinder. Verlangt wird Vermietung von 2 od. 3 möbl. Zimmern mit Küchenbenutzg. bei Zahlung hoh., zeitgemäß. Miete. Angeb. unt. E 8784 an die Geſchäftsſt. •

Wer überläßt einem jg. Ehep. ohne Kinder, über 1 Jahr b. Wohnungsamt angemeldet, eine 2- od. 3-Z.-Wohng. gegen gute Miete? Ang. E 8940 Gſt. •

1 od. 2 Büroräume geſ., mögl. Talſohle Barmen, f. ruh. Geſchäftsverkehr. Ang. B 2833 B., Neuerw. 57. +

Kl., ſaub. Lagerraum in der Oſtſtadt für ſof. ev. nur f. kurze Zeit, zu mieten geſ. Ang. E 8787 Gſt. •

Selbſtändiger Kaufmann, Inhaber eines Export-Geſchäfts, ſucht **3- od. 4-Zimmerwohnung** in nicht unter die Beſchlagnahme fallendem Hauſe. Zeitgemäße Miete wird bezahlt. Angebote unter E 1004 Geſchſt. f1158

Selbſtrationierung! Wer überläßt jungem Ehepaar (Kaufmann) eine **3- od. 4-Zimmerwohnung** in beſſerem Hauſe gegen hohe zeitgemäße Miete? — Angebote unter E 8795 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. erbeten. •

Fabrikraum von etwa 200—400 qm zu mieten oder zu kaufen geſucht, event. mit beziehbaren Wohnräumen. A. Frowein & Co., Elberfeld, Carnapſtraße 68. f1271

Brautpaar (Oberſteuerſekretär) beim Wohnungsamt angemeldet, **ſucht** 3-Zimmerwohnung, evtl. mit Speicherzimmer. Am liebſten freiw. ration. Wohng. Es **bietet** zeitgem. Miete. Angeb. u. E 8794 a. d. Geſchſt. •

Schutz geg. Beschlagnahme von eventl. Besatzung 2617a
Kinderloses Ehepaar, seit 1½ Jahr dringend vorgemerkt beim Wohnungsamt Barmen, **sucht 3-Zimmer-Wohnung** nur in besserem Hause. Angebote unter B 248 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Rationierung! 2 oder 3 Zimmer in Oberbarmen gegen hohe Miete geſucht. Angeb. unt. B 2851 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Kontorräume. Ich ſuche gute Kontorräume im Innern der Stadt, Königſtr. oder angrenzende Straßen, evtl. mit Lagerräumen bei hoher Mietezahlung. Evtl. Hauskauf. k1211 **A. Haring, Chemikalien-Großhdlg.** Elberfeld, Bleichſtraße 11a. Telephon 816. 3935.

Aeltere Elberfelder Manufakturwaren-Großhandlung ſucht zur Einrichtung eines Konfektions-Betriebes **geeignete Räume** mögl. Nähe Hofaue, **zu mieten.** Zahle ev. höh. Abſtandsſumme. Gefl. Angebote unter E 1003 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. f1285

Lagerräume Elberfeld—Barmen für Großhandelszwecke, am liebſten Zentrum oder Nähe des Bahnhofes, gegen zeitgemäße Vergütung **zu mieten geſucht.** — Gefl. Angebote unter E 8916 an die Geſchäftsſtelle. •

Wir ſuchen trockene 1580 **Büro- u. Lagerräume** etwa 500 qm, im Wuppertal oder Umgegend. — Gefl. Angebote unter E 2006 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Wer vermiet. 2-Zimmer-Wohn. in gut. Hauſe? Möbl. unt. Barmen. Beim W.-A. vordrl. gemeldet. Ang. u. B 2839 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wer rationiert ruh. Ehepaar (Beamter) 1 groß. oder 2 kleine Zimmer? — Wohn.-Amt gemeld. Ang. u. B 2840 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Büroräume im Mittelp. Elberf. ſofort zu mieten geſ. Angeb. u. E 1002 an die Geſchſt. b395

2 gute unmöbl. Zimmer geſucht. f1288 Näheres bei Zander & Weſer, Elberfeld, Döppersberg 34.

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Möbl. Zimmer an nur beſſ. Herrn p. 1. 2. zu vm. Näh. in d. Geſchſt. f127 +

Auguſtaſtr. 47, Unth.: Schön möbl. Z. in beſſ. Hauſe zu v. •

Barmen: Möbl. Zimmer an chriſtl. geſ. Herrn Nähe Tölleturm zu verm. Ang. B 2838 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Geſuche

Achtung Beſetzung! Brautpaar (Akadem.) ſucht 2 od. 3 Zimmer, möbl. od. unmöbl. geg. zeitgem. Entſch. Ang. B 2826 a. G. B., Neuerweg 57. +

Ja. ſol. Schneider ſ. **einf. möbl. Zimmer.** Angeb. u. E 8877 an die Geſchäftsſt. •

Herr ſucht **1 od. 2 möbl. Zimm.** mit Morgenk. Ang. u. E 986 an Geſchſt.

Alleinſteh. berufstät. Fräulein ſucht z. ſof. möbl. Zimmer, nur z. Schlafen • Ang. E 8931 Geſchſt.

Gut möbl. Zimmer, am liebſt im Briller Viertel, in gutem Hauſe v. Akademiker möglichſt bald zu m. geſucht. Angeb. unt. E 8930 an Geſchſt. •

Gebild. jg. Herr, meiſt im Ausland, wöchentl. nur einmal hier anweſend, ſucht **elegantes Zimmer,** zentral gelegen. Angebote unt. E 8893 an die Geſchäftsſt. •

Ja. Mann ſucht • **möbl. Zimmer** mit oder ohne Penſ. Ang. u. E 8932 Gſt.

Ordl. Mädchen ſucht einf. möbl. Zimmer Ang. E 8929 Gſt. •

Jung. Mädchen ſ. h. möbl. Zimmer m. v. Penſion. Angeb. u. E 8947 an Geſchſt. •

Dame ſucht möbl. Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas. A. Preis w. n. geſ. Wäſche k. geſtellt werden. Ang. u. B 2853 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Jung. ſol. Handw. ſucht Koſt u. Logis. Möbel können evtl. geſtellt werden. Ang. u. B 2849 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Möbl. Zimmer für einen Herrn geſ. Ang. u. B 2841 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Beamter in leitend. Stellung ſucht **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** in nur beſſ. Hauſe in Mittelbarm. oder Rittershauſen. Ang. unt. R 846 an die Filiale Barm., Berlinerſtraße 37. +

Statt Zwangsquart. Ja. Herr ſucht gut möbliertes Zimmer mit oder oh. Penſ., mögl. i. Mittelpunkt der Stadt. Angeb. u. B 2844 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Herr ſucht gut möbl. Zimmer m. voll. Penſion in guter Fam. Ang. u. B 2837 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Eine auf d. Lande wohn. Dame ſucht i. Mittelp. v. Elb. od. Barmen in gut bürgerlichem Hauſe 1 möbl. Zimmer, das 1—2 Tage wöchentlich benutzt wird. Ang. u. E 1998 an die Geſchſt. b4633

2 oder 3 Räume, möbl. od. unmöbl., für Zahnpraxis, gegen zeitg. Bezahl. gſ. Ang. E 2004 G. b4636

Stellengeſuche

Jg., intell. Dame ſucht tag. welche Beſchäftigung, am l. in Düſſeldorf. Ang. u. E 8938 an Gſt. •

Kräft. Mädchen, 16 J., ſucht St. in gut. Haush. Hungerberg. B., Gr. Muriſtr. 12a. +

Jung. kinderl. Ehepaar (Kaufmann) ſucht in **Schwelm oder Umgebung 2 möblierte Zimmer nebſt Küche** gegen hohe Miete. Evtl. können Möbel auch geſtellt werden. Angeb. unter E 8805 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Barmen-Elberfeld. Tücht., flotte Verkäuferin, 22 J. alt, in ungekünd. Stellg., a. ſelbſt. Arbeit gew., 5 J. in der Schuhwarenbr. tätig, w. ſich zu veränd., am liebſt. in Barm. Filialleiterin od. ähnl. Poſt. bevorzugt. Ia. Referenz. u. Zeugn. ſtehen zu Dienſten. • Ang. u. E 8833 Gſt.

Durchaus erf., auch kinderfrl. ſucht St. • Ang u. E 8806 Gſt.

Fräulein, perfekt im Kochen, Backen u. ſämtl. Hs.-Arbeit, ſ. Stelle in beſſ. Hauſe. Zuſchr. u. E 910 an Ann.-Exped. Ed. Eiven, Solingen. a281

Beſſer., junges † **Fräulein** ſucht bald. Stell. i. Haush. Fam.-Anſchl. Bed. Ang. F H 220 poſtlag. Langerfeld.

Ord. Mädchen ſucht Stelle für Haushalt od. Geſchäft tagsüb. Zeugn. vorhd. Ang. B 2829 B., Neuerw. 57 +

21jähr. Mädchen ſucht Stelle in klein. Büro f. Geſchäftshilf., am l. wo Mittätig. im Geſchäft gebot. + Zu erfr. Geſch. f128

Suche Stelle in bürg. Haushalt. Elberfeld, Breiteſtraße 50, I. •

Jung. fleiß. Mädch. mit gut. Zeugn. ſ. Stellg. in beſſ. Hſe. G. Behandlg. Bed. • E., Franzenſtr. 44, pt.

Suche Morgenſtelle gegen kl. Vergütung Ang. E 8658 Gſt.

Unabhäng. Frau ſucht Stelle z. Putzen u. Waſchen. Ang. u. E 8944 an die Gſt. •

Geldgesuche

Wer leiht Fabrikanten kurzfriſtig • **100 000 Mk.** gegen mehrf. Sicherheit? Rückzahlung u. Vergütung n. Uebereinkunft. Angeb. u. E 8790 an die Gſt.

Teilhaber-Vertreter

Exiſtenz! 3 Herrn von Auto-Zubehör weg. and. Diſp. abzug. Für kl. Lagerbeſt. 75 Mille nötig. Ang. V 202 i. Fil. Vohwinkel. •

Vertretung oder Kommiſſion geſucht. Ladenlokal im Mittelp. Remſcheids vorh. Ang. u. R 510 an die Filiale d. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1463

General-Vertretung! Intell. Herren bietet die General-Vertretung unſerer patentierten und geſ. geſch. Gebrauchsartikel für alle Abnehmerkreiſe für den dortigen Bezirk fortlaufend hohes Einkommen. Branchekenntniſſe nicht erforderlich. — Ausführliche Angebote nur ernſter, kurz entſchloſſener Reflektanten mit einem frei verfügbaren Kapital von 200—500 Mille zur Übernahme eines Muſterlagers ſind zu richten an **Bavaria G. m. b. H., Augsburg.** a375

Suche tätige Beteiligung mit e349 **3—5 Millionen** an rent. Unternehmen, gleich welcher Brch. Evtl. kann großer Lagerplatz in Stadtmitte Solingens geſtellt werden. Ang. u. 462 an die Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194.

Beteilige mich mit 1,5—2 Mill. lfd. Ang. u. B 2780 an Gſt. B., Neuerw. 57 +

Verloren-Gefunden

Damenring m. 2 Brill., 1 Perle, Angl. Platinfaſſung verl. G. hohe Bel. abz. B., Neuſtadtſtr. 14. Vorankauf w. gew. +

Der erk. Herr mit ſein. Fam. welch. Sonntag abd. i. Ratscafé, B., verſehentl. d. Schirm vert. wird dring. erſ., dens. b. Frank, B., Ludwigſt. 10 umgeh. umzutauſch., anderf. Anz. erſt. wird. +

Schwarzer deutſcher Schäferhund, Rüde, abhanden gekommen. Wiederbrg. Belohn. E. Löwenſtr. 11/13, Tel. 5150 •

Schäferh. (Bosko), St.-Nr. 4414, entl. Muthaupt, E., Island 15, Tel. 4292. •

Rauhh. Foxterrier, ſchwarz-weiß, entl. Wiederbr. Belohnung Artur Weiter, Elbf. Neuſtraße 7. •

Wellblechmantel-Ofen Vulkan für große Räume von 300—3000 cbm

Hervorragende !! Brennstoffsparer !! Glänzende Zeugnisse. **A.G. Vulkan** Köln-Ehrenfeld 5. Lager in mehreren Städten. u94

Bruchkranke können auch ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Nächste Sprechstunde am 18. Jan. 1923 in Elberfeld, Hotel zum Adler, von 9-12 Uhr. **Dr. med. Laabs,** Arzt, Spezialist für Bruchleiden Berlin W. 50, Rankestr. 33. 6049

Ia. Tafelbutter, Ia. Tafelmargarine Frauenlob. b4629 Ia. Emmental. Käſe, Ia. Schweizer Käſe, Ia. Stangenlimb. Käſe, Ia. Romatour-Käſe, Ia. Delikateßkäſe in Stan. verſ. i. Poſtpak. z. Tagespr. u. Nachn. J. G. Zanetti, Biberach a. Riß

Unterricht

● Sie lernen Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. Uebersetzungen. ● E., Herzogstr. 46, II. r.

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskd., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. 466d Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. Hilgers** Barmen, Steinnertstr. 8.

An einem kleinen **Sonder-Zirkel** für Frauen u. Töchter zur gründlichen Ausbildung in Handelswiſſenſchaft., kaufm. Rechnen ſowie Stenographie u. Maſchinenſchreiben werden noch einige Anmeldungen entgegengenommen. **A. Förster,** Kaufm. Privatſchule, Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenſtr. 4

Oſterverſetzung! Nachhilfe all. Fäch. Booker, Elb., Aue 20. •

Engl. u. engl. u. fra. Unt. Ag. E 7957 Gſt.

Stenographie! (Stolze-Schrey) Zur gründl. Erlern. u. Fortb. könn. n. ein. Damen u. Herren an Abend-Kurſus teiln. — Auf Wunſch auch Maſchinenſchreiben. Anſr. u. E 8791 an Geſch. •

Stenographie! Abendkurſ. f. Anfäng. Vollk. Ausbild. 1800 M. Maſchinenſchr. bill. Anm. Donnst. 18. Jan. abds. v. ½8—½9, im **Gymnaſium,** Elberfeld, Kölnerſtr. Kurzſchr.-Verein **Stolze-Schrey**

Zuſchneideſchule. Die nächſten Unterrichts-Kurſe für das Herrenfach beginnen am 1. Febr. Anmeldungen ſofort erbet. • Ernſt Hömberg, Elbf., Marienſtr. 32.

Wer ert. Unterricht in engl. u. franzöſ. Konverſation? Ang. E 8914 Gſt. •

Inhaber eines rentablen **Exportgeſchäftes** ſucht Verbindung oder Vereinigung mit Fabrik- oder Exportgeſchäft zwecks beſſerer Ausnutzung ſeiner Arbeitskraft. Angeb. unter E 8937 an die Geſchäftsſtelle erb. •

Für eine bedeutende, außer Verband ſtehende **Schuhriemenkonfektionsfirma** bitten wir um **Adreſſen von Bandfabriken** welche laufend irgendwelche Bandarten für die Schuhriemen-Branche geeignet liefern können. Dieſe Firma läßt auch in Lohn klöppeln, wie ſie ſich auch für Lagerpoſten intereſſiert. Vogtländ. Handelsgeſellſchaft m. b. H., Oelsnitz i. Vogtl. p60

Neueingerichtete **Bandweberei** mit ſämtl. mod. Maſchinen ausgerüſtet und eigener Lüſtriererei, inmitten größtem rhein., garnerzeugenden Bezirk gelegen **ſucht Kundenkreis.** Abnehmer werden gebeten Muſter von gewünſchten Artikeln und Anfragen zu ſenden unter E 1972 an die Expedition dieſes Blattes. b8085

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren

Fernspr. 4054

Man kauft Neuheits-Zeichnungen zu elaſtiſchen und feſten Hoſenträgerbändern. Angebote unter E 1993 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. b4682

In dem Hauſe Obergrünewalderſtraße 3 Elberfeld, wurden in der Nacht vom 29. auf 30. zember v. J. durch Einbruch entwendet: **9 Mäntel, 3 Packen, 3 Pelz** Für Angaben, die zur Ergreifung der Täter füh wird eine Belohnung von **hunderttauſend Mar** ausgeſetzt, bei reſtloſer Beiſchaffung der Sachen Belohnung von **dreihunderttauſend Mar**

Hohe Belohnu zahlen wir demjenigen, der uns die namhaft macht, die uns in den Wochen zweimal beſtohlen haben. dienliche Angaben werden ver behandelt. Geſtohlen wurde viel bettzeug, Treibriemen, Vorr Kleider, Schuhe, Hühner uſw. **Reformiertes Gemeind** Elberfeld, Blankſtraße 3

Kaufm. Privatschule Wi Elbf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewa Vollſtänd. Berufsausbildung u richt in Einzelfächern durch Fa mit Hochſchul-Dipl. Neue Le am Tage u. abends. Anmeld.

Gummi-Sohle gewölbte Paßform, beſte Qu laufend preisw. zu liefern. Ang unter B. D. 13218 an Rud. M Hannover, Georgſtr. 22.

Geſchlechts Haut- u. Blaſenleiden, veraltet. Sch Blutproben auf Syphilis **Dr. med. Hollme** neues Wiener Heilverfa für Männer und Frauen. Urologisch. Institut Leiter: Elb., Hofkamp 7a, II. Stock,

Dr. Terrahe's Heils Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümer

Millionen schaff' ich meinem Mann. **Ich geh' zum Film!** Wie fängt man's an? **Auskunft gibt** — das — **U.T. Barmen** in der Woche vom 19.–25. Januar 1923. 228a

Gern putze ich mein Schuhe, seitdem **Nigrin-E** verwende

[illegible] entschlossen sei, für Kartoffeln und [illegible]ige Lebensmittel die Eisenbahn[illegible] zur Hälfte zu ermäßigen. Schließlich [illegible] Luther noch Mitteilungen über notwen[illegible]armaßnahmen und Einschrän[illegible]

[illegible] Gewerkschaften wurden besonders für Fleisch [illegible] Maßnahmen verlangt, die das bisherige Wirt[illegible] grundlegend umändern müssen. Doch erwi[illegible] Luther, daß der Aufbau eines Zwangswirt[illegible]arates gegenwärtig nicht möglich sei, sondern [illegible]rauf ankomme, schnellstens zu handeln. Zum [illegible] Aussprache teilte der Ernährungsminister mit, [illegible] Kabinett sich umgehend mit den von ihm mitge[illegible]aßnahmen beschäftigen werde.

•

[illegible]ahmen gegen die wachsende Teuerung

[illegible] Berlin, 17. Jan. (Drahtb.) Um der [illegible]r Besetzung des Ruhrgebiets zu erwar[illegible]eitern Verschlechterung der deutschen [illegible]lage möglichst wirksam entgegentreten zu [illegible]d dadurch zugleich neuer Beunruhigung [illegible] Volkskreise zu begegnen, hat der Präsi[illegible] Landespolizeiamtes sich mit den Spitzen[illegible] der Beamten-, Angestellten- und Arbei[illegible]haften aller Richtungen in Verbindung [illegible] ein möglichst zweckmäßiges Zusammen[illegible]er Polizeiverwaltung mit den Vertretern [illegible]aucher zu erzielen. In diesem Sinne ist, [illegible] Amtliche preußische Pressedienst mitteilt, [illegible]nuar eine Anweisung an die Polizeiver[illegible] ergangen. Angeregt wird die Bildung [illegible]chen Vertrauensausschüssen der Gewerk[illegible] denen auch andere nichtpolitische Orga[illegible] vertreten sein sollen, wenn sie als Ver[illegible]ganisationen gelten können. Die als [illegible] zur Bekämpfung des Wuchers erkannten [illegible]en sollen sofort ergriffen werden. Ferner [illegible] die Bildung eines aus Verbraucherkreisen [illegible]esetzten Beirats zu den Preisprüfungs[illegible]gewirkt. Ein zweiter Erlaß des Präsi[illegible] Landespolizeiamtes betrifft die Bekämpfung [illegible] Aufkäuferunwesens und Ueberwachung der [illegible]märkte.

Erhöhung der Preise für Umlagegetreide.

[illegible] Mitteilung des Reichsernährungsministers mußten [illegible] Preise für das dritte Sechstel der Getreide[illegible] infolge der durch die Entwertung der Mark [illegible]enen Steigerung der Preise für ausländisches [illegible] die Abgabepreise der Reichsgetreidestelle [illegible]treide ab 15. Januar 1923 auf 197 000 Mark [illegible]nne Roggen und auf 212 000 Mark für die [illegible]zen und dementsprechend auf 27 000 Mark [illegible]pelzentner Roggenmehl und für den Doppel[illegible]enmehl auf 29 000 Mark erhöht werden.

[illegible]hsbahn und Beamtenabbau.

[illegible]lin, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) In [illegible] des Reichseisenbahnministers wird [illegible]gewiesen, daß im Interesse eines be[illegible] Beamtenabbaues in erster Reihe ein [illegible]iden der älteren Beamten in [illegible] zu ziehen sei. Auch den älteren Beamten [illegible]ebsverwaltung müsse das Ausscheiden [illegible] dem Amt ernstlich nahegelegt werden. Es [illegible] in letzter Zeit gezeigt, daß ältere Beamte [illegible]ungen nicht mehr gewachsen seien. [illegible]falls sei hiernach die Pensionierung [illegible] von unter und über 65 Jahren nach [illegible]er einschlägigen Gesetzgebung zu be[illegible]h die Einzelfälle, in denen bisher von [illegible]ierung abgesehen worden ist, sollen [illegible] werden.

[illegible]erhöhungen im Personenverkehr.

[illegible] mit der Erhöhung der Personen- und Ge[illegible] 1. Februar um 100 Prozent wird die Ent[illegible] die Berechnung der Mindestjahrpreise sowohl [illegible] als auch für die Zeitfahrkarten von 11 [illegible]ter herabgesetzt. Die Erhöhung um 100 [illegible] sich auch auf die Schnellzugszuschläge, Militärfahrpreise und sonstigen Gebührensätze. An Schnellzugszuschlägen werden erhoben in den Zonen I (1—75 Kilometer), II (76—150 Kilometer), III (über 151 Kilometer) in der 3. Klasse 200, 400 und 600 Mark, in der 2. Klasse 400, 800 und 1200, und in der 1. Klasse 800, 1600 und 2400 Mark. Die Gepäckfracht beträgt ab 1. Februar 2 Mark je Kilogramm und 1 Kilometer. Die Mindestfracht wird ebenfalls verdoppelt und auf 200 Mark festgesetzt.

Verbotene Gedächtnisfeier.

Die Gedächtnisfeier für die Gefallenen der Universität Bonn, die, wie in den vergangenen Jahren, am 18. Januar in der Beethovenhalle stattfinden sollte, ist von der Besatzungsbehörde verboten worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Protest des Kreistages.

Mettmann, 17. Jan. Der gestern telegraphisch einberufene Kreistag protestierte gegen die Besetzung des Ruhrgebietes und gab ein Treugelöbnis für das deutsche Vaterland ab. Die Kommunisten erhoben ebenfalls Protest gegen die Besetzung, betonten aber, daß sie sich im übrigen den anderen Parteien in der Kundgebung nicht anschließen könnten.

Wilder Devisenhandel.

§ **Köln**, 17. Jan. Die Kölner Kriminalpolizei widmete dem wilden Devisenhandel und den Wechselstuben eine besondere Aufmerksamkeit. Bei einer Revision wilder Wechselstuben wurde die ansehnliche Summe von 40 Millionen Mark beschlagnahmt. Auch die Ankaufstellen von Gold wurden mit einem Besuche beehrt, und dabei wurden in zwei Tagen 180 Anzeigen gemacht. In vielen Fällen wurden die Wagen oder die Gewichte beschlagnahmt und ferner nahm man Brillanten, Gold- und Silber in fürsorgliche Obhut, da Verdacht der verbotswidrigen Ausfuhr oder Hehlereiverdacht vorlagen.

4 Millionen Mark verjubelt.

Köln, 17. Jan. Ein 40 Jahre alter Dreher, der nach 15jährigem Aufenthalt in Amerika mit Dollarersparnissen von rund 4 Millionen Mark vor einiger Zeit nach Deutschland zurückkehrte, trieb sich wochenlang in liederlicher Gesellschaft umher. Dabei brachte er sein Geld durch, wobei er genügend Helfer fand, die ihm zum Teil sein Geld stahlen. Als der Mann den letzten Rest seiner Habe, seine besten Kleidungsstücke, veräußert hatte, stand er mittellos da. Auf den Rat, bei der Heilsarmee Unterkunft zu suchen, erklärte er, sein Bett sei im Rhein. Am folgenden Tage wurde er als Leiche aus dem Rhein gezogen.

Lokales.

Elberfeld, 18. Januar.

e.— **Heldenehrung.** Mit einer würdigen und an Stimmungen reichen Feierlichkeit beging das Städt. Realgymnasium in seinem Festsaal die Einweihung des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt. Weit über hundert haben ihre Treue mit dem Leben bezahlt. Ihrer wurde heute morgen gedacht. Nach einer musikalischen Einleitung mit Orgelvortrag und Schülerchor malte Professor Dr. Schöler in einer zu Herzen gehenden Rede die Bedeutung des Heldentodes der Dahingeschiedenen für unsere Gegenwart und Zukunft. Er knüpfte mit der Erinnerung an sie die Mahnung für die lebende und heranwachsende Generation, jenen verklärten Vorbildern in ihrer Liebe und Treue zum deutschen Vaterland nachzustreben. Ein Primaner gab dann in einer Ansprache den Empfindungen der Schülerschaft Ausdruck und schloß mit einem warmherzigen Treugelöbnis. Im Anschluß an den Festakt in der Aula fand die Enthüllung des Denkmals auf dem Schulhofe statt. Es ist eine Schöpfung des Elberfelder Bildhauers Erich Cleff, wohl eine seiner besten Arbeiten. Es bringt die Reliefsfigur eines sterbenden Kriegers zur Darstellung, der sein Schwert in den Boden stößt. Cleff zeigt sowohl im künstlerischen Ausdruck des Vorwurfs, wie in der formalen Gestaltung seine starke Eigenart. Auf der Vorderseite des aus Muschelkalk gehauenen Steines befindet sich die Inschrift: „Unseren Toten 1914/1918 — Städt. Realgymnasium Elberfeld". Die Seitenblätter und die Rückseite tragen dann die Namen der Gefallenen. Für das Realgymnasium ist dieses Ehrenmal für alle Zeiten ein wertvoller Schmuck.

e.— **Elberfelder Konzertgesellschaft.** In ihrem Abonnements-Konzert am Freitag und Samstag bringt die Elberfelder Konzertgesellschaft Gustav Mahlers sechste Sinfonie zur Aufführung. Zugleich läßt sich der namentlich in Wien und Mannheim zu Ruhm gekommene Geiger Josef Peischer zum ersten Male in Elberfeld hören. Ueber Peischer urteilt die „Köln. Ztg.", daß sich in seinem Vortrag „hohe Intelligenz aufs schönste mit echtem Vollblutmusikertum paart." Die „Münchener N. N." loben seinen „bestrickend schönen Geigenton". Es sei fast ätherisches Piano und sei kammermusikalisch feines und zugleich hinreißendes Zusammenspiel". Ueber seine Darlegung des Violinkonzerts von Mozart, das er auch in Elberfeld spielen wird, schreibt die „Badische Presse": „. . . Den reinsten und stärksten Eindruck hinterließ uns das Violinkonzert von Mozart, das er mit seelischer Durchwärmung, vorbildlicher Klangkraft und -Kultur, mit musikalisch stets fein abgewogenem dynamischen und rhythmischen Gefühl darbot. Josef Peischer gehört zu den Berufenen."

e.— **Kulturfilm-Vorstellung im Modernen Theater.** Vor überwollem Hause legte Hochschulprofessor Dr. Hennig in seinem Vortrage dar, wie die Bestrebungen, die Stromgebiete des Rheins und der Donau zu verbinden, bis auf Kaiser Karl den Großen zurückreichen, wie sie durch den Ludwigskanal, der nur Schiffe von 120 Tonnen trägt und bereits bei seiner Eröffnung im Jahre 1846 veraltet war, ihr Ziel nur unvollkommen erreicht haben. Er zeigte, welche Pläne zurzeit schweben um die Großschiffahrt des Rheins und der Donau, die heute bei Mannheim und Aschaffenburg einerseits und Regensburg andererseits aufhört, über den Main-Donau-Kanal oder über den Neckar-Donau-Kanal zu verbinden, und wie durch deren Vollendung nicht nur der Güteraustausch von Nordwestdeutschland (Kohle) und den Balkanländern (Getreide) wesentlich erleichtert, sondern auch bei der Ausnutzung des Gefälles große Mengen elektrische Energie gewonnen würden. Der Film führte sodann auf einer Wasserstraßenfahrt, die in den verschiedenartigsten Ladevorrichtungen, Schleusen, Hebewerken, Kraftwerken usw. technisch viel Interessantes und außerdem landschaftlich viel Schönes bot, von der Nordsee rheinaufwärts über die Kleinschiffahrtswege zur Donau und über den Balkan zum Schwarzen Meer. Am kommenden Sonntag wird der Filmvortrag auf vielfachen Wunsch wiederholt.

e.— **Einbruch in ein Konsumvereinsgeschäft.** Einbrecher haben in der vergangenen Nacht die Filiale der Konsumgenossenschaft „Befreiung" auf dem Platze der Republik heimgesucht und darin unheimlich gehaust. Zunächst haben sie sich an den Alkoholvorräten gütlich getan, dann die Räume besudelt und sind schließlich unter Mitnahme von Waren im Werte von einer halben Million abgezogen. Sie sind mit ihrer Beute unbemerkt entkommen.

e.— **Verhaftung eines Neppers.** Festgenommen wurde der Kaufmann Rudolf R. aus Barmen, weil er in Essen einem Ungarn zwei Koffer mit Inhalt abgeschwindelt hatte. Die Beute wurde beschlagnahmt.

e.— **Ein Seifendieb.** Toilettenseife im Gesamtwerte von 400 000 Mark hatte der Arbeiter Robert K. von hier einer hiesigen Firma gestohlen. Er wurde gestern der Tat überführt und in Haft genommen; die Seife konnte beschlagnahmt und der Firma wieder ausgehändigt werden.

e.— **Wer ist bestohlen?** Bei der Kriminalpolizei, Zimmer 31, befindet sich ein 25 Meter langer Treibriemen, der bei einer Person beschlagnahmt wurde. Ferner befindet sich dort ein brauner Koffer, der auf dem Speicher eines Hauses erbrochen und seines Inhalts beraubt vorgefunden wurde. Beide Gegenstände rühren offenbar aus Diebstählen her.

Barmen, 18. Januar.

b.— **Neue Preiserhöhungen.** Die Stadtverwaltung erhöhte den Gaspreis auf 150 Mark je Kubikmeter, den Wasserpreis auf 90 Mark je Kubikmeter und den Lichtstrompreis auf 410 Mark je Kilowattstunde. Für Kraftstrom tritt eine Erhöhung entsprechend der Teuerungsklausel ein. Für Brennstoffe sind ebenfalls neue Höchstpreise festgesetzt worden.

b.— **Die Wahl der Vertreter zum Versicherungsamt Barmen.** Zur Wahl waren wahlberechtigt 205. Es wurden 155 Stimmen abgegeben. Liste A (freie Gewerkschaften) erhielt 37 498, Liste B (christliche Gewerkschaften) 15 783 Stimmen. Von der Liste A sind 4 Beisitzer, von der Liste B 2 Beisitzer gewählt. Auf Liste A entfallen 5 erste Ersatzmänner und 4 zweite Ersatzmänner, auf Liste B 1 erster Ersatzmann und 2 zweite Ersatzmänner.

b.— **Einbruch.** Einbrecher statteten dem Güterschuppen des Bahnhofs Barmen-Loh einen Besuch ab und entwendeten daraus sechs Koffer, zwei Besuchshandtaschen aus braunem Rindleder, 13½ Meter roten Drell sowie 28¾ Meter Polsterleinen.

b.— **Wem gehört das Zinkblech?** Die Kriminalpolizei beschlagnahmte einen größeren Posten zerschnittenes Zinkblech und eine Kneifzange. Das Zinkblech rührt anscheinend von einem Zinkbehälter oder einer Dachverkleidung her. Der Eigentümer ist nicht bekannt.

b.— **Feuer.** Gestern morgen gegen 5 Uhr brach in einer Fabrik in der Sternstraße durch Ueberheizen eines Ofens Feuer aus. Es verursachte einen Schaden von etwa 800 000 Mark. Die Feuerwehr löschte es in kurzer Zeit.

b.— **Kleine Polizeinachrichten.** Zur Anzeige kamen zwei Personen wegen Fußballspielens auf öffentlicher Straße, eine Person wegen Nichtanmeldung von Kost- und Quartiergängern, drei Kraftwagenführer wegen zu schnellen Fahrens, ein Kraftwagenführer wegen Nichtmitführens seiner Zulassungsbescheinigung, ein Mann wegen Verübung groben Unfugs und ein Fuhrmann wegen Uebertretung der Fuhrpolizeiverordnung.

Letzte Telegramme.

Der Mord in Bochum.

GA. **Berlin**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Der für den Zwischenfall in Bochum verantwortliche französische Oberst Hanzier ist durch seine vorgesetzte Behörde abberufen worden. Das Regiment, dessen Angehörige auf die Demonstranten geschossen haben, wurde durch ein anderes abgelöst. Der Reichspräsident hat an den Oberbürgermeister von Bochum ein Beileidstelegramm gesandt, in dem er ihn ersucht, den Angehörigen des Ermordeten seine herzlichste Teilnahme auszusprechen. Von verschiedenen Seiten sind dem Oberpräsidenten bereits Mittel zur Verfügung gestellt worden, die zur Unterstützung der Hinterbliebenen des Ermordeten bestimmt sind. Diese Mittel wurden bereits dem Oberbürgermeister der Stadt Bochum überwiesen.

Besetzung von Schleusen.

TU. **Essen**, 18. Jan. Nachdem die Verkehrskontrolle auf den Bahnhöfen wieder aufgehoben ist, haben die Franzosen Anschläge auf den deutschen Schiffsverkehr unternommen. Sie haben die Schleuse I in Ruhrort und die Schleuse VII in Herne besetzt. Die Schiffe können ohne Kontrolle nicht durchfahren und sind auf den Pendelverkehr angewiesen. Die Schleuse Herne ist von besonderer Bedeutung als Durchgangsschleuse ins unbesetzte Deutschland. Was mit den Kähnen geschieht, steht noch nicht fest. Es wird vermutet, daß die auf dem Rhein befindlichen Kähne nach dem Oberrhein dirigiert werden, von wo sie nach Frankreich ausgeladen werden.

Die Treue der Eisenbahner.

GA. **Berlin**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) In der Vollsitzung vom 17. Januar faßte der Hauptbeamtenrat der Reichsbahnen im Reichsverkehrsministerium einstimmig eine Entschließung, in der davon Zeugnis abgelegt wird, daß die Eisenbahner in unerschütterlicher Treue hinter der Regierung und zu dem Vaterlande stehen. Die Deutschen zu trennen sei das Ziel unserer Feinde, sie zu einen solle der Erfolg sein.

Maßnahmen gegen Aufkäufer.

GA. **Berlin**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Infolge der Vorgänge im Ruhrgebiet ist mit der Tatsache zu rechnen, daß unlautere Elemente in landwirtschaftlichen Erzeugergebieten auftreten und Waren in der Hoffnung auf großen Gewinn zu jedem Preise aufkaufen. Das Landespolizeiamt beim preußischen Ministerium des Innern hat an die Polizeiverwaltungen Verordnungen zum allerschärfsten Eingreifen erlassen.

Die Stellung der englischen Handelskammern zu den Reparationen.

WTB **London**, 18. Jan. (Drahtb.) Auf der jedes Vierteljahr abgehaltenen Sitzung des Verbandes britischer Handelskammern wurde mit sämtlichen Stimmen der Bericht der Leitung in der Reparationsfrage angenommen. Darin wird erklärt, daß Deutschland während einer gewissen Zahl von Jahren unbedingt ein Moratorium gewährt werden müsse. Der Gesamtbetrag der Entschädigung, die Deutschland bezahlen kann, ohne den Handel der Alliierten zu schädigen, müsse unverzüglich festgesetzt werden. Wenn ein Druck auf Deutschland ausgeübt werden müsse, um Reparationen zu erzwingen, dann müsse über die Form eines Druckes eine Uebereinstimmung zwischen den Alliierten erreicht werden. Um der heutigen unsicheren Lage ein Ende zu bereiten, sei es wünschenswert, daß Deutschland eine internationale Anleihe verschafft werde. Endlich spricht der Bericht die Ansicht aus, daß der militärischen Besetzung Deutschlands so schnell wie möglich ein Ende gemacht werden müsse. Zu einer Besprechung kam es nicht, doch erklärte der Vorstand, man solle die Entente fortsetzen, die Lage sei aber höchst gefährlich.

Die Litauer ziehen sich aus Memel zurück.

GA. **Berlin**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie mitgeteilt wird, ziehen sich die litauischen Freischärlertruppen aus Memel zurück. In Memel sind nur noch einige Posten zurückgeblieben. Es hat sogar den Anschein, als ob sie das ganze Memelland wieder verlassen wollten.

GA. **Paris**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Botschafterkonferenz beschäftigte sich heute unter dem Vorsitz von Jules Cambon mit dem litauischen Einfall ins Memelland. Es wurde beschlossen, unverzüglich eine außerordentliche Kommission nach Memel zu entsenden, die mit der Bildung einer vorläufigen Regierung beauftragt wird, um unter der Oberhoheit der Alliierten die Ruhe und Sicherheit im Memellande wiederherzustellen. Ferner wurde beschlossen, in Kowno Schritte zu unternehmen, um die litauische Regierung auf die schwere Verantwortung aufmerksam zu machen, die sie auf sich nehmen würde, wenn sie die notwendigsten Maßnahmen zur Einschränkung der Aufstandsbewegung nicht sofort ergriffe und nicht mit allen Mitteln versuche, die litauischen Elemente des Memellandes unter die Oberhoheit der außerordentlichen Kommission zu zwingen.

Um das Petroleum.

WTB **London**, 18. Jan. (Drahtb.) Reuter meldet aus Neuyork: Beamte und Ingenieure der International Barnstall Corporation fahren am 27. Januar von Neuyork nach Baku ab, um Bohrungen nach Oel vorzunehmen, entsprechend den Abmachungen der Gesellschaft mit der Sowjet-Regierung, wonach erstere einen beträchtlichen Teil der Oelgebiete von Baku übernimmt.

Einigung im studentischen Verfassungsstreit?

Der Vorstand der Deutschen Studentenschaft zu Göttingen und die vereinigten deutschen Minderheiten haben mit Rücksicht auf die augenblickliche politische Lage, im Bewußtsein der Notwendigkeit einer studentischen Einheitsfront im Augenblick der höchsten Gefahr für Deutschland, zur sofortigen Beilegung des Verfassungsstreits an den Vorstand in Charlottenburg und an den Deutschen Hochschulring die Aufforderung ergehen lassen, auf sachlicher Basis Trennendes zu überbrücken und Gemeinsamem zum Siege zu verhelfen. Die Vereinigten Deutschen Minderheiten haben sich im Interesse nationaler Einheit und Disziplin der Einigungsbitte des Göttinger Vorstandes ausdrücklich angeschlossen und sich zu weitestgehendem Entgegenkommen bereit erklärt. •

Kunst und Wissenschaft.

[illegible]theater Barmen-Elberfeld.

[illegible]angelimann. Musikalisches Schauspiel [illegible] Kienzl.

[illegible] fast dreißig Jahre über die Bühne ge[illegible]angelimann ist seiner reichlich gefühls[illegible]undstimmung wegen nicht jedermanns [illegible] und sein einer wahren Begebenheit [illegible]henes Buch erfüllt kaum höhere An[illegible] eine Zufallsbegebenheit ist noch kein [illegible] aber er besitzt dafür manche Vorzüge: [illegible], wenn auch nicht immer eigenartig [illegible] selbständig, so doch ehrlich volkstüm[illegible]lszene des ersten Aktes ist etwas [illegible]schlagend, aber die Charakterverschie[illegible] beiden feindlichen Brüder gibt dafür [illegible] die Figur der Magdalene dankbare dar[illegible]Wirkungen.

[illegible]den Brüder Freudhofer fanden in Josef [illegible] Rudolf Hohberg charakteristische Ge[illegible]r Tenor Schöffels war — wohl infolge [illegible]position — zu Beginn des zweiten Ak[illegible] spröde, entfaltete aber dennoch in der [illegible]endes Spiel gehobenen Choralszene [illegible]lischen Klang. Hohbergs Johannes [illegible] Sterbeszene auch mit weniger realisti[illegible] zu erschütterndem Eindruck gebracht. [illegible]mann gab der Magdalene die wohlge[illegible]ne ihres gepflegten Alts, und Erna [illegible]ensleben sang und spielte empfin[illegible] die Martha. Eine drollige Zitterbart[illegible]ete Kurt Weber. Die musikalische Lei[illegible]ei Hans Bruck, die szenische bei Mutzen[illegible]

K.—

[illegible]Schoenmaker-Quartett.

[illegible]m dritten Konzert in der Aula des Bar[illegible]nasiums spielte das Streichquartett [illegible]r, Göbel, K. und E. Wilke zwei Werke [illegible] Schubert und einleitend Mendelssohns [illegible]tett, in dem man Aehnlichkeitszüge fin[illegible] den Hebriden und das in seinen bieg[illegible]tilenen den Streichinstrumenten dank[illegible]wurf bietet. Schuberts Streichtrio be[illegible] nicht gerade häufig zu hören. Und doch [illegible] an fesselnden musikalischen Momenten [illegible] charaktervoll das Wesen seines Schöp[illegible] natürlich in dem Forellenquintett noch [illegible]er zu Werke geht. Wie er sein ergreifen[illegible] vom Tod und dem Mädchen zum Varia[illegible] eines Quartetts thematisch verwandt hat, [illegible]ies hier mit der „Forelle". Dieses Quin[illegible]erkzahl 114, zu dem er neben dem Kla[illegible]en Kontrabaß zu Geige, Viola und Cello [illegible]zählt zu den inhaltreichsten Kammer[illegible] Schuberts. Empfindung und geist[illegible]ung paart es mit schöpferischer Aus[illegible] Am Klavier saß die meisterliche Ellen [illegible], während das Orchestermitglied Evler den Kontrabaßpart wirklich geschmackvoll, vielleicht um eine Schattierung zu zaghaft, durchführte, wogegen die Pianistin hie und da ein wenig hervortrat. Indessen geschah dies in beiden Fällen nicht so, daß die Geschlossenheit des Gesamteindrucks irgendwie litt. Die zahlreichen Zuhörer spendeten dem vorzüglichen Spiel aller Beteiligten lebhaften, vollberechtigten Beifall.

K.—

Literarische Gesellschaft, Elberfeld.

Kurt Heynicke: „Eigene Dichtungen". Man hat wohl einmal den jungen Dichter Kurt Heynicke, der im Elberfelder Frauenklub Proben seiner Begabung in bemerkenswerter Vielseitigkeit gab, einen „formrevolutionären Vorstürmer" genannt. Eine glühende Seele verriet er, die nach eigenem Ausdruck ringt, ein Streben nach besonderer Art.

Seine Lyrik muß mit wenig Vorbehalt anerkannt werden. Manchmal freilich mehr Gedankenpoesie, verschmelzen Form und Inhalt zu einer Sprache, die fesselt und an der man sich erfreut. Warmherzig, mit feinem Duft seine Liebeslieder. Tiefer, Gefühl und Bild zu zarter, beseelter Stimmung vereinend seine Naturbilder, die er „Seele der deutschen Landschaft" nennt. Handlungsbelebter, in eigenartiger Plastik seine Novellen. So zeigte der junge Dichter in „Tel-a-o" recht wundervolle Farben auf seiner Palette. In seinen Kriegs- und Soldaten-Liedern findet man vielleicht noch manches Stück, dem man den Kampf mit Form und Inhalt hie und da noch anmerkt und wo, auch unbewußt, fremde Töne mitschwingen. Die unaufdringliche Sprechweise des Vortragenden erzielte gute Wirkung, und die Zuhörer kargten nicht mit ihrem Beifall.

Die Literarische Gesellschaft bemüht sich mit im allgemeinen gutem inneren Erfolge, auch in diesem Winter einen Ueberblick über das Streben der neuen Dichtergeneration zu geben. Der äußere, rein materielle scheint ihr nicht in gleichem Maße zuteil zu werden. Auch hier offenbart sich die Not der Zeit. Bedauerlich aber wäre, wenn die Veranstaltungen darunter leiden müßten. Neben manchem Mittelgut tritt doch hie und da ein Besonderer und Beachtungswerter hervor. Um so wünschenswerter wäre es, wenn der Appell, der am Eingang des Heynicke-Abends an die Mitglieder gerichtet wurde, die Beiträge zu erhöhen und die Zahl der Mitglieder durch Werbung zu mehren, Erfolg haben würde. Wünschenswert ist aber auch, daß man dem eingebürgerten Brauch, der Literarischen Gesellschaft die Veranstaltung von Dichterabenden zu überlassen, nicht von anderer Seite Abbruch tut. So war der allerdings mißglückte Versuch des Stadttheaters am vorigen Sonntag, einen Hans Franck-Morgen zu veranstalten, ein Schritt, der besser — ebenschon in Rücksicht auf die Literarische Gesellschaft —, bei deren Veranstaltungen Raum und Ort für derartige Vorlesungen harmonischer sich einfügen, überhaupt unterblieben wäre.

L.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6¾ Uhr. Samstag morgen 9½ Uhr. Predigt 10 Uhr. Sonntag, den 21. Januar, vorm. 9½ Uhr: Sitzung des Vorstandes und der Repräsentanten im Gemeindehause.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 6¾ Uhr. — Samstag morgen 9½ Uhr.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis Samstag: Überwiegend wolkig, doch ohne wesentliche Niederschläge bei kalten Temperaturen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Gosebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber, sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Die Haltung der Eiſenbahner.

GA. **Eſſen**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Geſtern nachmittag begannen im Gebäude der Eiſenbahndirektion Eſſen die Verhandlungen zwiſchen den Gewerkſchaften, den Organiſationen der Arbeiter, Angeſtellten und Beamten der Reichsbahnen und der zuſtändigen Abteilung der Beſatzungsbehörde. Deutſche Vertreter aus allen Teilen des neubeſetzten Gebietes waren erſchienen. Der franzöſiſche Oberſt hielt ihnen eine Anſprache, in der er ſie aufforderte, ruhig ihre Arbeit weiter zu verrichten. Bei den Beſatzungsbehörden würden ſie volles Verſtändnis und, wenn nötig, Unterſtützung finden. Auf grundſätzliche Einwände über die Rechtlichkeit des franzöſiſchen Vorgehens erklärte der Oberſt, nicht eingehen zu können. Er ſpreche nur als Militär. Aus der Verſammlung heraus wurde von deutſcher Seite die Frage des Streikrechts angeſchnitten. Der franzöſiſche Vertreter erklärte, daß Streiks nicht geduldet würden. Die Franzoſen ſahen ſich übrigens einer Einheitsfront von Vertretern der Beamten, Angeſtellten und Arbeiter gegenüber, was von ihnen mit einem gewiſſen Erſtaunen feſtgeſtellt wurde.

Die Dezernenten der Eiſenbahndirektion haben Beſprechungen darüber abgehalten, wie ſie ſich zu den Befehlen der Beſatzungsbehörden zu ſtellen haben. Es beſteht die Anſicht, daß man dieſe Befehle nicht ausführen ſolle und, wenn nötig, ſeinen Poſten verlaſſen müßte. Man iſt ſich aber darüber klar, daß unter Umſtänden für die Oeffentlichkeit dadurch ungeheurer Schaden entſtehen könne, wenn der Verkehrsapparat ins Stocken geraten ſollte. Man war der Anſicht, endgültige Beſchlüſſe zunächſt zurückzuſtellen, bis die Verhandlungen mit den Induſtriellen und den Beſatzungsbehörden einen klaren Weg weiſen.

Die Geld- und Lohnbeſchaffung.

GA **Eſſen**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus bergbaulichen Kreiſen wird uns zu der Frage, wie die Geld- und Lohnbeſchaffung ſich in der nächſten Zeit im neubeſetzten Gebiet geſtalten wird, folgendes geſagt: Die Beſchaffung der Zahlungsmittel für die Bergarbeiterlöhne und -Gehälter ſteht nicht vor unüberwindlichen Schwierigkeiten, ſolange in die Betriebe und den Kohlenverkauf durch die Zechen nicht direkt durch Beſchlagnahme eingegriffen wird. Solche Beſchlagnahmungen, die bisher nicht vorgenommen worden ſind, gefährden jedoch auf das empfindlichſte die Betriebsweiterführung.

Beſtechungsverſuche.

Bei einer Beſprechung zwiſchen einer Kommiſſion der franzöſiſchen Beſatzung und einem Ausſchuß der Betriebsräte der Kohlenzechen in Eſſen verſuchten die Franzoſen, den Betriebsräten Schnaps und Zigarren zu traktieren. Der Sprecher der Betriebsräte erhob dagegen Einſpruch; wenn die deutſchen Bergleute etwas verzehren wollten, würden ſie es ſelbſt bezahlen.

Der Düſſeldorfer Regierungspräſident an General Denvignes.

Letzte Warnungen.

GA **Düſſeldorf**, 17. Jan. (Drahtb.) Der Regierungspräſident Grützner richtete heute an den Oberdelegierten für die deutſche Zivilverwaltung, General Denvignes, folgendes Schreiben:

1. Zunächſt teile ich mit, daß die zu der geſtrigen Beſprechung in Düſſeldorf geladenen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in eine äußerſt

ſtarke Erregung

verſetzt worden ſind durch die Behandlung, die ihnen geſtern zuteil geworden iſt. Sie haben dieſer Entrüſtung mir gegenüber den ſtärkſten Ausdruck gegeben. Nur ein kommuniſtiſcher Arbeitervertreter ſchloß ſich hiervon aus. Die

Arbeitgebervertreter

insbeſondere erklärten mir, daß ſie ſich dem ihnen zugegangenen Befehl in keinem Falle fügen würden. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmervertreter haben es insbeſondere als äußerſt peinlich und mit ihrer prominenten Stellung im Wirtſchaftsleben Deutſchlands und des Ruhrgebiets als unvereinbarlich gefunden, daß die Beſatzungsbehörde ihre für produktive Arbeit in erſter Linie beſtimmte Zeit dazu in Anſpruch genommen hat, ihnen weite Reiſen zuzumuten, um ihnen lediglich je einen militäriſchen Befehl mit einigen Begleitworten zu übermitteln. Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, die mich nach der Sitzung aufgeſucht haben, haben mir ihren feſten Willen ausgeſprochen, niemals wieder zu perſönlichen Verhandlungen vor der franzöſiſchen Beſatzungsbehörde zu erſcheinen. Ich gebe hiervon Kenntnis, weil ich verpflichtet bin, der Beſatzungsbehörde alle Momente mitzuteilen, die eine erhebliche Beunruhigung in der Bevölkerung hervorgerufen haben. Ich faſſe dieſe meine Aufgabe dahin auf, daß ich auch ſolche Beunruhigungsmomente mitzuteilen habe, die nach Anſicht der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer durch das eigene Vorgehen der Beſatzung hervorgerufen worden ſind, welches jedes Verſtändnis für die Bedeutung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer des Ruhrgebiets vermiſſen ließe.

2. Zur Charakteriſierung der

Wirtſchafts- und Ernährungslage

in meinem Regierungsbezirk, wie ſie ſich in den wenigen Tagen ſeit dem 11. Januar 1923 zugeſpitzt hat, teile ich mit, daß ſie dadurch zu einer völlig unklaren und für die deutſche Verwaltungsbehörde wie auch meines Erachtens für die Beſatzungsbehörde unüberſichtlichen geworden iſt, daß es bisher noch nicht im geringſten feſtſteht,

wer in den nächſten Tagen die Löhne für die Bergarbeiter des Ruhrreviers bezahlen wird.

Es handelt ſich bei rund 550 000 Bergarbeitern bei einem täglichen Lohn von, ganz gering gerechnet, 4000 Mark um einen täglichen Lohnaufwand von zwei Milliarden 200 Millionen deutſcher Papiermark. Die Bergarbeiterſchaft iſt auf den ungeſtörten Bezug ihres Lohnes angewieſen, weil ſie, wie ſelbſtverſtändlich, über Kapital überhaupt nicht und über Lebensmittelvorräte in irgendeinem nennenswerten Maße ebenfalls nicht verfügt.

Die ſeit dem 11. Januar 1923 ergriffenen militäriſchen Maßnahmen haben in den wenigen Tagen bereits eine

Durchſchnittsſteigerung der Lebensmittelpreiſe um 50 Prozent hervorgerufen,

eine Steigerung von 50 Prozent, die ſich auf Preiſe bezieht, die bereits vor dem Einmarſch in das Ruhrgebiet von der Bevölkerung als kaum erſchwinglich bezeichnet wurden. An Getreide und Mehl ſind Vorräte bis zum 15. Februar 1923, äußerſten Falles bis zum 15. März 1923, im Bezirke vorhanden. Nach Mitteilungen, die mir von holländiſchen Großkaufleuten in den letzten Tagen zugegangen ſind, ſieht das Ausland, insbeſondere Holland und Kanada, mit Rückſicht auf die völlig unklar gewordenen Verhältniſſe davon ab, irgendwelche Mengen an Fett und Fleiſch in den geſamten Ruhrbezirk zu liefern. Ich bemerke, daß irgendwie nennenswerte Läger an dieſen Waren im Ruhrbezirk kaum vorhanden ſein dürften. Als äußerſt bedenklich muß ich bezeichnen, daß die neueinmarſchierenden Beſatzungstruppen nicht nur in meinem Regierungsbezirk, ſondern auch in dem benachbarten weſtfäliſchen Verwaltungsbezirke zu

Requiſitionen an Futtermitteln

übergegangen ſind, da Deutſchland und insbeſondere der Weſten in dieſem Jahre, wie der Beſatzungsbehörde bekannt ſein dürfte, unter einer äußerſt ſtarken Futtermittelnot leidet, die bereits zu einem erheblichen Rückgang in der Milch, zu deren außerordentlichen Verteuerung ſowie zu einer ganz erheblichen Steigerung der Fleiſchpreiſe geführt hat. Die Requiſitionen von Futtermitteln üben ihren Einfluß nicht nur auf die landwirtſchaftliche Erzeugung an Milch und Fleiſch aus, ſondern gefährden auch die Verſorgung der Pferde in den Städten auf das erheblichſte. Ich muß es auch als eine völlige Verkennung der wirtſchaftlichen Verhältniſſe bezeichnen, wenn der militäriſche Befehlshaber in Eſſen, wie mir geſtern der Oberbürgermeiſter von Eſſen amtlich mitteilte, aus den Beſtänden für die Verpflegung der ſtädtiſchen Pferde 600 Zentner Stroh requirieren läßt. Ich habe das dringende Erſuchen auszuſprechen, in Zukunft jede Requiſition von Lebens- und Futtermitteln in den ſtädtiſchen und ländlichen Bezirken des geſamten beſetzten Gebietes, nicht nur des gegenwärtig neubeſetzten Gebietes, zu unterlaſſen. Die Bevölkerung würde es gerade in dieſem Punkte nicht verſtehen, wie ſich die Behauptung der franzöſiſchen Beſatzungsbehörde, daß das militäriſche Vorgehen lediglich den Schutz der franzöſiſchen Ingenieure bezwecke, mit ſcharfen Eingriffen in die Lebens- und Futtermittel-Verſorgung des geſamten beſetzten Gebietes, insbeſondere des Ruhrgebietes, vereinbaren läßt.

Schließlich habe ich noch vorſorglich ſchon jetzt mit aller Schärfe davor zu warnen, irgendwelche weiteren Maßnahmen zu ergreifen, die eine

Abſchnürung des Ruhrgebiets

von dem unbeſetzten Deutſchland herbeiführen könnten. Die Errichtung einer Zollinie würde zur Folge haben, daß, genau wie bei den Sanktionen des Jahres 1921, bei den weit ſchwieriger liegenden Verhältniſſen im eigentlichen Ruhrgebiet jedoch eine

vollkommene Verwirrung und Stockung der Verkehrsmittel,

namentlich der Eiſenbahn, herbeigeführt werden würde. Das würde namentlich für die Anfang März beginnende Zufuhr von Kartoffeln nach dem Induſtriegebiet von verhängnisvoller Wirkung ſein. Ich bemerke, daß das Induſtriegebiet mit Kartoffeln aus dem Oſten Deutſchlands verſorgt wird. Nennenswerte Vorräte an Kartoffeln für die arbeitende Bevölkerung ſind in dem Induſtriegebiet nicht vorhanden. Vielfach haben auch Perſonen, denen an ſich eine Einkellerung von Kartoffeln im Herbſt möglich geweſen wäre, dieſe Maßnahme nicht vornehmen können, weil ihnen infolge der großen Wohnungsnot die erforderlichen Kellerräume fehlten. Ich warne deswegen ſo eindringlich vor allen Abſchnürungsmaßnahmen im Verkehrsweſen, weil die Erfahrungen bei der Errichtung der Zollinie im Jahre 1921 es gezeigt haben, daß Perſönlichkeiten, die mit den Verkehrsverhältniſſen des Ruhrbezirks nicht ſeit Jahr und Tag eingehend vertraut ſind,

der Aufgabe nicht gewachſen

ſind, an Stelle der deutſchen Verkehrsbeamten, der deutſchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dieſer Verkehrsverhältniſſe auch nur einigermaßen Herr zu werden. Dazu kommt, daß das Gebiet, das gegenwärtig der Beſatzung unterworfen iſt, verkehrstechniſch das ſchwierigſte Gebiet nicht nur des europäiſchen Kontinents, ſondern der ganzen Welt iſt.

Das Heerlager in Eſſen.

GA. **Eſſen**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Transporte, Kolonnen und Kraftwagen, die durch Eſſen ziehen oder ſich hier feſtſetzen, reißen nicht ab. Das Innere der Stadt, um den Bahnhof herum, macht vollſtändig den Eindruck einer franzöſiſchen Einlagerung. Der anfänglich vollſtändig beſchlagnahmte „Kaiſerhof“ iſt in ſeiner Reſtauration und in den Verſammlungsräumen wieder freigegeben worden. Die Benutzung der Erlaubnis dürfte aber fraglich ſein. Allmählich werden die Beſchlagnahmungen von Büroräumen, öffentlichen Gebäuden und Privatwohnungen in immer ſchärferem Tone ausgeſprochen. Die Friſten für die Inſtandſetzung für die Einquartierung ſind meiſtens ſehr kurz bemeſſen. In der Altſtadt iſt eine ganze Reihe von Gaſthäuſern, die über Säle verfügen, Induſtriegebäuden, Vereinshäuſern und Schulen beſchlagnahmt. In Bergerhauſen-Huttrop haben außerdem auch die Landwirte ſtarke Einquartierungen erhalten. Sehr drückend laſtet die Beſetzung auf Bredeney und Rellinghauſen. Die Wirtſchaften und Scheunen ſind faſt ſämtlich mit ſtarken Truppenabteilungen belegt. Ebenſo haben die Landwirte Train und Pferde zu verſorgen. Es heißt, daß in den beiden Vororten über 3000 Mann und über 1000 Pferde einquartiert ſind. Das erſt nur teilweiſe belegte Realgymnaſium in Bredeney iſt jetzt ganz in Anſpruch genommen worden. In Alteneſſen ſollen 1200 Mann und 200 Pferde liegen. Drei katholiſche und drei evangeliſche Volksſchulen, ebenſo die Mädchenmittelſchule haben Einquartierung, ferner auch die Induſtrieſchule. Das Lehrerſeminar in Alteneſſen mußte den Unterricht wegen der Einlagerung einſtellen.

Der Stand der Truppen.

GA. **Münſter**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Franzoſen haben auch heute die Lippe noch nicht überſchritten, ſondern von ihrer Stellung bei Haltern aus nur einige Patrouillenvorſtöße unternommen. Die Truppen, die auf Hamm zu rückten, haben eine andere Richtung eingeſchlagen und den Bahnhof Lanſtrop beſetzt. Ebenſo wurde der Bahnhof Derne zwiſchen Lünen und Dortmund beſetzt. Lünen, das geſtern abend beſetzt war, wurde heute morgen wieder geräumt, ſpäter wiederum beſetzt und dann wieder geräumt. In der Richtung Unna ſind Abteilungen bis Aplerbeck vorgedrungen, das beſetzt worden iſt. In Münſter verlautete, daß Transportzüge nach der Provinzial-Hauptſtadt bereitſtänden und daß die hieſigen Behörden Vorbereitungen treffen. Soeben gibt aber das Wehrkreiskommando eine amtliche Information aus, wonach alle Gerüchte von einer Räumung der Garniſon Münſter nicht zutreffen. Es ſei bisher keinerlei Befehl für eine Räumung erteilt worden. Ebenſo beſagt eine Meldung des Oberbürgermeiſters in Münſter, daß mit der Beſetzung Münſters noch nicht gerechnet werde. Auswärtige Gerüchte geben als Grund für die Beſetzung der Provinzialhauptſtadt an, daß die Franzoſen einige Kommiſſionen, die in Münſter ſitzen, ſchützen müßten.

GA **Dortmund**, 18. Jan. (Eig. Drahtber.) Hier ziehen noch andauernd Truppen in öſtlicher Richtung, anſcheinend auf Hamm, durch. Geſtern abend traf eine Anzahl von Tanks ein, die durch die Hauptgeſchäftsſtraßen nach dem Stadtteil Dorſtfeld gebracht wurden. Von Beſchlagnahmen iſt hier noch nichts bekannt. Es heißt, daß die Beſchlagnahme der Bergwerke bevorſtehe.

Gefahr eines Zuſammentreffens mit der Reichswehr.

BB **Berlin**, 17. Jan. (Drahtb.) Wie verlautet, wird die Reichsregierung im Laufe des heutigen Tages oder morgen die Mächte darauf aufmerkſam machen, daß die franzöſiſchen Truppen die 50-Kilometer-Zone überſchritten haben, und daß die Gefahr beſteht, daß dieſe franzöſiſchen Truppen in das von der Reichswehr beſetzte Gebiet eindringen. Die der neutralen Zone zunächſt gelegene Garniſon iſt Münſter. Ueber die weiteren Folgen eines derartigen Zuſammentreffens kann der Oeffentlichkeit noch nichts geſagt werden. Die Lage iſt zweifellos ernſt. Die Verantwortung für alle Folgen, die ſich aus dem Ueberſchreiten der 50-Kilometerzone ergeben könnten, muß der franzöſiſchen und der belgiſchen Regierung zur Laſt gelegt werden.

•

Die Stärke der franzöſiſchen Truppen.

Eine amerikaniſche Anfrage.

GA **Neuyork**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Staatsſekretär Hughes hat den franzöſiſchen Botſchafter in Waſhington gebeten, dem Staatsdepartement Mitteilung über die Stärke der franzöſiſchen Truppen im Ruhrgebiet zu machen. Nach einer Anfrage bei Poincaré erklärte Juſſerand, daß ſich insgeſamt 45 000 Mann im Ruhrgebiet befinden. Der Staatsſekretär wies auf die aus Eſſen gebrachten Meldungen der Zeitungen über die Anweſenheit von 100 000 Mann im Ruhrgebiet hin mit dem Bemerken, daß auch die von Juſſerand genannte Zahl von 45 000 Mann bei weitem die vor knapp einer Woche erwähnte Zahl von 7500 Mann überſchreite. Die franzöſiſche Regierung ließ daraufhin erklären, daß die Ziffer von 45 000 Mann als Maximum zu gelten habe und daß dieſe Zahl durch die Oppoſition Deutſchlands gerechtfertigt werde.

Englands „wohlwollende Neutralität“.

WTB. **Paris**, 18. Jan. (Drahtb.) Havas meldet aus London, der franzöſiſche Botſchafter habe ſich geſtern nachmittag zu Bonar Law begeben. Die Unterredung habe ſich auf die Ereigniſſe im Ruhrgebiet bezogen. Sie habe durch ihre Dauer und Herzlichkeit bewieſen, daß die Beziehungen zwiſchen der engliſchen und franzöſiſchen Regierung fortgeſetzt von dem Vertrauen und der Aufrichtigkeit der Gefühle getragen ſeien, die die beiden Länder miteinander vereinigten. Sie habe bei den augenblicklichen Umſtänden ein ganz beſonderes Intereſſe, weil ſie die Feſtſtellung geſtatte, daß ſeit der Konferenz mit Poincaré die Anſichten Bonar Laws ſich nicht geändert hätten. Der Premierminiſter und der Botſchafter hätten ſich lange über die Lage im Ruhrgebiet und über die Ereigniſſe, die ſich aus der Beſetzung ergeben hätten, ſowie über die neuerliche Entſcheidung der Reparationskommiſſion hinſichtlich der Sanktionen, die ſie nach ſich ziehen, unterhalten. Die Unterhaltung habe ſich in die Länge gezogen, und man könne daraus den Schluß ziehen, daß das britiſche Kabinett gegenüber Frankreich ſeine wohlwollende Neutralität bewahren und ſeine augenblicklichen Abſichten nicht ändern werde.

Paris, 18. Jan. (Drahtb.) „Ere Nouvelle“ ſchreibt: Die deutſche Hoffnung auf eine engliſche oder amerikaniſche Intervention ſei um ſo ausſichtsloſer, als Poincaré im Anſchluß an die Pariſer Konferenz von Bonar Law ausdrücklich zugeſichert erhalten habe, daß England unter keinen Umſtänden der franzöſiſchen Aktion im Ruhrgebiet in den Arm fallen werde.

•

Eine Anfrage Muſſolinis.

GA. **Rom**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Blätter melden, daß Muſſolini Poincaré erſucht habe, ihm Aufklärung über die Beſetzung des Ruhrgebiets zu geben. Poincaré habe dieſem Wunſche alsbald entſprochen. Ueber den Inhalt der Antwort ſind die Blätter jedoch nicht unterrichtet, auch nicht darüber, ob die Antwort Poincarés befriedigt habe. Dies ſei jedoch unwahrſcheinlich. In einem Kommentar der offiziöſen „Tribuna“ heißt es: Die franzöſiſchen Maßnahmen überſchreiten bereits reſtlos den Rahmen, den die italieniſche Regierung gutgeheißen hatte. Italien habe gefordert, die Führung der Expedition Ziviliſten zu übertragen, denen die Militärs unterſtellt ſein ſollten. Und jetzt ſei das Gegenteil eingetreten. Italien könne ſich nie und nimmer mehr mit einem Vorgehen ſolidariſch erklären, das allen Vorausſetzungen widerſpreche.

•

Die Verträge über Sachlieferungen

WTB. **Berlin**, 17. Jan. (Drahtb.) Die deutſche Regierung wird alle Aufträge anerkennen, die bis zum 11. Januar 1923 einſchließlich von dem Wiederherſtellungsausſchuß für freie Sachlieferungen genehmigt worden ſind.

Demokratiſcher Aufruf.

GA **Berlin**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Zur Wiederkehr des Tages der Reichsgründung erläßt die Deutſche demokratiſche Partei einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Haltet feſt am Deutſchtum, ſtellt Stammes- und Klaſſen-, Raſſen- und Parteiunterſchiede zurück, jeder Volksgenoſſe iſt euer Mitleidender, iſt euer Bruder. Folgt dem Gebote der Regierung. Jetzt iſt nicht Zeit zum Kritiſieren und zum Nörgeln. Gedenket unausgeſetzt der Volksgenoſſen an der Ruhr, im beſetzten und abgetrennten Gebiet. Unterſtützt ſie tatkräftig in dem ſchweren Ringen um die deutſche Freiheit und deutſche Selbſtbeſtimmung. Bleibt beſonnen! Tretet allen niedrigen und unlauteren Kräften entgegen. Der Wucherer iſt der Todfeind, der Schlemmerer iſt die Schande des Volkes! Deutſcher Fleiß für Deutſchland und keine Ruhrkohle für Fremde. Wir ſind nicht wehrlos, denn die ſtärkſte Waffe iſt das Recht. Seid euer Väter, ſeid euer ſelbſt würdig. Haltet feſt am Vaterlande, bleibt eurem Volke und euch ſelbſt getreu. Vorwärts und aufwärts für Reich, Rhein und Ruhr. Es lebe die deutſche Republik!“

Deutſcher Reichstag.

GA **Berlin**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Im Reichstag gab es heute eine kleine, wenn auch viel beachtete und von den Gegnern der gegenwärtigen Parteigruppierung hämiſch ausgenutzte Kriſe.

Als im Reichstage bekannt wurde, daß das dem Hauſe vorgelegte Ermächtigungsgeſetz neben den Unterſchriften der bürgerlichen Parteien auch die des Sozialiſten Hermann Müller trug, bemächtigte ſich der Sozialdemokraten einige Aufregung, da von ihnen behauptet wurde, dieſe Unterſchrift ſei ohne Wiſſen der Fraktion unter dieſen Entwurf geſetzt worden, der nicht ohne weiteres ihre Zuſtimmung erhalten könne. Sie verlangten im Gegenſatz, daß der Reichstag nicht vertagt werde, ſondern zuſammenbleibe. Die Verhandlungen hinter den Kuliſſen ergaben dann aber bald die Möglichkeit, die plötzlich aufbeſchworene Unſtimmigkeit durch Verweiſung des Geſetzentwurfes an den Rechtsausſchuß zu beſeitigen, ein Vorſchlag, der allerdings ſpäter gar nicht mehr zur Abſtimmung kam, da das Haus beſchlußunfähig war.

Vorher hatten noch die Kommuniſten und der [illegible] Ledebour ſämtliche Regiſter gezogen, um das Geſetz noch vor ſeiner Ausſchußberatung zu Fall zu bringen und die Vereinigten Sozialdemokraten zu einem Vorſtoß in dieſer Richtung zu begeiſtern. Es gelang ihnen nicht. Das Haus vertagte ſich bis nächſten Donnerstag. Allerdings heißt es, daß der Präſident Loebe angeſichts der ſehr geſpannten politiſchen Lage das Haus noch vor dieſem Tage zuſammenberufen werde. Das Ermächtigungsgeſetz, das dem Kabinett die Ermächtigung geben ſoll, mit Zuſtimmung des Reichstages diejenigen Maßnahmen anzuordnen, die zur Abwehr der wirtſchaftlichen und ſozialen Not uſw. ſich als notwendig erweiſen ſollen, iſt alſo bedauerlicherweiſe durch den ſchwerverſtändlichen Widerſtand der Sozialdemokraten im Augenblick noch nicht in Kraft geſetzt worden. Man hätte wünſchen müſſen, daß der Reichsregierung jede nur denkbare Möglichkeit in die Hände gegeben wird, um angeſichts der franzöſiſchen Maßnahmen mit größter Beſchleunigung die erforderlichen Schritte tun zu können, die eine Abdämmung der ſteigenden wirtſchaftlichen Not herbeiführen können. Das Reichskabinett hat ſich bereits heute nachmittag in einer gemeinſamen Sitzung mit dem preußiſchen Kabinett mit derartigen Schritten beſchäftigt, deren Grundzüge von uns bereits früher mitgeteilt worden ſind. Eine erſte Auswirkung kann man wohl in der heute abend erfolgten Herabſetzung der Polizeiſtunde für Berlin auf 11 Uhr und das Verbot ſämtlicher Tanzluſtbarkeiten merken. Ueber die weiteren Maßnahmen verlautet im Augenblick noch nichts. Da das Ermächtigungsgeſetz erſt am nächſten Donnerstag zur Beratung kommen kann, ergeben ſich für die Durchführung der von der Regierung beſchloſſenen Maßnahmen einige techniſche Schwierigkeiten.

Die Ernährungslage.

GA **Berlin**, 17. Jan. (Eig. Drahtb.) Am Mittwoch hat eine Ausſprache zwiſchen dem Reichsernährungsminiſter Dr. Luther und den Gewerkſchaftsführern aller Richtungen ſtattgefunden. Der Miniſter gab einleitend eine Ueberſicht über die geſamte Ernährungslage in Deutſchland und ſchilderte in kurzen Zügen die Ausſichten für die kommenden Monate. Nach den augenblicklichen Schätzungen dürfte die Brotverſorgung bis Ende Juni geſichert ſein. Die Kartoffelernte befriedigt im allgemeinen. Schwieriger ſei dagegen die Fettverſorgung. An Hand von Zahlen gab der Miniſter ein Bild des Fleiſchverbrauchs, der jetzt in bedauerlicher Weiſe ſehr ſtark geſunken iſt. Die Regierung ſei bemüht, die Einfuhr von Gefrierfleiſch in erhöhtem Maße vorzubereiten.

Dann kam der Miniſter auf die Ernährungsfrage im Ruhrgebiet zu ſprechen. Die Franzoſen ſeien bei dem Einmarſch erſtaunt geweſen über die geringen Vorräte an Lebensmitteln, denn man habe angenommen, daß Deutſchland große Mengen beiſeite gebracht habe. Das ſei ein verhängnisvoller Irrtum der Franzoſen geweſen, und aus ihrer Auffaſſung ging hervor, daß ſie über die wirtſchaftliche Lage des deutſchen Volkes vollkommen im unklaren ſeien. Die deutſche Regierung ſei bemüht, die Verſorgung des Ruhrgebietes mit allen Kräften ſicherzuſtellen. Es beſtehe aber die Gefahr, daß dieſe Lebensmittel nach anderen Gebieten abgeführt werden. Das dürfe im Intereſſe der deutſchen Bevölkerung nicht geſchehen, und die Regierung werde es zu verhindern wiſſen.

Die Zuckervorräte ſeien ausreichend. Weiter machte der Miniſter die Mitteilung,

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Dollar — 22967 Mark.

bankdiskont	10%
ollaufgeld (17.—23. 1.)	184900 v.H.
nkaufspreis	1750-fach
rankaufspreis	750-fach

r verſchiedene Zuckerpreis.

„Reichsverband Deutſcher Kolonialwaren- bensmittelhändler, e. V.“, Sitz Berlin, dem ſten Kaufleute unſerer Stadt angeſchloſſen t uns folgende Zuſchrift zu:

Nacht herrſcht in der Bevölkerung Unwille über ſchiedenartigkeit der Zuckerpreiſe. Man iſt in erkreiſen naturgemäß dazu geneigt, dieſen oft blichen Preisunterſchied auf das Beſtreben ein- aufleute, viel zu verdienen, zurückzuführen. Dieſe iſt jedoch irrig. Um Klarheit zu ſchaffen, Berliner Blatt an verſchiedene zuſtändige Behör- Frage gerichtet: „Was koſtet der Zucker?“ Es hat e es mitteilt, eine klare Antwort nicht erhalten obwohl ſie ſich u. a. an die Wucherpolizei, Zuckerkontrollſtelle des Magiſtrats, die ckarten austeilt und beſtimmte Marken freigu- at, und an die Preisprüfungsſtelle ge- hatte. Daraus geht alſo hervor, daß heute Behörde in der Lage iſt, auf dieſe Frage beſtimmte Antwort geben zu können.

Preiſe für Zucker werden jeweils von der wirtſchaftsſtelle und dem Beirat, dem je ein Ver- der Landesregierungen angehört, feſtgeſetzt und, wobei eine Einigung nicht erzielt werden kann, der volkswirtſchaftlichen Abteilung des Reichswirt- miniſteriums errechnet. Jedoch handelt es ſich lediglich um den Grundpreis. Die Urſachen ſtark voneinander abweichenden Kleinhandelspreiſe für Zucker ſind auf die un- Verteilung des Zuckers und auf die fortgeſetzte gerung zurückzuführen. Der Grundpreis, der ab Raffinerie Magdeburg gilt, betrug z. B. im er 6000 Mark, im Dezember 12 000 Mark und ar 20 000 Mark pro Zentner. Zu dieſem Preiſe och die Sorten- und Ortszuſchläge, die von den en erhoben werden, die Frachten, ferner die ſpanne des Großhändlers (in Berlin bis zu nt) und die des Kleinhändlers (in Berlin bis rozent und 2 Prozent Umſatzſteuer). In dieſe ſpanne ſind jedoch ſämtliche Unkoſten — Miete, Licht, Perſonal, Heizung, Porto, Druck- Telephon uſw. — mit einbegriffen. Es ergibt aus, daß es einem Einzelhändler, der November- und Dezemberzucker mit Ablauf des Dezember vollſtändig verkauft hat, nicht möglich für die erſte Hälfte des Monats Januar zur g geſtellten Zucker unter etwa 280 bis 300 Mark, noch zu höheren Preiſen — der Unterſchied Bahn- und Waſſerfracht macht teilweiſe 40 bis je Pfund aus — abzugeben. Andererſeits kann eintreten, daß ein Kleinhändler den billigeren dem laufenden Monat in den folgenden mit- mt, ſo daß er dann noch Zucker zu einem ten kann, der unter dem zurzeit geltenden liegt. Es kann alſo ein Kaufmann im Ja- verkaufen, der noch vom November ſtammt dadurch billiger iſt wie der Zucker beim Kol- noch Dezemberzucker hat, der aber auch bil- als der Zucker beim andern Kollegen, der ſchon r führt. Dadurch ergibt ſich die dem Publi- unverſtändliche Tatſache, daß in drei verſchie- äften drei verſchiedene, von einander ganz ab- weichende Zuckerpreiſe beſtehen.

ch für den Fall, daß in ſämtlichen Geſchäften aus dem gleichen Monat verkauft wird, Preis ganz verſchieden ſein. Der tet ſich danach, wo der Zucker herſtammt. Im iſt es ſo, daß die einzelnen Provinzen von raffinerien beliefert werden, die in ihnen oder nächſten liegen. Nun gibt es Provinzen, die raffinerien, andere, die wenig oder gar keine Das Verteilungsproblem iſt inſofern etwas weil der Zucker in den einzelnen Provinzen opf der Bevölkerung zugeteilt werden muß und Vorrat, die Produktivität der einzelnen Raf- die Kapitalkraft und anderes zu berückſichtigen kann vorkommen, daß zwei nebeneinander woh- nſleute ihren Zucker von Raffinerien aus ver- Gegenden erhalten. Der in dieſem Falle ein- Preisunterſchied baſiert zunächſt auf der Ver- keit der Ortszuſchläge. Während die Raf- Magdeburg gar keinen Aufſchlag erheben darf eis: Baſis Mehlis Magdeburg), iſt es anderen geſtattet, bis zu 4500 Mark je Zentner a zu erheben. Der Ortszuſchlag ſtellt ſich um je weiter die Raffinerie ihren Rohzucker her- Dadurch kann es möglich ſein, daß eine ſirma oder eine Genoſſenſchaft, die ganz in einer Zuckerfabrik liegen, ihren Zucker billiger nn ſie ihn von einer entfernteren Raffinerie Die teure Fracht kann durch Ortszuſchlag über- en. Außer dieſem verſchiedenen Preis infolge iedenen Ortszuſchlages kommt noch die Ver- artigkeit des Frachtſatzes, der bei gen hohen Frachtſätzen ganz weſentlich ſein ſchon erwähnt, kann der Unterſchied zwiſchen Waſſerfracht 40 bis 50 Mark für das Pfund

dieſen Umſtänden iſt es keiner Behörde mög- beſtimmte Antwort auf die Frage: „Was koſtet r“ zu geben. Unter dieſer Preisunſicherheit Einzelhändler am meiſten, da der Unwille erbraucherſchaft über die Verſchie- igkeit der Preiſe, die von ihr nicht verſtan- ſich ſtets an den Kleinhändler als an diejenige von dem Verbraucher zu erreichen iſt, aus- er Kleinhandel, vertreten durch ſeine Organiſa- iſt deshalb an die zuſtändigen Behörden und erangetreten mit dem Erſuchen, eine endgül- egelung auf dieſem Gebiete herbei- Vor allem wünſcht er, daß am 1. und 15. ats amtlich bekannt gemacht wird, welche e ab Fabrik feſtgeſetzt ſind, und welche Preiſe derſelben, der Frachten und ſonſtigen Un- den Einzelhandel angemeſſen ſind. In dieſer ſind die übrigen Länder, in denen längſt eiſe beſtehen, Preußen weit voraus. m bisherigen Verfahren ſteht jedoch feſt, daß reisunterſchied ergeben muß. Es braucht alſo händler, der einen weit höheren Preis nimmt ollege, dies durchaus nicht in wucheriſcher Ab- un, wie es von der Verbraucherſchaft häufig men wird. Sache der Preisprüfungsſtellen iſt ſolchen Fällen feſtzuſtellen, ob der Preis gerecht-

tſchaftliche Tagesüberſicht.

Boykott franzöſiſcher Waren.

„Allgemeine Verbände-Kommiſſion“ der duſtriellen Verbände des Wuppertals er- andten Aufruf an die Kreiſe der Induſtrie Handels:

ich und Belgien haben uns ruchlos überfallen ttels militäriſcher Macht das Ruhrgebiet beſetzt. Weitere Beſetzung droht auch dem Wuppertal. Es iſt Pflicht aller Deutſchen, eines jeden an ſeinem Platze, dieſem räuberiſchen Ueberfall, da es uns leider an militäriſchen Machtmitteln fehlt, mit allen uns noch zu Gebote ſtehenden Mitteln wenigſtens paſſiven Widerſtand zu leiſten. Wir fordern daher die Kreiſe der Induſtrie und des Handels hierdurch auf, alle Rohſtoffe und fertigen Waren franzöſiſcher oder belgiſcher Herkunft zu boykottieren und ſolche Waren ausnahmslos ſolange nicht mehr zu beziehen, als die vertragsbrüchige feindliche Beſatzung andauert.

Proviſoriſches deutſch-ſpaniſches Handelsabkommen.

In Madrid iſt ein vom 14. Januar einſchließlich bis zum 28. Februar 1923 einſchließlich gültiges proviſoriſches Handelsabkommen zwiſchen der deutſchen und der ſpaniſchen Regierung abgeſchloſſen worden.

Durch dieſes Abkommen wird deutſchen Waren wie bisher die Anwendung des Vorzugszolles der Kolonne 2 des ſpaniſchen Zolltarifs, allerdings unter Erhebung des ſogenannten Valutazuſchlags, geſichert. Es iſt beabſichtigt, mit möglichſter Beſchleunigung mit Spanien neue Verhandlungen einzuleiten, um innerhalb der durch das Proviſorium geſchaffenen Friſt einen endgültigen Handelsvertrag abzuſchließen.

•

Leonhard Tietz A.-G., Köln. Die außerordentliche Haupt-Verſammlung genehmigte einſtimmig und ohne Erörterung die Erhöhung des Grundkapitals um 50 Mill. Mark Stammaktien (von je 10 000 Mk.), die an eine der Geſellſchaft naheſtehende holländiſche Gruppe mit Offerverpflichtung zu 900 Prozent begeben werden. Die Erhöhung bezweckt die Verſtärkung der Betriebsmittel im Hinblick auf die Geldentwertung. Durch das Aufgeld fließen der Geſellſchaft erhebliche Mittel zu. Weiter wurde die beantragte Satzungsänderung gutgeheißen, wonach jeder Vorzugsaktie Buchſt. A 30 Stimmen (bisher 20 Stimmen) gewährt werden. An die Stelle des verſtorbenen Aufſichtsratsmitgliedes Bankdirektors Max v. Rappard, dem der Vorſitzende einen ehrenden Nachruf widmete, wurde Bankdirektor Albert Bendix in Köln (Barmer Bankverein) gewählt.

Neue Aktiengeſellſchaft. Unter der Firma Hardenberger Induſtrie A.-G. in Neviges wurde eine neue A.-G. in das Handelsregiſter eingetragen. Das Grundkapital beträgt 6 Millionen Mark. Gegenſtand des Unternehmens iſt die Beteiligung an induſtriellen Unternehmungen aller Art, insbeſondere an ſolchen der Kleineiſeninduſtrie. Die Gründer der Geſellſchaft, die ſämtlich Aktien übernommen haben, ſind Fabrikant Dr. Walter Schniewind, Neviges, Fabrikant Emil Schniewind, Neviges, Fabrikant Georg Schniewind, Elberfeld, Fabrikant Max Hackländer, Neviges, Geſchäftsführer Ewald Barnſcheidt, Velbert. Den Aufſichtsrat bilden die Herren Walter Schniewind, Georg Schniewind und Dipl.-Ingenieur Felix Grobbels, Neviges.

Preiſe.

b. **Die Margarinepreiſe** ſind ab 18. d. M. um 464—550 Mark auf 1784—2119 Mark je Pfund erhöht worden.

b. **Der Weſtdeutſche Eiſenhändler-Verband** erhöhte die Preiſe für Stabeiſen in Thomas-Qualität auf 581 Mk., in Siemens-Martin-Qualität 574 Mk., Univerſaleiſen 573 bezw. 620 Mk., Bandeiſen 632 bezw. 680 Mk., Grobbleche 595 bezw. 640 Mk., Feinbleche 667—789 bezw. 719—835 Mk., Formeiſen 526 bezw. 596 Mark.

b. **Die Rheiniſch-Weſtfäliſche Bleihändler-Vereinigung** hat ab 17. d. M. die Lagerpreiſe um 1600 auf 8300 Mark für 1 Kg. erhöht.

Erhöhung der Linoleumpreiſe. Die deutſchen Linoleumfabriken haben laut „Konfektionär“ mit ſofortiger Wirkung den Teuerungszuſchlag von 6000 Prozent auf 7600 Prozent erhöht.

Fortgang der Deviſenhauſſe.

Der heutige Börſenruhetag.

GA **Berlin**, 18. Jan. (Eig. Drahtb.) Angeſichts der fürchterlichen Kataſtrophe, welche der Markkurs im Auslande geſtern und heute durchmachte, war es klar, daß in Berlin die Deviſenkurſe eine rieſige Höhe erreichten.

Der Dollar ſetzte vormittags etwa auf dem Stande des Gleichwerts von 21 000 Mark für den Neuyorker Nachbörſenkurs von 0.0048 ein und ſtieg dann weiter bis auf 23 500. Das Pfund Sterling hörte man mit 108 000 bis 110 000. Dabei hörte man faſt nur Geldkurſe. Nennenswerte Umſätze wurden überhaupt nicht gemacht, weil Angebot nicht herauskam. Die Deviſennachfrage des Handels und der Spekulation war ganz gewaltig. An der Börſe begann der Dollar zunächſt mit 22 750, ſtieg dann auf 23 000 und erreichte ſogar die Höhe von 24 000, wurde amtlich mit 22 967,43 notiert und ſtellte ſich am Schluß auf 22 500. Den Meldungen über die Verweigerung der Gefolgſchaft an Frankreich durch die italieniſche Regierung vermochte die Börſe entſcheidende Bedeutung nicht beizulegen.

Im freien Wertpapierverkehr der Banken war das Geſchäft heute vormittag und auch in den Unterhaltungen der Börſenbeſucher lebhaft und die Stimmung recht feſt. Geſucht ſind infolge der ſtarken Entwertung der Mark vorwiegend Valutapapiere, aber auch Montanaktien und namentlich Bankaktien waren lebhaft begehrt; ebenſo Montanpapiere. Vor allem Oberſchleſiſche Eiſenbahnbedarf. Man nimmt an, daß die Börſe bei Fortdauer der Deviſenhauſſe morgen abermals feſt verlaufen werde. Jedenfalls wurden heute wieder höhere Kurſe genannt als die geſtrigen Schlußkurſe.

•

Ergänzungen zum Kurszettel vom 17. Januar: Eſſener Kreditanſtalt 7000; Reichsbank 2800; Engelhardt-Brauerei 5550; Aktienbr. Dortmund 9100; Dortmunder Union 7000; Br. Dietrich, Düſſeldorf, 10 000; Reichelbr. 6100; Schlegel 5000; Schwabenbr. 7000; Aachen. Spinnerei 7100; Adler-Fahrr. 10 000; Alexanderwerk 12 000; Allg. Elektr.-Geſ. 12 000; Anglo Cont. Guan. 60 000; Annawerk 35 000; Augsb.-Nürnb. 16 000; Bachmann Ladew 15 000; Berlin-Gub. Hutfabr 35 000; Böhler & Co. 22 000; Böſperd. Walzw. 14 000; Braunk. u. Brik. 32 000; Brem. Vulkan 44 800; Buderus Eiſen 19 000; Buſch opt. 11 000; Buſch Lüdenſcheid 13 500; Buſch Waggon 20 500; Butzke Metall 11 500; Capito & Klein 22 000; Chem. Weiler 16 500; Chem. Gelſenkirchen 71 000; Chem. Albert 31 000; Delmenh. Linoleum 21 000; Deutſche Maſch. 18 000; Dürkopp 11 500; Düſſeld. Eiſenbed 15 000; Eiſeng. Velbert 20 500; Elektr. Licht u. Kr. 11 500; Eſchw. Bergw. 34 000; Eſſen. Steinkohlen 32 000; Faber Bleiſtift 18 000; Flensb. Schiffsbau 20 000; [illegible] Maſch. 28 000; Friedrichsh. Kali 30 000; Gelſenk. Bergw. 37 000; Gelſ. Gußſt. 12 500; Gerresh. Glas 44 000; Gildemeiſter 21 600; Gladb. Wolle 16 000; Glockenſtahl 17 500; Gebr. Goedhardt 30 500; Goldſchmidt 22 900; Gutmann 20 300; Hacketh. Draht 12 000; Harkort Br. St. Br. 10 000; Heckmann 45 000; Hein Lehm. 13 000; Hindr. Aufferm. 3500; Hirſchb. Leder 22 000; Hoeſch 40 000; Howaldtw. 14 000; Hubert. Braunk. 30 000; Humboldt 15 900; Hübel & Co. 7000; Kahla Porz. 19 000; Kapl. Maſch. 2500; Krefft 13 000; Kronpr. Metall 38 000; Kyffh. Hütte 10 000; Lindenb. Stahl 33 000; Lindſtröm 28 000; Lothr. Zem. 12 500; Lud. & Steff. 12 750; Lüdenſch. Metall 8800; Marienhütte 13 000; Maſch. Baum 16 000; Maſch. Buckau 19 950; Meyer Sprit 7000; Mix & Geneſt 15 000; Müller Gummi 8000; Nitrit Autom. 8400; Neptun Schiffswerft 11 000; Nitritfabrik 14 000; Norddeutſches Steingut 19 500; Orenſtein & Koppel 21 000; Osnabrücker Kupfer 12 000; Rasquin 13 000; Rathgeber Waggon 12 500; Reichelt 22 000; Rh.-Naſſau 30 500; Rh. Spiegelg. 45 000; Roßbergr. 35 500; Rütgerswerke 30 000; Schering Chem. 25 000; Schomburg 18 000; Schwelm. Eiſen 43 000; Seck Mühlenb. 10 100; Stöhr & Co. 89 200; Tecklenb. Schiffs. 15 000; Teleſ. Berl. 9000; Terra 22 500; Tietz Leonh. 4565; Tuchf. Aachen 8000; Ver. Ultram. 18 000; Vogel-Tel. 9950; Vorwohl. Portl. 18 000; Warſt. Grube 16 000; Weſer A.-G. 14 000; Weſſel 17 000; Weſtf. Draht 8000; Weſtf. Eiſ. 9000; Weyersberg 15 000; Wicking. Zem. 21 000; Witt. Gußſt. 28 500; Zeitz Maſch. 32 000.

•

b. **Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte** ſetzte heute vormittag von neuem eine ſtürmiſche Aufwärtsbewegung der Auslandsdeviſen ein. Da der dringenden Nachfrage ſo gut wie gar kein Angebot gegenüberſtand, erfuhren die Deviſenkurſe ſprunghafte Steigerungen. Gegen 11 Uhr nannte man im freien Verkehr Neuyork mit 24 000—26 000, engliſche Pfund mit 110 000—114 000 und holländiſche Gulden 9600—9700.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Januar		18. Januar	
	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld Mk.	Brief Mk.
Holland 1 Guld.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9122.75
Buenos Aires	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 1 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 1 Kr.	3351.60	3368.40	4239.37	4260.63
Dänemark 1 Kr.	3581.02	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 1 Kr.	4887.75	4912.25	6174.52	6205.48
Finnl. 1 finn. M.	451.86	454.14	568.57	571.43
Italien 1 Lire	882.78	887.22	1107.22	1112.78
England 1 Pfd. St.	84787.50	85212.50	106732.50	107267.50
Amerika 1 Dollar	18154.50	18245.50	22967.43	23082.57
Frankreich 1 Fr.	1236.90	1243.10	1526.17	1533.83
Schweiz 1 Fr.	3421.42	3438.58	4299.22	4320.78
Spanien 1 Pes.	2832.90	2847.10	3571.45	[illegible]
Japan 1 Yen	8778.00	[illegible]	11072.25	11127.75
Rio 1 Milreis	2034.90	2045.10	2568.56	2581.44
Oeſtr. abgeſt. 100 Kr.	24.18	24.32	[illegible]	31.48
Prag 1 Kr.	[illegible]	[illegible]	628.42	631.58
Ungarn 1 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sofia 1 Lewa	114.71	115.29	144.63	145.37
Süd-Slav. 1 Din.	163.59	164.41	159.60	160.40

Züricher Schlußkurſe vom 18. Jan. Wechſel auf Berlin 0,0240, Wien 0.0075, Prag 1470, Holland 212, Neuyork 537, London 2494, Paris 3560, Italien 2570, Brüſſel 3250, Kopenhagen 103¾, Stockholm 14410, Chriſtiania 99¼, Madrid 83½, Buenos 1.99¼, Budapeſt 0.20¼, Agram 4.40.

Neuyorker Nachbörſenkurs der Mark vom 17. Jan.: 0.0047—0.0048.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörſe vom 18. Januar.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	39000 41000	unregelm.	Leinſaat	—
„ pomm.	38000 40000	„	Erbſ. Vikt.	52000 55000
„ ſchleſ.	—		kleine	47000 50000
„ meckl.	—		Futtererbſ.	—
Roggen märk.	36000 37500	ſteigend	Peluſchken	—
„ meckl.	—		Ackerbohn.	—
„ pomm.	—		Wicken	—
Gerſte, Winter	—		Lupinen	
Sommer	28000 31000		blaue	22000 24000
Hafer, märk.	[illegible]	unregelm.	Lupinen	
„ ſchleſ.	—		gelbe	—
„ pomm.	—		Seradella	60000 75000
Mais, Laplata	—		Rapskuch.	22000 23000
„ ohne [illegible]	33000 36000	ſtetig	Leinkuchen u.	—
Weizenmehl ¹)	96000 102000	„	Trocken-	
Roggenmehl ¹)	84000 88000	„	ſchnitzel	12000 13000
Maismehl ¹)	—			
Weizenkleie ²)	18000 [illegible]	„		
Roggenkleie ²)	18000 [illegible]	„		
Raps	46000 47000	„		

¹) 100 kg brutto einſchließlich Sack; ²) ab Abladeſtation.

GA **Kölner Häute- und Lederbörſe.** Köln, 17. Jan. In der Abteilung für Häute und Felle wurden notiert: Großviehhäute, geſalzen, rheiniſch-weſtf. Herk. 1200—1600, ſüdd. Herk. 1300—1800, Freſſerfelle 1400 bis 1800, Kalbfelle 1800—2600, Schaffelle 500—800 für ein Pfund Salzgewicht, Ziegenfelle, Kitzen 5000—7000, Roßhäute, geſalzen, bis 219 Zentimeter lang, 15000—20000, 220 Zentimeter lang aufwärts 20000—27000, Fohlenfelle 5000—7000 für ein Stück. Die Markkataſtrophe hat auch auf dem Häutemarkt große Preisſteigerungen hervorgerufen. Bei großer Nachfrage ſind zahlreiche Geſchäfte zu verzeichnen.

Für Leder wurden folgende Preiſe genannt: Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 13500—16000, Sohlleder in Hälften 9500—12000, Zahm-Vacheleder in Hälften 12000 bis 14500, Wild-Vacheleder in Hälften 10000—12000, Spalte lohgar und liſſiert, in Hälften 7500—8000, Blankleder in Hälften, braun 14000—16400, ſchwarz 13000 bis 16000, Riemenlederkernſtücke kurzgeſchnittene 16000 bis 20000, braune Fahlleder 16000—20000 für ein Kilogramm, Rindbox, ſchwarz 3500—4000, Boxkalf, ſchwarz 4500—5200, Roßchevreaux, ſchwarz 3000—3500 für einen Quadratfuß. Die Markentwertung hat ein lebhaftes Geſchäft gebracht, ohne daß die Preiſe entſprechend geſtiegen wären.

GA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 17. Jan. Auf dem Kaffeemarkte hielt das Geſchäft in unverzollter Ware bei feſten Preiſen an, während verzollte Ware vernachläſſigt war. Braſilangebote waren um etwa 6 Pence höher. Es kamen wieder einige Abſchlüſſe zuſtande. Das Geſchäft am Kakaomarkt war ruhig. Auslandsangebote fehlten. Reis ruhig bei unveränderten Preiſen. Burma loko 13,9 Sh. für je 50 Kilogramm. Getreide war faſt geſchäftslos bei hohen Preiſen. Es notierten: Weizen 30000—32000, Roggen 28000 bis 30000, Hafer 26000—30000, Gerſte 28000—30000, Mais [illegible]—31000, Futtererbſen 26000—28000, Raps 45000 bis 46000 Mk. für je 5 Kilogramm.

Hamburger Metallnotierungen vom 17. Januar.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	345000	340000	Blei, ab Hütte	215000	[illegible]
Januar	345000	340000	Weichblei	217500	[illegible]
Februar	350000	345000	Zinn, Bancaſtr.	16000.—	[illegible]
März	380000	377500	Kupfer, greifb. l.	5800.—	5600.—
Zink, promp:	367500	[illegible]	Kupfer, wire bars	5900.—	5650.—
Januar	[illegible]	[illegible]	Kupfer, Raff.	6000.—	[illegible]
Februar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—
März	385000	375000	Antimon	—	—
Zink, ungeſchm.	[illegible]	[illegible]	Nickel	—	—
Blei, Orig. ab L.	[illegible]	[illegible]	Aluminium	—	—

Berliner Metallnotierungen vom 18. Januar.

Preiſe in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	7540
Raffinadekupfer (99—99,3%)	[illegible]
Original-Hüttenweichblei	[illegible]
Original-Hüttenrohzink [illegible]	[illegible]
dto. [illegible]	[illegible]
Remelted Plattenzink	[illegible]
Original-Hüttenaluminium [illegible]	[illegible]
dto. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
Antimon, Regulus	[illegible]
Silberbarren [illegible] für 1 kg fein	[illegible]

GA [illegible]	18./1. 1 Uhr	17./1. 6 Uhr
[illegible]	[illegible] nom.	[illegible] nom.

GA [illegible] 18. Jan. Preiſe per Jan. 16.90, März 14.95, Mai 14.75 Juli 14.51. Okt. —.—

Kinder im elterlichen Geſchäft.

Vom Barmer Handwerksamt wird uns geſchrieben: Kinder ſind, ſolange ſie dem elterlichen Haushalt angehören und von den Eltern erzogen und unterhalten werden, verpflichtet, in einer ihren Kräften und ihrer Lebensſtellung entſprechenden Weiſe den Eltern in ihrem Hausweſen und Geſchäft Dienſte zu leiſten (§ 161 BGB.). In dieſen Fällen erhält das Kind den Unterhalt (Verpflegung, Unterkunft, Kleidung und Taſchengeld) in ſeiner Eigenſchaft als Kind, nicht aber als Entſchädigung für Dienſtleiſtung auf Grund eines Beſchäftigungs- oder Anſtellungsverhältniſſes. Für den Unterhalt dieſer Kinder gemachte Aufwendungen ſind daher nach § 15 Nr. 3 des Einkommenſteuergeſetzes vom Einkommen des Haushaltungsvorſtandes nicht abzugsfähig: die erwähnten Bezüge bilden kein ſteuerbares Einkommen des Kindes, wenn ihr Geber zu den nach § 2 Nr. 1 ſteuerpflichtigen Perſonen gehört. Wenn aber ein Kind im Hausweſen oder Geſchäft ſeiner Eltern auf Grund eines Dienſtvertrages tätig iſt, ſo iſt es nicht mehr Kind auf Grund eines familienrechtlichen Verhältniſſes, ſondern auf Grund eines Dienſtvertrages als Arbeitnehmer der Eltern tätig, und die ihm dafür gewährte Vergütung gehört als Arbeitslohn zu den abzugsfähigen Ausgaben des Vaters, bildet dann aber ſteuerbares Einkommen des Kindes und unterliegt dem Steuerabzug. Dienſtverträge zwiſchen Vater und Kind können auch formlos und ſtillſchweigend abgeſchloſſen werden; als Merkmal für den Beſtand eines Vertrages kann in dieſem Falle z. B. die Tatſache dienen, daß der Verſicherungspflicht genügt iſt. Bei minderjährigen Kindern dürfen jedoch die §§ 107 und 181 BGB. nicht unberückſichtigt bleiben.

Bismarck und Wilhelm II.

Im Rahmen der dieswinterlichen Vorträge des **Vereins für wiſſenſchaftliche Vorleſungen** ſprach in der Aula des Barmer Gymnaſiums vor einer ſehr zahlreichen Zuhörerſchaft der bekannte Hiſtoriker Univerſitätsprofeſſor Geheimrat Erich **Marcks** aus Berlin über das Thema: **Bismarck und Wilhelm der Zweite.** Der Redner bemerkte einleitend, daß über das Verhältnis Bismarcks zu Wilhelm dem Zweiten inzwiſchen von faſt allen Perſönlichkeiten, deren Urteil irgendwie in Frage käme, geſprochen worden ſei und wir jetzt alles Wiſſenswerte über jene Zeit wüßten. Er erinnerte zunächſt an die Jahre 1870—88: Deutſchland ſtand an der Spitze der europäiſchen Welt, an ſeiner Spitze die hohen Geſtalten Wilhelms des Erſten und Bismarcks. Trotz mancher ſchroffen Gegenſätze im Innern, mancher Kämpfe in den Parlamenten ſetzte Bismarck ſich immer und immer wieder durch, ſeitige? ſein Werk das Deutſche Reich. Eine geniale Außenpolitik wird getrieben. Bismarcks Vorbild erzieht das deutſche Volk zum Nationalitätsbewußtſein, durchtränkt es mit dem Gedanken der Einheit. Die Jugend folgt ihm, an ihrer Spitze der junge Prinz Wilhelm. Und dann die kurze Regierungszeit Friedrichs des Dritten, der Regierungsantritt Wilhelms des Zweiten. Ein Zittern geht in den Jahren 1888—90 durch die Regierungsmaſchine, — man fühlt, die Leitung des Reiches iſt nicht mehr ſo einheitlich wie unter Wilhelm dem Erſten. Aber ſchließlich überraſchen doch die Ereigniſſe, die zum Bruch zwiſchen Wilhelm dem Zweiten und Bismarck führen, die Welt. Die Ereigniſſe der Jahre 1888—90 bilden den Mittelpunkt der Ausführungen des Vortragenden, leiten ihn zu der Schlußfolgerung: **Die Tragödie Bismarcks hat die Tragödie Deutſchlands in ſich getragen!** Ausführlich ſchilderte er die Ereigniſſe, ſoweit ſie aus den Akten, Briefen, Worten und Büchern der Beteiligten feſtgeſtellt werden können. In vielen Fragen beſtehen zwiſchen dem jungen Kaiſer und Bismarck abweichende Meinungen, vor allem über das Verhältnis Deutſchlands zu Rußland. Das Herausreißen des Rückverſicherungsvertrages mit Rußland vernichtet die Seele des Friedenswerkes Bismarcks, obwohl Wilhelm der Zweite ſein Leben lang den Frieden gewollt. Dieſe Tat bleibt die **Todſünde** des neuen Regimes, ſie lieferte uns Oeſterreich aus. Die Regierungsepoche Wilhelms des Zweiten wurde weiterhin eingeleitet durch einen **größeren Eifer**, mit dem ſich Deutſchland in der **Weltpolitik** betätigte. Wir kreuzten die Intereſſen aller Völker, dabei ſtanden wir zwiſchen unſeren Feinden Rußland und Frankreich! Ueberall kam der Redner zu dem Schluß, daß bei Wilhelm dem Zweiten **der Politiker und Dilettant nebeneinander** geſtanden haben. Mit beſonderer Aufmerkſamkeit wurden die Ausführungen des Redners über die letzten Monate der Kanzlerſchaft Bismarcks verfolgt, von dem ſcharfen Zuſammenſtoß der beiden Männer auf dem erſten großen Thronrate vom 25. Januar 1890 an bis zum Tage des Rücktritts Bismarcks. Eingehend ſchilderte er die Gegenſätze, die immer und immer wieder aufeinanderprallten, ebenſo die Verſuche des Kaiſers, Bismarck zu einem **freiwilligen** Rücktritt zu veranlaſſen, während Bismarcks Taktik darauf hinausging, zum Rücktritt **gezwungen** zu werden. Daß das deutſche Volk damals gegen die Entlaſſung Bismarcks nicht ſcharf proteſtiert habe, bleibe, ſo erklärte der Redner, ſeine Schande. Geheimrat **Marcks** unterzog ſchließlich die deutſche Politik nach 1890 noch einer Prüfung. Er kam zu dem Schluß, daß wir dieſe Jahrzehnte nicht aus unſerer Geſchichte ſtreichen könnten und uns ihrer auch nicht zu ſchämen brauchten. Aber die Abkehr von Bismarcks ſtaatsmänniſcher Bahn habe ſich ſchwer gerächt. Die auswärtige Politik ſei auf falſche Bahnen geraten, die Iſolierung Deutſchlands, alles Unheil und alle Not, die über Deutſchland hereingebrochen, durch ſie herbeigeführt worden. So ſei die Tragödie Bismarcks die Tragödie Deutſchlands geworden.

Gerichtsſaal.

Des Straßenraubs angeklagt.

△ **Elberfeld**, 17. Jan. (Schwurgericht.) Ein Straßenraub war dem 42 Jahre alten Obſt- und Gemüſehändler Johann B. aus **Elberfeld** zur Laſt gelegt worden, und zwar ſollte er in der Nacht zum 9. Juni den Hilfsarbeiter Bo. auf offener Straße überfallen und ihm mit Gewalt und unter Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben 300 Mark geraubt haben. Zwei Polizeibeamte hatten, von einer Streife in der Hochſtraße kommend, an der Ecke der großen Klotzbahn und der Wilhelmſtraße laute Hilferufe vernommen, ſie waren dieſen nachgegangen und hatten dann in der [illegible] in einer zu einem Hinterhauſe führenden Gaſſe den genannten Bo. gefunden. Der Mann war gründlich verhauen worden und wollte auch von dem Täter, dem Angeklagten, um 300 Mark erleichtert worden ſein. Bo. erzählte dann, er ſei in einer Wirtſchaft am [illegible] geweſen. B. habe an ſeinem Tiſche geſeſſen, ſei ihm mit der Zeit unheimlich geworden und aus Angſt habe er andauernd für ihn bezahlt. Als er das Lokal in vorgerückter Stunde verlaſſen habe, ſei B. ihm gefolgt, habe ihn an der Ecke der großen Klotzbahn und der [illegible] gepackt und in die Gaſſe an der [illegible] gezerrt. Dort habe B. ihn angeherrſcht: „Gib mir [illegible] Mark oder ich ſchlage dich tot!“ Als er dann um Hilfe gerufen habe, habe B. ihn mit Fauſtſchlägen traktiert, ihm 300 Mark aus der Weſtentaſche genommen und ihn zu Boden geworfen. Auf der Wache fanden ſich bei B. nur 20 Mark. Er beſtritt die Tat bis auf die Prügel, die er Bo. verabreicht hatte. Dritte Perſonen ſind bei dem Vorfall nicht zugegen geweſen. Die Geſchworenen hielten den Straßenraub nicht für nachgewieſen, ſie hielten B. vielmehr nur einer Körperverletzung ſchuldig, und für dieſe wurde B. danach vom Gericht mit drei Monaten Gefängnis belegt.

Vereinigte Stadttheater

Barmen | Elberfeld

(Freitag, 19. Januar) 238b

7–10: Fauſt. Schauſpiel v. Goethe. Vorſtellung für die Freie Volksbühne. Gruppe 3. Kein Kartv.

Geſchloſſen.

Sonderveranſtaltung der Literariſch. Geſellſchaft Elberfeld.
Freitag, 26. Jan., abends 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld (Gelber Saal):

Dr. Ludwig Wüllner

Rezitationen:

Goethe-Leſſing-Schiller-Anderſen.

Eintrittskarten für Mitglieder zu 300.– Mk., 200.– Mk. und 150.– Mk., für Nichtmitglieder zu 450.– Mk., 350.– Mk. u. 200.– Mk. bei Baedeker und an der Abendkaſſe. b 9

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute u. morgen abends 7½ Uhr: b38

Die Roſe von Stambul

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 16.–31. Januar, abds. 8 Uhr: b45

10 Wüſtenſöhne 10

Central-Theater

— GROSS-BARMEN —

Abends 8 Uhr neuer Spielplan.
Schulreiter Sander [illegible] Lya Lee Tänzerin u. tanzend. Pferd
Geschwister Weise. Equilibristen
Fontaine's musik. Kuriosit.
und weitere 6 Attraktionen. 242b

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Freitag den 19., Samstag den 20. Jan. 23, abends 7½ Uhr. Stadthalle:

IV. Abonnements-Konzert u. Voraufführung

Dirigent: **Hermann von Schmeidel.**
Mahler. VI. Symphonie und Mozart-Konzert für Violine und Klavier D-dur.
Solist: **Joseph Peischer-Köln.**
Karten für Freitag zu Mk. 400, 300, 200, Karten für Samstag zu Mk. 700, 500, 3[illegible] bei B. Hartmann. h167

Kultur-Film Vorstellungen des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat Dr. [illegible], Leiter der Staatl. [illegible] Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Städtische Bildstelle Elberfeld.

Am kommenden Sonntag
dem 21. Januar, vormittags 11 Uhr
einmalige Wiederholung:

Von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer.

Eine landschaftlich reizvolle sowie wirtschaftlich interessante Wasserstraßenfahrt.

1. Von Rotterdam zum Ruhrgebiet.
2. Von Ruhrgebiet nach Aschaffenburg.
3. Von Aschaffenburg nach Passau.
4. Von Passau nach Belgrad.
5. Auf dem Balkan.

Vortrag

von Hochschulprof. Dr. Hennig, Düsseldorf:

Die süddeutschen Kanalpläne.

Musik: Orchester des „Modernen Theaters". — Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 70.–, I. Parkett Mk. 100.–, Balkon Mk. 150.–. Vorzugspreise für Hörer d. Volkshochschule, Mitglieder d. „Freien Volksbühne", Lehrer u. Lehrerinn. der Elberfelder Schulen und die Schüler aller Lehranstalten. Karten für Vorzugsberechtigte nur Freitag und Samstag an unserer Kasse. b [illegible]

Einwohnerbuch Barmen 1923.

Am Freitag, den 19. und Samstag, den 20. Januar, kann in der Geschäftsstelle Höhnestraße 26, III. Stock, von vorm. 9 bis nachmitt. 6 Uhr (ununterbrochen) von Geschäftsleuten und Privatpersonen (Haushaltungsvorständen) Einsicht in die im Oktober v. Js. aufgestellten Aufnahmelisten (einschl. B.-Langerfeld und -Nächstebreck) genommen, auch können Veränderungen noch angezeigt werden. 2632a

Der Verlag: Buchdruckerei Oskar Born.

Blasen- und Nierenleidenden

empfehlen wir
Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee
b444 Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Freibank Morg. Freitag, nachm. ab 1 Uhr Verkauf von friſchem Fleiſch. Bevorz. d. Kart. von 22 1–[illegible] h278 Schlachthofdirektion, Elb.

Naßtreber

hat regelmäßig wieder abzugeben
Brauerei Carl Bremme,
Kommanditgesellschaft, Barmen.
2604a

---

h258

Modernes Theater

WALL 28 ✕ TEL. 605
Elberfeld

Morgen, Freitag Uraufführung

des zum größten Teil in
Spanien
Italien
Paris und
München
aufgenommenen großen Abenteurer-Films:

Lola Montez

(Die Tänzerin des Königs)

Schauspiel in 6 Akten
von WILLI WOLFF u. PAUL MERZBACH.
Regie: WILLI WOLFF.
Verfasser des noch in guter Erinnerung stehenden Abenteurer-Films: „Die Abenteuerin von Monte Carlo".

dargestellt von der rassigen Künstlerin

Ellen Richter

Neben dieser begabten Künstlerin sind eine Reihe erster Schauspieler in dem neuesten Filmwerk beschäftigt, welche allein für die Güte dieses Schauspiels vollste Garantie übernehmen.

Wir nennen nur:

ROBERT SCHOLZ, LEONHARD HASKEL, ARNOLD KORFF, FRIEDRICH KÜHNE, GEORG ALEXANDER (bekannt aus „Der Mann ohne Namen"), HANS JUNKERMANN, FRITZ SCHULZ, JULIUS FALKENSTEIN, WILH. DIEGELMANN und FRIEDA RICHARD.

Der Film schildert d. Aufstieg einer berückend schönen Frau aus dem Dunkel einer spanischen Zigeunerbande bis zur Geliebten der Monarchen.

Durch alle Kulturländer Europas geht der Siegeszug dieser Tänzerin, um die sich die Männer der hohen Politik und Finanz drängen, deren Füße über Geld und Blut tänzeln und die eines Landes Jugend in Aufruhr bringt.

Hierzu: Der große amerik. Lustspielschlager

Hallo, mein Junge!

Lustspiel in 5 Akten übersprudelnden Humors.
In der Hauptrolle:
Viola Dana
welche sich bald die Gunst des Elberfelder Publikums erringen dürfte.

Wahre Lachsalven begleiteten d. Uraufführung dieses großen Schlagers, welche vor kurzer Zeit in Berlin stattfand.

Außerdem der neue unterhaltende Teil

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag, den 21. Januar, vorm. 11 Uhr:
Wiederholung des interessanten Kulturfilmes:
Von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer
Vortrag: Hochschul-Professor Dr. HENNIG.

Elberfeld U.T Herzogstr.

Eine Klasse für sich
bilden die
3 Haupttreffer
unseres heute beginnenden
Elite-Spielplans.

Glänzende Presseurteile!
Hervorragende Kritiken!
Ausverkaufte Häuser!
brachte der herrliche Großfilm:

Der Favorit der Königin

Drama nach dem Werk „Das zweite Leben" von Georg Hirschfeld

in 7 Akten

Verfaßt von Alfred Schirokauer und Franz Seitz. — Einstimmig geht das Urteil der Kunstkritiker dahin, daß dieses wundervolle Werk als

die Perle der deutschen Filmkunst

anzusprechen ist!

Von den auserwählt guten Darstellern sind **Johanna Ralph** (die ehemalige Gattin Emil Jannings), **Erich Kaiser-Titz** — Alf Blütecher — Kaiser Heyl usw. bestens bekannt.

Ganz neu ist aber die entzück. Künstlerin **Maria Mindszenty,** welche wahre Begeisterung bei der ersten Aufführung hervorgerufen hat. Diese Leistung bringt sie in die Reihe der allerersten Filmsterne.

II.

Fortsetzung des gewaltig. Abenteurerfilms:

Der Graf von Monte Christo

Nach dem Roman von Alexander Dumas.
4. Teil:
Gekaufte Frauen
in 6 Riesen-Akten.

III.

Die Beichte der Mörderin

5 Kapitel aus d. Großstadt-Kriminalchronik.

Sonntag: Große Früh-Vorstellung, 11-1 Uhr.
Kleine Preise.
h395

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben G., Walter-Rathenauſtr. 50

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz
nur prima Qualitäten.
Wilh. Priestersbach Nachf.
Inh.: Christ. Butz
Ludwigstr. 81 Elberfeld Fernspr. 302.
1401b

SCALA

Kipdorf 61 ELBERFELD Kipdorf 61

Ein Riesen-Programm

von insgesamt **19 Akten,** wie es in dieser Schönheit in Elberfeld noch nicht gezeigt worden ist, gelangt ab heute bei uns zur Vorführung.

Erster Schlager:

Du sollst nicht begehren

Ein mondänes Sittendrama von ergreifender Tragik aus den Tiroler Bergen **in 7 herrlichen Akten.**

Zweiter Schlager:

Der Herr aus dem Zuchthaus

Ein gewaltiger Abenteurerfilm voller Wucht und Packung **in 6 Akten.** — In der Darstellung die namhaftesten Künstler, wie:

Hermann Valentin, Lissy Lind, Rudolf Klein-Roden.

Dritter Schlager:

Der Schal der Kaiserin Katharina II.

Ein sensationelles Mysterium **in 6 Akten,** nach dem geheimnisvollen Tagebuch der russischen Kaiserin. — In den Hauptrollen:

Charles Willy Kaiser und Rita Clermont.

h356

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch
Korresp. u. Kont.-Arb.
Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. [illegible]
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Schwartz's
mod. Tanz
-Unterricht
für gebild. Kreiſe
An unſ. Anfänger-Kurſus Montag und Freitag im
„Nordſtern"
Elb., Wieſenſtr. 17,
ſind weg. großer Herrenbeteilig. mögl. Damen erwünſcht.

Zu einem kleinen
Sonder-Zirkel
für Frauen u. Töchter zur gründlichen Ausbildung in [illegible] Handelswiſſenſchaft, kaufm. Rechnen ſowie Stenographie u. Maſchinenſchreiben werden noch einige Anmeldungen entgegengenommen.

A. Förſter,
Kaufm. Privatſchule,
Elb., Alexanderbrücke
Eing. Brückenſtr. 4

Volontäre
Schlosser, Installateure, Techniker erhalten gute Ingenieur-Ausbildung am
Technikum Lage (Lippe).
Zeitersp. f. Einj. Prosp. frei.

Dame sucht [illegible] ſchwed. Konverſat. Ang. [illegible] Geſchſt.

Vorschule :: Elberfeld :: Bankstr. 14.

Gründlicher Unterricht. Liebevolle, persönl. Behandlung der Kinder. 1 Jahr Zeitgewinn. Sprechstd. des Direktors 12–1 Uhr Bankstraße 14. h[illegible]

Sprachen! [illegible]
Elb., Herzogstr 4[illegible]
Uebersetzungen

Preute's
moderne
Tanzkurs
für gebildete Stä[illegible]
beginnen neu:
für Tanz unkundi[illegible]
Dienstag d. 23. Ja[illegible]
Fortgeſchritten[illegible]
Montag d. 2[illegible]
abds. [illegible] Uhr, im [illegible]
„Frauenklub",
Luiſenſtraße 15 [illegible]
Recht bald. Anmeld[illegible]
Zu Privatzirkel [illegible]
der „Stadthall[illegible]
Mittwochabends [illegible]
Damen u. Herr[illegible]
geſetzten Alters ſow[illegible]
Ehepaare
ſind noch Teilneh[illegible]
erwünſcht.
Einzelunterricht
ſonderz [illegible]
Haustanzkurſ[illegible]
zu jeder bel. [illegible]
A. Preute u. Fra[illegible]
Neue Privatwo[illegible]
Geſundheitſtr. 14[illegible]
(an der Breiteſtra[illegible]
Fernruf 3554.

Juwelen Gold Silber Platin

Bruch

Gebisse

[illegible] reelle Bedienung!

Günstigste Ankaufsstelle für Händler und Private.

Edelstein- und Edelmetall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,

nur Mühlenstraße 1, direkt am Altenmarkt.

Gegenstände Brillanten

Ganz diskret! 14024

Für größere Färberei im Rheinland w. e. durchaus ſelbſtändiger, tüchtiger f221

Stückfärber,

der gute Erfahrungen im Färben von halbwollener und baumwollen. Stückware aufweiſt, kann, zum baldigen Eintritt geſucht. Angeb. u. E 2920 an Geſch.

Aufpaſſer

für 2fäd. Spitzen per ſofort geſ. 2591a Ed. Molineus Söhne, Barm., Klauſenſtr. 39

Zweifädige Spitzen,

8- bis 18tlg., größ. Mengen in Lohn auszugeben. Ang. u. B 241 an Gſt. B., Neuerweg 57. 2603a

---

Gelernter Schneider z. Abbügeln (Konf.) auf Großſt. ſof. geſ. Korn, E., Berlinerſtr. 56a, Toreingang •

Großbank im Wuppertal

sucht durchgebildete, tüchtige

Bankbeamte und Revisoren

für Innen- u. Außendienst, sowie

Effekten- u. Devisenhändler

Eintritt sofort.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild unter E 1007 an die Geschäftsstelle.

a 448

Brillanten!

Diamanten u. Perlen

— sowie —

Juwelen aller Art, Gold und Platin

verkaufen Sie am besten im eigenen Interesse zum höchsten

Dollarkurs!

Streng diskret!

Friedrich Herz,

Tel. 5048. Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I, an d. Schwebebahn Döppersberg.

Juwelen-Ankauf!

h174

Brillanten

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände, Schmucksachen, auch zerbrochene, Uhren, Ketten, Ringe,

Zahngebisse

kauft

jedes Angebot überbietend

Edelmetall-Zentrale

Fr. Lange,

Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 15,

14006 im Hause Filiale Hagedorn, Ecke Kolk, Nähe Hauptpost, Telephon 3081.

Nähgarne

kauft laufend, auch kl. Partieposten: Fr. Nütte, Köln, Eintrachtſtr. 69. u95

Altblei

geg. hohen Preis zu kaufen geſucht. e414 J. Machwürth, Vohw., Kaiſerſtr. 134. Telephon 3415

Gebrauchte 2634a

Schmirgelſcheibe

mit Vorgelege und 2 Wetzſteinen zu kf. geſ. Angebote erbitt. Klein, Baugeſchäft, Barmen-W., Herzogſtraße 10.

Mehrere 2604a

Kupferbarren

zu kaufen geſucht. — Angebote mit näher. Angaben üb. Größe u. B 242 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Meſſing-Bleche,

0.8 bis 2,5 mm dick, auch in kl. Mengen zu kauf. geſ. b8102 Ludwig Eichner, Ohligs, Teleph. 488.

Eiſenfäſſer

kaufen Grove & Co., Düſſeldorf, Kurfürſtenſtr. 26. Tel. 15 159

Ofenfertiger e419

Gußbruch

laufend zu kauf. geſ. Angeb. u. E 2008 an die Geſchäftsſtelle.

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebiſſe kauft • W. Stünkel, E., Ditkr. 65.

Gold, Silber, Platin

ſowie Uhren, Ketten, Ringe, Bruch, Gebiſſe, Doublé, ausländ. Gold- und Silbermünzen kauft ſtets zu reellen hohen Preiſen Witwe Winkelmann, Elberfeld, Paradeſtr. 58. Tel. 6544.

Gold- u. Silber-

Gegenſtände, zerbroch. Ringe, Ketten, Uhren, Gebiſſe, Beſtecke und Platin, ausl. Gold- und Silbermünzen kauft zum höchſten Tagespreis

H. Speich, Barmen,

95 Bredderſtr. 95.

Reelle Bedienung, diskr. Ankauf. Unterſuchung koſtenlos. 467d

---

Gold- Silber-, Platin-Gegenſtände, Uhren, alte Gebiſſe, Schmuckſachen kauft zu reellen Tagespreiſen 467d

Ludwig Moritz, Barmen-R. Berlinerſtraße 83.

Neutuch Emballage | Hauslumpen u. Papier kauft zu ſtaunend hoh. Preiſen

Jak. Schwarz jr., Elberfeld,

Nordſtraße 48. Telefon 1421. •

Kaufe gegen Kaſſe

Solinger Stahlwaren,

beſonders • Beſtecke, Taſchenmeſſ. und Gutſcheren. Eilangeb. erb. Heinr. Aug. Lindau Solingen, Stahlwarenfabrik, Kullerſtr. 34. Telephon 2256

Bretterige, 2,90×2,90 zu kf. geſ. Angeb. u. Telephon S. 2490. t

---

Schwämme,

größere u. kl. Poſten zu kf. geſ. Gefl. Ang. u. E 8812 Geſchſt. •

Jagdgewehr, Drilling, Doppelfl., Büchſe, zu kauf. geſ. A. Luca-Althoff, Lüttringhauſen. •

Alt-Meſſing, Kupfer, Rotguß, Blei etc. k. Kotthaus, Metallgießerei, Barm., Sonnabendſtr. 42a. 1380

Laub- und Nadelholz

gefällt und ſtehende Beſtände jeder Größe gegen Barzahlung geſucht. Angeb. erbet. unter E 8945 an die Geſchäftsſtelle. •

Wir ſuchen eine Anzahl gebrauchter

Gipsdielen

oder 2594a

Schwemmſteine

Voehl & Fohrer

Barm.-Wi., Tel. 3078. Elberfeld, Tel. 1488.

Friſeurgehilfen ſucht W. Lorenz, E., Grünſtraße 33. f1303

Für den Verkauf gut eingeführter Markenartikel wird zum Beſuch der Kolonialwaren-Geſchäfte

jüngerer Reiſender

per ſofort geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter B 2792 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tiere

Doppelpony

mit Geſchirr u. Wagen zu kaufen geſucht. — Angeb. nach a281 Solingen, Poſtſchließfach 122.

Wachſamer Hund

ſof. zu kf. geſ. Br., Elbf., Wupperſtr. 3.*

Offene Stellen

• Privatreiſende zur Mitnahme ein. neu. gangb. Artikels bei gr. Ver. geſucht. Angebote u. V 500 an die Fil. Vohwinkel.

Strebſ. jg. Mann, mögl. aus der Lackbranche, z. Beſuch d. Kundſch. im dieſ. Bez. geſ. Ang. B 2869 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Rhein. Aluminium- und Metallgießerei

die mit d. Automobil-, elektrotechn. u. Maſchinen-Induſtrie arbeitet, ſucht z. mögl. baldig. Eintritt eine zuverläſſige a281

erſte Kraft

als

Abteilungs-Vorſteher,

der erſtklaſſ. Diktatkorreſpondent u. vertraut mit Selbſtkoſt.-Berechnung, Statiſtik uſw. Nur äußerſt tüchtige, befäh. Kräfte mit guten Fachkenntniſſen, die ſchon längere Zeit in ähnl. Betrieben tätig waren, wollen ausführl. Bewerbungen m. Ang. von Ref., Zeugnisabſchr., Bild, Ang. der Anſprüche einreichen unt. E 2023 an die Geſchſt. ds. Bl.

Bedeutende Manufakturwarengroßhdl. ſucht f. Buchhaltung und Korreſpondenz tüchtigen f1278

jüngeren Herrn.

Angeb. mit Gehaltsanſprüchen u. Zeugnisabſchriften unter E. 1000 an die Gſt.

Wir suchen bis spätestens 1. April a448

vorgebildete Kräfte.

Nur schriftliche Angebote an

Disconto-Gesellschaft,

Elberfeld, Verwaltungsabteilung.

Perfekter

Buchhalter oder Buchhalterin

geſucht, welcher die doppelte amerik. Buchführung vollkommen beherrſcht, ganz ſelbſtändig arbeiten und die mit der Buchführ. zuſammenhängende Korreſpondenz, mögl. auch fremdſprachige, erledigen kann. Gefl. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Referenzen unter B 260 an die Geſchäftsſtelle d. Bl., Barm., Neuerweg 57. erb. 2643a

---

Wir ſuchen zu baldigem Eintritt einen tüchtigen, mit der amerikaniſchen Buchführung vertrauten

Buchhalter

als Kontokorrent- und Journalführer.

Wir erbitten gefl. Angebote unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabſchriften. 1537

Glockenſtahlwerke Akt.-Geſellſchaft

vorm. Rich. Lindenberg, Remſcheid-Haſten.

Kalkulatoren

für Spitzen

zur Aushilfe nach Feierabend gesucht. Nur tüchtige zuverlässige Kräfte wollen sich melden. Angebote unter B 2843 a. d. Geschäftsst. d. Bl., Barmen, Neuerweg 57. 467d

---

Größ. Seidenweberei auf d. Lande ſucht

jungen Mann für den Scherposten

u. mit Webereikenntniſſen. Genaue Angabe bisheriger Tätigkeit etc. erwünſcht. Angebote unt. E 8960 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Abteilungsvorsteher

gesucht!

Wir suchen einen Herrn, der gute Kenntnisse der Fabrikation von glatten Seidenstoffen und der englischen und französischen Sprache, tadellosen Charakter und gute Umgangsformen besitzt. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, welche an durchaus selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. Wohnung kann gegebenenfalls gestellt werden. — Wir bitten um ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen. :::

Seidenwebereien Wm. Schroeder & Co.

Aktien-Gesellschaft, Crefeld.

d 8009

Hieſige mittlere Maſchinenfabrik ſucht einen gewandten 2640a

ſelbſtändigen Herrn,

der über reiche Materialkenntniſſe verfügt und den Einkauf ſowie das Lohnweſen gründlich beherrſcht. Stellung angenehm und dauernd. Eintritt möglichſt umgehend. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter B 259 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Geſucht per ſofort:

Erſtklaſſige Zuſchneider, Schneider,

1. Jacken-Arbeiterinnen,

1. Taillen-Arbeiterinnen,

Zuarbeiterinnen,

bei erſtem Tarif ſowie Laufmädchen.

Aurelie Marx, Elberfeld,

Bankſtraße 24. f1302

Für die Überwachung unſerer Keſſel- u. Maſchinenhäuſer, ſowie der geſamten Anlagen für den allgemeinen Betrieb wird zum möglichſt baldigen Eintritt ein

tüchtiger, erfahrener 2602a

Maſchinenmeiſter

geſucht. — Schriftl. Angebote mit Angabe des früheſten Eintrittstermins unt. B 240 Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir ſuchen zum mögl. ſofortigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren

Bonbon-Kocher

welcher ſelbſtändig arbeitet u. mit der Herſtellung von Karamellen im modernen Großbetrieb vertraut iſt. — Angebote unter Beifügung von Zeugnisabſchr. u. Angabe des früheſten Eintrittstermins erbeten unter E 2009 an die Geſchäftsſtelle ds. Blatt.

199

Als energiſcher

Gießerei-Leiter

wird Ingenieur mit gedieg. Fachkenntn. u. vielſeit. prakt. Erfahrungen, gewandt in der Behandl. d. Arbeiter-, Lohn- u. Akkordfragen, von gut eingericht. rheiniſcher Aluminium- und Metallgießerei, die Autoteile, elektrotechn. u. Maſchinenteile herſtellt, z. mögl. bald. Eintritt geſucht. Nur beſtbew. Kräfte mit erſtkl. Empfehlungen wollen ausf. Angeb. mit Ang. der Anſpr. einreich. u. E 2022 an die Geſchſt a281

Nur tüchtigen

Mſch.-Schreiner

ſowie perfekten

Polſterer und Dekorateur

ſtellen ein 1463

Gebrüder Kuß, Möbelfabrik, Remſcheid.

Einige durchaus tüchtige 7d

Stempelmacher

ſpeziell für Maſſenſchnitte, per ſofort in dauernde Stellung geſ. Es wollen ſich nur durchaus ſelbſtändige Leute meld. Ang. u. B 255 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Jüngerer, tüchtiger

Stempeldreher

für Süddeutſchland per ſofort geſucht. — Wohnung vorhand. Angeb. u. B 256 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7d

---

Herrſchaftlicher *

Gärtner,

der i. Gemüſebau u. in Blumenzucht langjährig erf. iſt, zu baldig. Eintritt in Dauerſtell. geſ. Ang. B [illegible] B., Neuerw. 57

[illegible] geſ. Koſt u. Logis im Hauſe. Karl Haſſrath, Ronsdorf, Erbſchlöerſtraße 99. Tel. 406. 1500

Einige Jungen oder Mädchen 14—15 J. für leichte Arbeit geſ. [illegible] •

Junge nach d. Schule geſ. Ev. Buchhandl., Elberfeld, [illegible] 15.

Junge

nach der Schule geſ. Horn, Elberfeld, Schloßbleiche 20. •

Schulfreier Junge f. d. Fabrikarb. geſ. Elbf., Feldſtr. 3. •

Kräftiger Laufburſche,

nicht über 16 Jahre, ſofort geſucht. • Gardinenfabrik Gerber & Gumpert, Elbf., Bleichſtr. 24.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, für beſſ. Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialw.-Geſchäft zum 1. 4. oder früh. geſucht. Angebote u. E 8807 an Geſchſt.*

Lehrling für ſof. od. Oſtern g. Fr. Bommer Eiſenwaren, Ohligs.*

Kr. Schmiedelehrl.

ſucht Bödiger, Eb., Simonsſtraße 6. •

Weibliche

Rechtsanwalt ſucht f1274

Bürogehilfin

u. Lehrlingin. Angeb. mit Angabe der Verh. u. Anſpr. u. E 998 an Gſchſt.

Jüngere, perfekte

Stenotypiſtin

zum baldig. Eintritt geſ. Perſönl. Meldg. mit ſchriftlich. Offerte erbeten. f1250 Röttgen & Ferber, Elbf., Hofaue 47-49.

Jüngere Stenotypiſtin

(evtl. Anfängerin) f. Rechtsanwaltsbüro geſucht. Dr. Lehning, Elberf., Wortmannſtraße 26. f1304

Maſch.-Näherin auf Hoſen geſ. Schäfer, E., Dewerthſtr. 26. •

Wir ſuchen per ſofort

Dame

mit guter Allgemeinbildung, perfekt in Stenographie und Schreibmaſchine. Bewerberinnen werden erſucht, ſich umgehend vorzuſtellen bei 2685a

Oſtenrath & Co., Barmen,

Schafbrückenſtraße 9, 1. Etage.

Größeres Werk der Kleineiſenwarenbranche in der Nähe Solingens ſucht zum ſchnellſtmöglichen Eintritt eine

Dame,

die perfekt ſtenographiert und Maſchine ſchreibt.

Angebote mit Zeugnis-Abſchr. unter E 2016 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. e824

Für möglichſt ſofortigen oder baldigen Eintritt ſucht

Fabrikations- und Export-Geſchäft

erſte Buchhalterin.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabſchriften von nur abſchluß- u. bilanzſicherer Kraft unter E 2019 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes erbeten. f41

Erſtes Elberfelder Engros-Haus

ſucht per 15./2. oder 1./3.

ſelbſtänd. Korreſpondentin,

welche die engl. Handelskorreſpondenz beherrſcht. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1005 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. f1296

Fabrik in Barmer Artikeln im Oberbarmen ſucht eine tüchtige intelligente bilanzſichere

Buchhalterin

für dopp. amerikan. Syſtem, welche die einſchlägige Korreſpondenz mit erledigt und perfekte Stenotypiſtin iſt. Engliſche u. franzöſiſche Sprachkenntniſſe erwünſcht. Eintritt nach Möglichkeit ſofort. Angebote unt. B 2813 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 467d

---

Kontoriſtin,

gewandt in Stenographie und Maſchinenſchreiben, zum mögl. ſof. Eintritt in dauernde Stellung geſ. Ang. u. E 9041 Gſt.•

Für die Abteilung

Damen-Konfektion

allererſte, durchaus ſelbſtändige

Verkäuferinnen,

die in lebh. Geſchäften hieſiger Gegend tätig waren, per bald geſucht. 2686a

M. Strauss, Barmen.

Hetie Wieters
Albert Dietz
Verlobte

Elberfeld Münster
18. Januar 1923

Statt Karten

Ihre Vermählung zeigen an
Karl Blumenkamp
Martha Blumenkamp
geb. Göbel

Elberfeld, Bergstr. 48, 18. Januar 1923

Fritz Krug
Elsa Krug
geb. Solbach
Vermählte

Elberfeld, Holzerstr. 21 13. Jan. 1923 Barmen

Ihre heute vollzogene
Vermählung
beehren sich anzuzeigen
Willi Froböse und Frau
Agnes geb. Strack

Barmen, den 18. Januar 1923

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme u. zahlreichen Kranzspenden anläßl. des Hinscheidens meines unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten sowie dem Verband deutscher Händler und Reise-Gewerbetreibenden, Sitz Magdeburg, Ortsgruppe Elberfeld, besonders Herrn Pastor Haarbeck für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Walter Dahm nebst Kindern.

Elberfeld, den 17. Januar 1923.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie dem gesamten Personal des Postamts 1 und der Telegramm-Abfertigung, dem Gesangverein Reichspost, dem Evangel. Arbeiterverein u. dessen gemischten Chor, ferner d. Evgl. Schulgemeinde, Bez. Kohlstr. und Hombüchel, unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Hesse II für alle Liebe, die er dem Heimgegangenen erwiesen hat, und für die trostreichen Worte am Sarge u. Grabe.

Frau Johs. Vogel und Kinder.

Elberfeld, den 17. Januar 1923.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Beteiligten bei dem Begräbnis des Klempnermeisters Geltz unsern tiefsten Dank aus, insbesondere dem Herrn Postmeister Erlinghagen.

J. Erkler.

Elberfeld, den 16. Januar 1923.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Heimgange meines geliebten Mannes sage ich allen Verwandten, Bekannten, besonders Herrn Pastor Veerhof für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe meinen innigsten Dank.

Frau Adolf Saatweber.

Barmen, den 18. Januar 1923. †

Am 12. Januar ſind die Kohlenpreiſe abermals geſtiegen. Infolgedeſſen wird der Gaspreis auf 150 Mk. je Kubikmeter, der Waſſerpreis auf 90 Mk. je Kubikmeter und der Lichtſtrompreis auf 410 Mk je Kilowattſtunde erhöht. Für die Kraftſtromabnehmer tritt eine Erhöhung entſprechend der Teuerungsklauſel ein. Für die Monate Dezember-Januar wird ein Durchſchnittspreis berechnet. 194/14b

Barmen, den 17. Januar 1923.
Der Oberbürgermeiſter. J.V.: zur Nieden

Verkäufe

*Wohnhaus in gut. Zuſt., Elb., mit 5-8. Wohn zu vk. Näh. in der Geſchſt. ſ377

Habe zirka **30 Wohn- und Geſchäftshäuſ.** zu vk. Preis 800 000 Mk. bis 3 Million. A. Hoffmann, Immobilien Büro. E., Vogelsauerſtr. 37*

In Elberfeld
Häuſerblock in der Carnapſtr. und 1 Haus, Franzenſtraße, ſofort zu verkaufen. Alles Nähere durch Oſt. Stöcklein, Barm., Unterdörnerſtraße 78. Telephon 1718. †

Spitzenbetrieb
Kleiner kompletter mehrfädiger Spitzenbetrieb, noch in Betrieb zu beſichtigen, mit allem Zubehör zu verkaufen. Telephoniſche Anfrage unter Telephon-Nr. 4886, Amt Barmen. 69b

---

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Hetty mit Herrn Ernst Linnhoff beehren wir uns anzuzeigen

Carl Pösl u. Frau
Hetty geb. Höhn

Barmen, im Januar 1923

Hetty Pösl
Ernst Linnhoff
Verlobte

Barmen, im Januar 1923
Kein Empfang

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Dienstag abend entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Geheimer Regierungsrat

Professor Dr. Friedrich Kaiser

Oberrealschuldirektor a. D.

im Alter von 82 Jahren.

Frau Paula Kaiser geb. Kisker
Professor Dr. Hans Kaiser u. Frau
Dora geb. Neumann
Hans Bergmann und Frau
Lilli geb. Kaiser
Pastor Gustav Lehmann und Frau
Marie geb. Kaiser
und 6 Enkel.

Bonn, Potsdam, Barmen, Stollberg, den 17. Januar 1923.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 19. Januar, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes in Bonn aus. †

---

e165

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater

Herr

Theodor Herminghaus

im 69. Lebensjahre.

Wilh. Herminghaus
Marg. Herminghaus geb. Kemper
Luise Eigen geb. Herminghaus
Julius Eigen
Theodor Herminghaus
Trude Herminghaus geb. Kurzhals
Henny Herminghaus
Victoria Herminghaus
Johanne Herminghaus.

Wülfrath, den 16. Januar 1923.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 20. Januar, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause aus. Trauerfeier nur im Hause. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Verein der Pioniere und Verkehrstruppen, Elberfeld.

Nach kurzem Krankenlager starb unerwartet unser sehr verehrtes Ehrenmitglied, Herr Fabrikant

Heinrich Schulte.

Derselbe gehörte dem Verein lange Jahre an und war stets ein eifriger Förderer unserer Bestrebungen. Sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

Der Vorstand.

Elberfeld, den 17. Januar 1923.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar, vormitt. 11 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Hochstraße aus. Die Kameraden werden dringend gebeten, sich vollzählig daselbst einzufinden. k1292

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Herrn H. Westendorp

sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Auch sei an dieser Stelle seiner treuen Pflegerin, Fräulein M. Westendorp, nochmals innigst gedankt.

Die Hinterbliebenen.

Schönes Landhaus, Grenze Elbf.-Barm., in b. Luft., zu verk. m. Gemüſe-Garten, Beeten, Obſt, Teich-Anlage, geg. Kauf o. Tauſch-Wohn., 5—7 Z., groß. Lagerraum etwas Ladenlokal, Barmen bevorz. Erforderl. 6 Mill. Gefl. Angeb. kurzentſchloſſ. Käufer u. E 8969 an die Geſchäftsſtelle. *

Maſchinen

3 PS Drehſtr.-Motor m. Anl., wie neu. * Elbf., Carnapſtr. 57.

Drehſtr.-Motoren, 1—15 PS. 69b Gleichſtrom, 220 und 110 Volt, 1—20 PS. 1500 m NGA. 6 □. 10000 m NGA. 1,5 □. 500 Elemente 8 310. 300 T. Z., 25 Amp., 8300 m 11 mm verbleites Iſolierrohr, 200 Kg. Naturſtahl 16% Wolfram, 84 Std. komplette Bügeleiſenſchnüre verk. ab Lager Langerfeld Alfred Schimmel. Telephon 2313.

Nähmaſch., neu und gebr., zu billigſt. Pr. abzg. Haſtel, Elbf., Kloſterbahn 30, II. *

Deutzer Gasmotor, 2PS, Typ E. 3. IV. Horizontal-Fräsmaſchine, gebr., kompl., 1600 Kilo, Tiſchgr. 1150 ×340, preisw. abz. Gebr. Stodert, Schwelm, Mittelſtr. 6. e492 Tel. 143.

Stoewer-Record-Schreibmaſchinen lief.: Joh. Gerlach Vertreter 129b W. Michalsky, Barm. Tel. 398. — Allee 104. Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Bekanntmachung.

Die Stadt Neviges hat 2—300 Raummeter in der Hauptſache Buchenbrandholz in Stärken von 5 Zimtr. auswärts in Längen v. 1 Met. geſchnitten ab Wald in der Nähe d. Stadt zu verkaufen. Außerdem ſtellt die Stadt an einem Wege in der Nähe der Straßenbahn Halteſtelle am Linocken 5—10 Raummeter gemiſchtes Hartholz auf dem Stamm zum Verkauf. Kaufluſtige wollen verſchloſſene Angebote für den Raummeter bis zum 23. ds. Mts. an das Stadtbauamt einreichen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. ſ340

Neviges, 15. Jan. 23.
Der Bürgermeiſter: Höhfeld.

Freiwillige Nachlaß-Verſteigerung.

Auf Anſtehen des ſtädt. Wohlfahrtsamtes verſteigere ich am Freitag, den 19. Jan., nachm. 3 Uhr, im Hauſe Bez. Weſten 63 (auf Clauſen) die zum Nachlaſſe der Frau Conrad Weritz geh. Mobilien, als: 1 Kleiderſchrank, 1 Sofa, 3 Tiſche, 1 Küchenherd, 1 Bauernbett, 4 Stühle, Bettſtelle, 1 Nerzpelz, Kleidungsſtücke, Küchengeſchirr uſw. meiſtbiet. gegen bar. Hermann Erbelmann gerichtl. vereid. Sachverſt. f. d. Elberf. Landger.-Bez. Barm., Parlamentſt. 28. 241b

Eine faſt neue Schreibmaſchine gegen Gebot abzug. Telephon 1974. *

Elektromotoren, Transformatoren zu konkurrenzl. Pr. Dipl.-Ing. Deffe, B., Allee 185, T. 700 u. 701†

National, 425b **Regiſtrierkaſſe** zu verk. Wacker, B., Sedanſtraße 26

Musik-Instrumente

Pianos, Nordmöbel bill. Menges Pianoh., E., Bahnhofſtr. 52*

Mobiliar

Geldſchrank zu verk. Mittags 12—2 Uhr. B., Königſtr. 108. †

Gut erh. Wohnzimmer zu verk. Barm., Arnoldſtr. 12, pt. *

Möbel
Große Auswahl.
Speiſezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas b70
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a
Tel. 2517 u. 1610.

Rundg. Küche 250 000 mod. Schlafz. 350 000 eich. Schlafz. 500 000 Mk. in ſol. Ausführ Möbell. R. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20.*

F. neue Pitſchp.-Küche z. v. Roth. E., Friedrichſchulſtr. 5, b. 5ab*

Weißes Schlafzimmer, Kld.-Schrank m Spg. Friſ.-Toilette, Stein. Parad.-Bett m. Mtr., Nachtkonſole und 2 Seſſel bill. zu verkf. Beſ. b. 5 Uhr abds. B., Klingelhollſt. 26†

Gebr. Schlafz. u. Küche u. ſch. wß. Herd, zu verk. Samstag von 3—6 Uhr. E., Brunnenſtraße 27, I. *

Eich. Schlafz. zu vk. Näh. Schwelm, Bahnhofſtr. 49, II. Zu beſicht. Freitag und Samstag 3-4. e492

Geſchäfts-Eröffnung! Betten, Küchen, Möb., Kinderwagen u. verſchied. andere zu vk. Schiffer, Althändler, U.-Barm., Haſpelerſchulſtraße 21. *

Federbett zu vk. E., Bauſtr. 61, II. r. *

2 Bettſtellen mit M., 1 gr. Spiegel weg. Platzm. zu vk. Ang. E 8967 Gſt. *

Prima 2579 **Roßhaarmatratze,** gar. reines Haar, m gut., rot. Dreſſ. für 2 Betten für 220 000 zu vk. Hüttemann, Barmen, Sedanſtr. 28 Telephon 3836.

G. u. 2tür. Kldſchr., St. u. Roſth.-Matr. zu v. E., Wülfratherſt. 5,

---

Gelegenheitskauf!

Wegen Umgeſtaltung eines Betriebszweiges preiswert zu verkaufen:

Im Betrieb befindliche **komplette Schuhſenkelmaſchine,** beſtehend aus 4 Tiſchen mit 11 Knöpfen, Antrieb mit Treibriemen,
1 Spulmaſchine für Kraftbetrieb,
2 Handſpulmaſchinen

ſowie mit allem dazu gehörigen Material, mehrere hundert Erſatzſpulen, Räder uſw., ferner **ca. 25000 Paar fertige Schuhſenkel,** verſchiedene Größen.

Agenten und Zwiſchenhändler verbeten.

Näheres unter **F C 4324** an **Rudolf Moſſe, Caſſel,** erbeten. a6l

---

Groß., 2tür. Kleiderſchrank zu vk. Elbf., Erlenſtr. 39, 4. Et *

* Kirſchb. Eckſchrank E., Geſundhſtr. 107, II

Mah. Vertiko, mah. Spiegel., gebr. g erh Kinderſchr. Uellenberg. Elb., Scheibenſtr. 5.*

Kleiderſchrank zu vk E., Nordſtr. 21, I. *

Gut erh. Küchenſchrk. (Sekretär) und Füllofen zu vk. Schmidt, Elb., Gerſtenſtr. 14 Beſ. nach 8 abds. *

Waſchkommode u. 2 Nachtkonſ., neu (ungeſtr.) zu vk. Schneider, E., Pfeilſtr. 5. *

Sofa, Chaiſelongue, Auflegematr. liefert Hüttemann Elbf., Barmerſtr. 10. Tel. Barmen 3836. 131b

Sofas * i. Pl., Gobel, Led. noch bill. Möbell. R. Höfer, E., W.-Rathenauſt. 20.

Sofas, Chaiſelong. u. Auflegematratzen billig zu verkaufen. Polſt. Vollberg. B., Oberdenkmalſtr. 100+

Sofa mit Umbau, dkl. Eiche, ſehr gut erhalt., nur an Priv. zu vk. Nach 5 Uhr. * Näh Geſchſt. ſ381

Sofa u. Chaiſelongue zu verk. Strauch, B., Neuerweg 57, III. +

Gebr., rundgeb. Sofa zu v. Fritz Hindrichs. E., Neuſtr. 12, II. *

Schreibtiſch vk. Breternik, Barmen, Bogenſtr. 26. +

Gröſt. Tafelherd, f. n. E., Goebenſtr. 21. *

Amerik. Dauerbr. b. E., am Riesberg 3. I *

Gebr. Gasherd zu v. Zu beſ. Freit. 6—8. E., Markenſt. 54 III *

Faſt neu. w. Herd verk. preiswert: E., Schuſterſtr. 58, I *

Gaskocher, Herren-Paletot, Damenrock zu verk. Stein, Eld., Königſtraße 34. *

* Gasbeizof. Langenkamp, E., Ludwigſt. 31

7arm. elektr. Kronleuchter preisw. zu verk. — Weymann, Elbf., Grünſtr. 9, I.*

Fahrzeuge

Snob-Motorrad, fabrikneu, preiswert zu verk. Eickhoff & Co., Eld., Zimmerſtraße 45, Tel. 2294 *

G. erh. K.-Sitz-Liegew m Verd. u. gr. Aquarium billig. Hebbeken E., Ravensbergſt. 62 *

Laſtkraftwagen, erſtes Fabrikat, werkneu, ferner **einen 5-To.-Anhänger,** werkneu, z. günſtigen Feſtpreis ſofort abzugeben. „Dentag", Düſſeldorf, Färberſtr. 86—92 Fernr. 15748. a420

Mulag-Laſtwagen, 3—3½ und 4-5 to. gebraucht, aber in beſtem Zuſtande, vorrätig. **Wilh. Bonzumhoff,** Mulag-Vertreter, Elberfeld, Steinbeckerſtraße 70. Telephon 381. *

2 Motorräder, Hündapp., fabrikneu, bill. abzug. e376 Rüggenbreer, Wermelskirchen. Tel. 279

Fabrikneuer Laſtwagenanhänger Ein zweirädriger Hinterkipper mit je einem Paar Ia neu. Vollgummi-Reifen. 1010×120. Ladegew. 4—5 Tonnen, zu vk. Schöpp, Elberfeld, Wieſenſtraße 152-54, Tel. 1167, 1583.

Elegant. Kind.-Wag. neu. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 14007

Kleidungsstücke

*Covercoatm., Gr. 42. E., Arrenbergſt. 17, IV

T
HG
Elberfeld, Grünſtraße 1a
Hoſen- und Anzug-Stoffe, nur beſte Qualitäten, ſehr preiswert. 3394 Tuch-Handels-Geſellſch. m. b. H. Grünſtraße 1a. Telephon 2358.

Herren-Geh-Pelz, Biſam gefütt., zu v. Bis, E., Prinzenſt. 32*

Werkſneue a420
10- und 12-ſteuerpferdige
Chaſſis,
Qualitätsmarken, mit elektr. Licht- und Anlaſſer-Anlagen, ſofort aus alten Abſchlüſſen günſtig abzugeben. — Gefl. Zuſchriften unter D 588 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düſſeldorf.

S. M. Bandeiſen,

lagernd in Barmen,
ca. 1200 Kilo, 21×0,65 mm, ¼ hart, beſchnittene Kanten,
ca. 500 Kilo, 55×0,65 mm, ¼ hart, beſchnittene Kanten,
ab Lager Wald
größere Poſten blankweich und ¼ hart,

53×0,5,	110×0,60,	110×0,65,
100×0,8,	80×0,8,	96×1,00,
80×1,00,	100×0,7,	90×1,20,
128×1,20,	153×1,00 mm.	

Federbandſtahl,

blankweich, gut härtbar,

148×0,9,	178×0,9,	60×0,9,
75×0,50,	75×0,32,	5×0,5,
2½×0,6 mm.		

Das Material kann auf jede Breite geſchnitten werden.
Andere Dimenſionen als aufgeführt ſind gleichfalls ab Lager oder kurzfriſtig laufend lieferbar.

Hugo Bauer, Wald Rhld.,
Telephon-Amt Solingen 1401 und 2269. a281

Faſt n. Frack m. Weſte, E., Karlſtr 47, I. *

1 Cutaway † mit geſtr. Hoſe, faſt neu, u. 1 geſtr. Hoſe, ganz neu, f. mittl. Figur, 3 Dtz. Stehkragen Nr. 36—37, Selbſtbinder, einige Herr.-Schuhe Nr. 42 bis 43, 1 ſilb. Dam.-Handtaſche u. 1 Dam.-Boa, Kreuz-Fuchs, nur wenig getr., aus Priv.-Hand ſehr bill zu verkf. Nicht an Händler Nur Freitag abend ab 7½ U. Kolleſch. Barmen, Hindenburgplatz 3a, I

* Jackenkleid, grau, Halbſchuhe 40, f. neu ſchw. Frauenmantel zu v. E. Lindenſt. 10 I

Elektra-Seal-Muff, neu, billig zu verkf Lutz. Barmen-Rittb. Kemnaſtraße 16. +

Eleg. hohe D.-Schuhe mit Lackbeſ., 37, zu v. od. geg. halbe Lackſch. einzut. R. 6ab. Quanz, B.-R., Olgaſtr. 14.+

Verschiedenes

Kpl. Wagenſchmiedeeinrichtung, auch einz. zu verkauf. Näheres Mittl.-Vörderſt. 129. Tel. 429 Gevelsbg.*

Holzwand m. Bergl., ca 3,80 l., 2,90 bzw. 3,35 hoch, zu verkf. Ang. u. B 2799 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Winterſport 1 Paar Ski, Stöcke u. Schuhe, daſelbſt 1 Fleiſchwolf m. Schw.-Rad zu verkaufen. Windgaſſen, Barm., Bürgerallee 2 +

Gut erh. groß. Reiſekoffer Umſtd. h. ſof. für 40 000 zu vk. * Näh. Geſchſt. ſ378

Granitplatte, 2 qm. u. einige Ko. prima Gummi zu verkaufen, Schwelm, Oſtenſtr. 44. e492

Ziegelſteine zum Feſtpreis an Selbſtverbraucher, prompt lieferbar abzugeben. b8080 Zuſchriften mit Bedarfsangabe unter E 1957 an die Geſchäftsſtelle.

Flaſchenzug, 30 Ztr. Tragkraft zu verk., a. geg. Treibriemen zu vertauſch. O. Schmidt, Elberf. Hochſtr. 2, Tel. 2761*

100 Kubikm. b8075 **Bauholz,** baukantig, zur Lieferung Jan.-Febr., nach Käufers Liſten geſchnitt., preiswert **abzugeben.** Anfr. mit Holzliſten unter A B 958 erb. an die Ann.-Exp. R. Meſtemacher in Dortmund.

Hahnflinte, * rauchlos beſchoſſen, tadell. Schußleiſtungen, preisw. zu vk. Anfr u. E 8962 Gſt

Ammoniak u. Futtermöhren hat abzugeben Friedrich Adolf Tackenberg, Kartoffel-Großhdlg., Barmen-R., Schwarzbachſtr. 2—4. Teleph. 4532. 2641a

Tiere

2 leichte ausl. Pferde (weil überzähl.) geg. Gebot abzugeben. * Telephon 1974.

Kaufgesuche

Kl. Fabrikgebäude oder Shed mit od. ohne Wohnhaus im Mittelp. Rittershauſ. oder Langerfelds zu kf. geſ Ang R 852 an die Fil. B., Berlinerſtraße 37. 467b

Maſſives Wohnhaus geg. Barzahlung zu kaufen geſucht ohne Wohnung. Ang. unt. E 9029 an Geſchſt.*

Grundſtück 2638a von ca. 1500 Quadratmeter Größe, in Mittel- oder Unterbarmen gelegen, zu kaufen geſucht. Gefl. Angebote unter B 258 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Für Villa, Landhaus, Wohn-, Geſchäfts-Haus, Wirtſchaft etc. bin Kaufliebhaber eventl. gegen Auslandswährung. Angebote Poſtfach 168 Elberfeld.

Haus, 1490 2 oder mehr Stockwerke, Mitte Elberfeld mit oder ohne Ladenlokal, zu kaufen geſ. Angeb. unt. E 8451 an die Geſchäftsſt. *

Einfamilienhaus gegen hoh. Preis zu kauf geſ. Verkäufer kann wohnen bleib., wenn 1 Zimm. frei gem. wird. Ang. m. Preis u. B 119 an die Geſchſt. Barmen Neuerw 57 2324a

Ein- oder Zweifamilienhaus in gut Zuſtd., mit Gart. in Wichlinghauſen. geg. Barauszahl zu kaufen geſ Ang. u. B 6768 an Gſt. B., Neuerweg 57. 2547a

1- od. 2-Fam.-Haus in Elberfeld, Zoo, Sonnborn od. Hammerſtein zu kaufen oder gegen ſchönes Zweifam.-Haus in beſt. Lage in Schwelm zu tauſchen geſucht. Ang. unt. E 2015 an die Geſchäftsſt. e492

Ein- oder Zwei-Familien-Wohnhaus in Barmen, mögl. mit Garten, gegen Barzahl. zu kf. geſ. 6-8.-Wohng. zum Tauſch. Ang. B 2868 Gſt. B., Neuerweg 57+

Wir ſuchen gegen Kaſſe zu kaufen: **Wohn- und Geſchäftshäuſer** aller Art. b8103 Rohr & Gebr. Forſt, Düſſeldorf, Graf Adolfſtr. 35a.

Suche Haus, mind. 8 R., in E. od. B. od. Umg. zu k. od. zu m. 5 Z. 2 M. können get. w. Barthel, E., Scheiniſcheſtr. 55. *

Haus mit **Wirtſchaft** zu kaufen geſ Ang. u. E 8956 an Gſchſt.*

Bin Kaſſakäufer beſt. Häuſer. Gefl Ang. u. E 8858 Geſchſt. *

Maschinen

Einfache, horizont. **Fräsmaſchine,** m. o. od. Rädervorgelege, 55—70 mm breite Stufenſcheibe, mögl. gr. Aufſpanntiſch, neu od. gebr., aber ſehr g. erhalt., zu kaufen geſucht. — Ang. u. S 1090 an H. Häcker, Wermelskirchen. e378

Spitzenmaſchinen, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen geſucht; beſonders intereſſieren die Nr. 17. 21. 41. 45. 49. 57. Angeb. mit Angabe des Alters an Arthur Lobſträter, G. m. b. H., Barmen-R. 2642a

Kleine kompl. Anlage zum Verſilbern zu kf. geſ., evtl. auch Dynamo, 4 Volt, ca. 25 Amp., allein. Ang. u. E 2010 Geſchſt. *

Musik-Instrumente

Gut erh. Klavier zu kf. geſ. Angeb. mit Preis u. Fabrikat u. E 9024 an Geſchſt. *

Klavier ſchwarz, gut erh., zu kaufen geſ. Ang. mit Preis E 9040 Gſt.

Laute zu k. geſ. Näh in d. Geſchſt.

Cello zu k. geſ. Ang. mit Pr. u. E 9022 Gſt.

Mobiliar

Metzger-Einrichtg. Aufſchnittmaſch. und Kontrollkaſſe geſ. Ang. E 9049 Geſchſt.

Regal für Regiſtratur, gebraucht, gut erhalten, und f126 **Eichenſchrank** für Privat-Büro zu kaufen geſucht. Ang. u. E 1008 an Geſch

Modernes eichenes Eßzimmer zu kf. geſ. Schr. Angeb. m. Angabe der Büfettlänge u. Preis u. E 9102 an die Geſchäftsſt.

Gebrauchte Möbel wie Eß-, Herr.-, Wohn- u. Schlafzimmer, Küche, Mädchenzimmer, kompl., auch einz. Teile geg. Kaſſe u. höchſten Preis zu kaufen geſ. Ang u. F 230 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Federbett z. kf. geſ. Ang. E 8476 Gſt. *

Bettſt. m. Matr. geſ. Ang. E 8473 Gſt. *

Möbel aller Art kauft Koch, E., Wilhelmſtr. Nr. 43, Tel. 6023.

Möbel aller Art, ſpez. Einrichtungen, kauft Himmelmann, E., Sandſtr. 13, Tel.

Kleiderſchr. z. kf. g. Ang. E 8471 Gſt.

Kleiderſchr., Sekr., Küchenbüfett v. Privat zu kf. geſ. Ang. E 8886 a. Gſt.

Nußbaum-Büfett und Kredenz zu kaufen geſucht. Zu erfr Geſchſt.

Waſchkomm. z. k. geſ. Ang. E 8474 Gſt.

Zahle jeden Preis für gebr. Möbel Brüninghaus, El., Neuenteich 59.

Küchenmöbel z. kf. geſ. Ang. E 8475 Gſt.

Vertiko u. Auszugtiſch geſ. Ang. K 21 Fil. E., Marienſtr.

Schreibtiſch u. Bücherſchrank, gut erhalten, zu kaufen geſucht. Angeb unt E 8971 an Geſchſt.

Chaiſelongue, gebr., gut erh., geſ. B., Flurſtr.

29—24-ſpindelige
Doubliermaſchinen
bis zu vierfach zu doublieren, mit ſelbſttätigem Ausrücker, zu kaufen geſucht. Angebote unter E 1009 an die Geſchäftsſt.

Einſpulige Bogenſchläger
mit 25—32 mm Sprung, Spulenloch 48 bis 55 mm, für innere Stuhlweite von bis 3 m, und
Holzbobinen
mit kräftigem Kopf, Größe ca. 100×48 mm zu kaufen geſucht.
Brögelmann & Dicke, Barmen-Wi.
Bartholomäusſtraße 100. Telephon

Wir ſuchen zu kaufen:
Neue
Transmiſſionswellen
40 Meter 50 mm Durchmeſſer
40 Meter 60 mm Durchmeſſer
mit den dazu gehörigen Hängelagern für Ringſchmierung ſow. Kupplungen
Mit Offerte iſt bei den Wellen Längenangabe der vorrätigen Mengen erforderlich.
2 Stück Drehſtrommotore
220—380 Volt, 15 PS., Kupferwicklung, langſam laufend. Hierzu erbitten wir mit Offerte Angabe des Fabrikates. — Angebote unter E 2008 an die Geſchäftsſt. d. Blattes. e592

loyd George
ber die Reparationen.

as zerſtörte Gleichgewicht. — merika muß wieder teilnehmen.

oyd George ſetzt ſeine Artikelſerie über die Frage fort. Er ſchreibt u. a. in der Wiener t. Preſſe"

enn ich an die Schätzungen denke, die 1919 von unterrichteten, erfahrenen Sachverſtändigen Bezug auf Deutſchlands Fähigkeit zu Zahlun- Ausland aufgeſtellt wurden, kann ich die nicht verurteilen, die die franzöſiſchen zahler gegenüber den auf den verſchiedenen nzen gemachten Verſuchen an den Tag dieſe übertriebenen Schätzungen auf ein durch- Maß zurückzuführen. Ich freue mich, auf die Tatſache verweiſen zu können, ſchwerer belaſteten britiſchen Steuerzah- geſunder Menſchenverſtand längſt gelehrt n Verluſt hinzunehmen und Ruhe zu be- . Wenn ſein Beiſpiel von allen gt wird, iſt die Reparations- ſchon gelöſt. Wenn die öffentliche ng in ſämtlichen alliierten Ländern mit Be- f die deutſchen Reparationen ſo zur Ver- gekommen iſt, wie dies bereits in Großbri- n der Fall iſt, können Finanzleute bald einen finden, und Handel und Verkehr werden länger periodiſch durch die Erſchütterungen t werden, die der Kredit jedesmal erleidet, ein franzöſiſcher Miniſter auf die Tribüne um über Reparationen zu ſprechen.

n man die Reparationszahlungen allein nanziellen Standpunkte aus betrachtet, läßt Frage einfach ſtellen und, wie ich glaube, en. Es wird von denjenigen, die den Ver- n Verſailles und das Schreiben, das ihn e, mehrmals geleſen haben, immer ange- , daß dieſes vielgeſcholtene und wenig ſtu- Aktenſtück eine von Deutſchland zu leiſtende digung von fabelhafter Höhe feſtſtellte. Der mag ſeine Mängel haben, aber dieſen l beſitzt er nicht, denn er ſetzt keine Zah- ſumme feſt, weder eine große, noch eine (Aber das Londoner Ultimatum tut es, an uch Lloyd George beteiligt war! Red.) Er t, daß eine Reparationskommiſſion einge- rden ſoll, deren Aufgabe es unter anderem , den am Eigentum der Alliierten durch land angerichteten Schaden ſowie den Er- die in den alliierten Ländern herbeigeführ- digungen aller Art feſtzuſtellen. Ferner — s wird immer überſehen — ſoll ſie feſtſtel- wieviel von dieſen Anſprüchen ſchland erfüllen kann.

ſchland hat das Recht, vor der Entſcheidung beide Fragen gehört zu werden.

iſt jedoch ohne Zweifel in einem grund- Punkte vom Vertrage abgewichen. Dies n ausſchließlich zum Nachteil des Be- chehen. In welcher Hinſicht? Es ſei mir dies auseinanderzuſetzen, denn hieraus Schwierigkeiten entſtanden. Der Vertrag , daß die zur Entſcheidung über den zu n Betrag für Reparationen einzuſetzende chaft aus je einem Vertreter der Vereinig- aten, Großbritanniens, Frankreichs, Ita- d Belgiens beſtehen ſollte.

Ausnahme der Vereinigten Staaten ſind Mächte an der Entſcheidung finanziell in- . Angeſichts deſſen war dieſes Tribunal s nicht gerade ſehr unparteiiſch. Indeſſen, britannien als ein führender Handelsſtaat einer Einigung intereſſiert war als daran, utſchland ein paar Milliarden mehr oder für Entſchädigungen abgepreßt würden, e die Vertretung der Vereinigten Staaten oßbritanniens in der Kommiſſion eine Ga- für eine maßvolle Auffaſſung. Nunmehr inzige unintereſſierte Partei aus dem Tri- usgeſchieden. Die am meiſten intereſſierte n Vorſitz mit entſcheidender Stimme bei Fragen.

iſt nicht der Vertrag, wie ihn Deutſchland chnet hat. Wenn man ein Abkommen un- t, auf Grund deſſen man eine Summe zu at, die durch A., B., C., D. und E. feſtge- , dabei vor allem darauf vertraut, daß der des A., der mächtig und unintereſſiert iſt, gerechte Entſcheidung eingeſetzt wird, und n aus dem Kreiſe der Schiedsrichter aus- ſo iſt man zu der Feſtſtellung berechtigt, der Charakter des Abkommens geändert e Vertreter Frankreichs und Belgiens in arationskommiſſion ſind ehrenwerte Män- gerecht zu verfahren wünſchen, indeſſen, chſame, eiferſüchtige und anſpruchsvolle öf- e Meinung iſt ſtändig bereit, ihr Urteil zu

s Gleichgewicht des Vertrages shalb gänzlich geſtört. Es daß es wiederhergeſtellt werde, um ein Urteil über die einzige in Betracht kommende Frage zu ſichern, wieviel Deutſchland zahlen kann.

Wenn Amerika an dem entſcheidenden Tribunal wieder teilnimmt, braucht es damit den Reſt des Vertrages nicht gutzuheißen. Eine gerechte und dauernde Löſung würde alsdann bald zuſtande kommen, die brennende Wunde würde ſchnell heilen, und die Lage der Welt würde ſich fortſchreitend beſſern.

Das Verfahren gegen die Kriegsbeſchuldigten.

Vor kurzem wurde mitgeteilt, daß eine Anzahl der Kriegsprozeſſe, die Deutſchland auf Grund der Auslieferungsliſte zu führen hatte, durch Einſtellungsbeſchlüſſe des Reichsgerichts erledigt worden ſind. Es handelte ſich damals um 93 Kriegsbeſchuldigte. Das „B. T." bringt eine Fortführung dieſer Liſte. Eingeſtellt iſt das Verfahren nunmehr auch gegen die folgenden Beſchuldigten: Lehrer Kohues, Sanitätsrat Dr. Middelſchulte, Architekt Nicol, Dr. ing. Bauerle, Dr. med. Weidenmüller, Oberſtabsarzt Schiller, Oberſt zu Strohe, Scherenarbeiter Böcher, General v. Wacholtz, Fabrikdirektor Dr. Spiegelberg, Steinhauer Donnermann, Hauptmann Leisnering, Gartenbautechniker Heym, Kapitän-Leutnant v. Glaſenapp, Kapitän-Leutnant v. Fiſchel, Kapitän-Leutnant Steinbrinck, Korvetten-Kapitän v. Bothmer, Korvetten-Kapitän Adam, Stabsarzt Dr. Stern, Kaufmann Pincoffs, General Tülff v. Tſchepe und Weidenbach, Hauptmann Kapſt, General v. Unger, Hauptmann Riemann, Architekt Wildmann, Oberſt Neidhardt, Rittmeiſter Zimmermann, Major von Bredow, Baurat Föllner, Feldwebel Gaſga, Oberſt Caſtendyk, Generalleutnant Koch.

Von den 880 Prozeſſen der Auslieferungsliſte ſind nunmehr insgeſamt 125 durch Einſtellungsbeſchluß, 7 durch Freiſprechung in öffentlicher Hauptverhandlung, 6 durch Verurteilung erledigt worden. 75 der auf der Auslieferungsliſte ſtehenden Deutſchen ſind inzwiſchen verſtorben. Es iſt zu hoffen, daß die noch ausſtehenden Prozeſſe in dieſem Jahre ihre Erledigung finden. Davon, daß auch auf der Gegenſeite die Kriegsbeſchuldigten vor Gericht geſtellt wären, hat man noch nichts gehört.

Preisverzeichnis in Fleiſchverkaufsſtellen.

Der Oberpräſident der Rheinprovinz hat eine Verordnung erlaſſen, wonach im Kleinhandel mit Friſchfleiſch im Verkaufsraum oder Betriebsſtand Preisverzeichniſſe derart anzubringen ſind, daß die darin angegebenen Preiſe ſowohl im Verkaufsraum als auch von außen ſichtbar und deutlich lesbar ſind. Die äußere Form der Preistafeln iſt ohne Belang. Die Preiſe können mit Kreide, Schieferſtift oder Tinte auf Holz- oder Papptafeln verzeichnet werden. Desgleichen iſt geſtattet, mit Warenzeichen verſehene Tafeln, in welche Schilder mit Preisangaben eingeſchoben werden, zu verwenden. Sämtliche Preisverzeichniſſe müſſen folgende Fleiſchſorten enthalten:

A. Rindfleiſch (bis 25% Knochen):

1. Kochfleiſch, 2. Beinfleiſch, 3. Bratfleiſch, 4. Roaſtbeef, 5. Filet.

Führt die Verkaufsſtelle auch Gefrierfleiſch, ſo ſind die vorſtehend aufgeführten fünf Sorten außerdem nochmals geſondert unter der Bezeichnung „Gefrierfleiſch" aufzuführen.

B. Kalbfleiſch (bis 30% Knochen und Knorpel):

1. Keule, 2. Schulter, 3. Koteletts, 4. Bruſt, 5. Hals.

C. Hammelfleiſch (bis 25% Knochen):

1. Keule, 2. Schulter, 3. Koteletts, 4. Bruſt, 5. Hals.

D. Schweinefleiſch (bis 20% Knochen).

1. Koteletts,
2. Keule und Schulter,
3. friſcher Speck,
4. Lünte (Flomen),
5. Kleinfleiſch (Hämchen, Schellrippen, Ohren, Schnauze uſw.),
6. Schinken,
7. Geräucherter Speck,
8. Geräucherte Bratwurſt,
9. Leberwurſt, I. Qualität,
10. Leberwurſt, II. Qualität,
11. Blutwurſt, I. Qualität,
12. Blutwurſt, II. Qualität,
13. Weißer Schwartemagen,
14. Roter Schwartemagen,
15. Fleiſchwurſt,
16. Dauerwurſt (Zervelatwurſt, Blockwurſt, Mettwurſt, Salamiwurſt).

Neben jede vorſtehend bezeichnete Fleiſchſorte iſt der Preis für ein volles Pfund einzuſetzen. Preisangaben für ein halbes oder ein viertel Pfund ſind verboten. Werden einzelne Sorten im Geſchäft nicht geführt, ſo iſt ſtatt des Preiſes ein Strich neben dieſe Sorte zu machen. Spannungspreiſe ſind nach Möglichkeit zu vermeiden, ſoweit ſie ſich nicht umgehen laſſen, ſind die Spannungen möglichſt eng zu faſſen. Eine Beſtückung der einzelnen Fleiſchſorten oder Fleiſchſtücke mit Preiszetteln kann die Verpflichtung zum Aushang von Preisverzeichniſſen nicht erſetzen. Die auf den Preisverzeichniſſen angekündigten Preiſe dürfen nicht überſchritten werden. Die Abgabe der im Kleinhandel üblichen Mengen an die Verbraucher zu den auf den Preisverzeichniſſen angekündigten Preiſen gegen Barzahlung darf, ſolange Vorrat vorhanden iſt, nicht verweigert, im beſonderen auch nicht von der Abnahme anderer Waren abhängig gemacht werden.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldſtrafe bis zu 100000 Mark beſtraft.

Seltſame Entſcheidung eines Mieteinigungsamtes.

Einweiſung eines Zwangsmieters, wobei dem Zwangsmieter unterſagt wird, ein zur Familie gehörendes Mitglied mit in die Wohnung zu bringen.

Von Rechtsanwalt Dr. Lehning, Elberfeld.

Ein Hausbeſitzer weigert ſich, eine Zwangsmieterin aufzunehmen, weil dieſe durch vorhergehenden Beſchluß des Einigungsamtes und Räumungsurteil zwangsweiſe aus der bisherigen Wohnung geſetzt iſt; er macht geltend, die eine Tochter der Zwangsmieterin ſei geſchieden und habe ein uneheliches Kind, die andere unverheiratete Tochter ſei zänkiſch und unverträglich und habe mit den Nachbarmietern der bisherigen Wohnung ſchwere Zänkereien und Streitigkeiten angezettelt. Der Vorſitzende des Einigungsamtes beſtätigt, daß dieſe Tochter ſich in den früheren Verhandlungen derartig dreiſt benommen habe, daß er ihr habe androhen müſſen, er werde ſie durch einen Polizeibeamten aus dem Sitzungsſaal entfernen laſſen. Der Hausbeſitzer weigert ſich daraufhin wiederholt entſchieden, derartig charakteriſierte Mieter bei ſich aufzunehmen. Das Einigungsamt entſcheidet: Vermieter muß die zugewieſene Familie aufnehmen, jedoch wird der Zwangsmieterin nicht geſtattet, die erwähnte unverheiratete Tochter zu ſich zu nehmen. Ein entſprechender Zwangsmietvertrag wird feſtgeſetzt. Eine derartige Entſcheidung, über welche beide Parteien nicht wenig erboſt ſind, erſcheint unhaltbar. Die Mutter kann ſich nur ſchweren Herzens von ihrer Tochter trennen; der Hausbeſitzer fürchtet, daß die Tochter täglich zum Beſuch kommt und in dem Hauſe ſich ebenſo benimmt wie früher in der anderen Wohnung. Daß ſie nachts irgendwo anders ſchläft, verſchlägt nichts, da ſie nachts auch in der anderen Wohnung keine Störung verurſacht habe. Eine derartige Entſcheidung darf das Einigungsamt nicht treffen. Es darf eine Familie nicht auseinanderreißen. Die Konſequenzen wären unüberſehbar. Andererſeits iſt zu ſagen: Wenn das Einigungsamt, wie durch dieſen Spruch geſchehen iſt, entſcheidet, daß dem Hausbeſitzer die Aufnahme der ſtreitſüchtigen Tochter nicht zugemutet werden kann, ſo iſt dem Hausbeſitzer damit in keiner Weiſe gedient, daß die Tochter nicht mit in die Wohnung ziehen darf, denn ſie kann, wie der Vorſitzende auf Anfrage mitteilte, ihre Mutter ja jederzeit beſuchen.

Sport-Rundſchau.

Jahresverſammlung der Barmer Turnerſchaft.

Am Samstag fand in Barmen die Jahres-Hauptverſammlung der Barmer Turnerſchaft ſtatt, wozu ſämtliche angeſchloſſenen Vereine Vertreter entſandt hatten. Einleitend gedachte der Verbandsvorſitzende, Stadtverordneter Ernſt Veſper, der neuen Notlage, in der ſich Deutſchland durch Beſetzung eines weiteren Teiles des Ruhrkohlengebietes durch Franzoſen und Belgier befände. Er wies auf die ſchweren wirtſchaftlichen und politiſchen Folgen dieſer Tatſache hin, verwies auf die hohe Bedeutung, welche gerade den Turnvereinen und ihren Leitern als den Führern eines großen Teiles der deutſchen Jugend zukomme und erneuerte das Gelöbnis unverbrüchlicher Anhänglichkeit an die deutſche Sache, getreu dem Worte Heinrich Heines:

Deutſchland hat ewigen Beſtand,
Es iſt ein kerngeſundes Land.

Den Jahresbericht erſtattete der 2. Vorſitzende Krieſke. Ihm iſt zu entnehmen, daß 1922 abgehalten wurden: 4 Vorſtands-, 6 Turn- und Arbeitsausſchuß-Sitzungen und 5 Vertreterverſammlungen. Im Januar wurde eine große Kundgebung „Volk in Not" veranſtaltet, in der Kreisvertreter Neuendorf einen tiefempfundenen Vortrag hielt. Im Anſchluß daran fand in Barmen der Turntag des Kreiſes 8b der Deutſchen Turnerſchaft, Rheinland, ſtatt. Im Februar wurde ein Werbeabend abgehalten. Im Juli folgten in Berlin die erſten deutſchen Kampfſpiele. 13 Turner und Turnerinnen, ſämtliche dahin entſandte Wettkämpfer, kehrten als Sieger heim und wurden feſtlich in Empfang genommen. Der Bericht ſtellt mit Dank die Unterſtützung der Entſendung durch die Stadt, die 5000 Mark, ſowie durch den Stadtverband für Leibesübungen feſt, der 10000 Mark beiſteuerte. Am 16. Juli folgte unter reger Beteiligung das 20. Barmer Waldfeſt. Im Wettkampf um die Plakette der Barmer Turnerſchaft ſiegte der Unterbarmer Turnerbund, den Wanderpreis im Schlagball errang zum vierten Male der Oberbarmer Turnerbund. Vom 23. bis 30. Juli feierte man in Eſſen das 7. Rheiniſche Kreisturnfeſt unter ſtarker Beteiligung der Barmer Turnerſchaft; vom 4. bis 6. Auguſt in Weimar das 1. Jugendtreffen der Deutſchen Turnerſchaft, am 3. September in Mettmann das Gauturnfeſt des Wuppertaler Turngaues. Der Bericht gedenkt des 50. Gründungsfeſtes des Turn- und Spielvereins 1872, dem die Barmer Turnerſchaft einen Fahnennagel ſtiftete, der Ernennung des Turninſpektors Edelhoff zum Ehrenvorſitzenden und Ueberreichung einer entſprechenden Urkunde, ſowie eines Werbe- und Unterhaltungsabends im November. Der Bericht ſpricht weiter ſein höchſtes Bedauern aus, daß der Ausbau der Radrennbahn zu einem bergiſchen Stadion im Berichtsjahre nicht hat ausgeführt werden können und erklärt es als erſte Pflicht der Intereſſenten, nunmehr ſelbſt opferwillige Arbeit für dieſe Sache zu leiſten. Er ſpricht dabei die Hoffnung aus, daß auch die Vereine der Deutſchen Turnerſchaft in Langerfeld und Nächſtebreck ſich der Barmer Turnerſchaft anſchließen möchten, damit auch weiterhin die Geſchloſſenheit aller Vereine der Deutſchen Turnerſchaft Barmens in der Barmer Turnerſchaft gewahrt bleibe.

Mit einem Hinweis auf die Einigung zwiſchen Turnen und Sport in Weſtdeutſchland und auf das im Juli in München ſtattfindende 13. Deutſche Turnfeſt ſchließt der Bericht.

Den Kaſſenbericht erſtattete der Kaſſenwart Max Bender. Demzufolge iſt ein Beſtand von 15509.71 M. zu verzeichnen. Dem Kaſſierer wurde nach Bericht der Rechnungsprüfer Entlaſtung erteilt. — Die ausſcheidenden Vorſtandsmitglieder Krieſke, 2. Vorſ., Lange, 1. Turnwart, Roeſener, Schriftwart, Kratzenſtein, Preſſewart, wurden wiedergewählt.

Beſchloſſen wurde, das Barmer Waldfeſt 1923 am 1. Juli auf der Radrennbahn abzuhalten, ſowie im Herbſt wieder einen Werbeabend zu veranſtalten. Die Abhaltung eines Hallenſportfeſtes ſowie einer Filmvorſtellung über die Deutſchen Kampfſpiele werden in Ausſicht genommen. Ein Frauen-Städtekampf ſoll für das nächſte Jahr zurückgeſtellt werden. Bei etwa ſich wiederholenden Unfällen von Turnern und dadurch eintretender wirtſchaftlicher Schädigung wird die Barmer Turnerſchaft als Notgemeinſchaft eintreten und von Fall zu Fall eine Kopfumlage erheben. Für den Plakettenwettkampf wurden die Uebungen im Reck, Barren, Pferd und eine Pflicht-Freiübung feſtgelegt und beſchloſſen, daß die Teilnahme aller Vereine der Barmer Turnerſchaft erwartet wird. Das gleiche iſt bezüglich des Bannerwettkampfes im Schlagball zu ſagen. Nach Erledigung einer Anzahl geſchäftlicher Punkte wurde die Sitzung mit einem „Gut Heil" auf das deutſche Vaterland geſchloſſen.

Fussball.

Weſtdeutſchlands Verbandsmannſchaft.

Zu dem Spiel gegen Mitteldeutſchland, das am 28. Januar in Düſſeldorf ſtattfindet, hat der Verbands-Fußball-Ausſchuß folgende Mannſchaft aufgeſtellt:

Zörner (Köln 99)
Linden (Duisb. 08) Riſſe (Düſſeld. 99)
Pohl (Bielef.) Stollenwerk (Jg. Düren) Pohl (Köln 99)
Conrads Lücke Binder Klaus-Oehler Bleihgen
(Spv. Duisb.) (T. R. U. 80) (K. B. K.) (Bielef.) (Spv. Duisb.)
Erſatz: Siegen (T. R. U. 80); Grothe.

Vermiſchtes.

Mord durch Chloroformzigaretten.

WTB Berlin, 18. Jan. (Drahtb.) Vor einigen Tagen wurde in Berlin der amerikaniſche Staatsangehörige Nowak mit parfümierten Chloroformzigaretten ermordet. Einer der beiden Mörder, der engliſche Staatsangehörige Normann Peilin, der ſich nach der Tat nach Paris begeben hatte, wurde geſtern nach der Rückkehr nach Berlin verhaftet. Auch ſeine Geliebte, die verdächtig iſt, an dem Morde beteiligt zu ſein, iſt verhaftet worden. Der noch flüchtige zweite Mörder Müller ſcheint noch in Paris zu ſein. Gegen ihn iſt ein Auslieferungsverfahren anhängig gemacht worden.

Heftige Schneeſtürme in Oberbayern.

GA München, 17. Jan. Geſtern früh ſind über München und das oberbayeriſche Gebiet ſchwere Wintergewitter niedergegangen, die mit furchtbaren Schneeſtürmen verbunden waren. Durch dieſe Stürme ſind mehr oder weniger große Schäden angerichtet worden. In der Stadt München ſelbſt haben dieſe Schneeſtürme große Verkehrsſtockungen veranlaßt. Die Straßenbahn konnte zeitweiſe überhaupt nicht mehr fahren. Sämtliche Fernſprechleitungen nach Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Augsburg, Nürnberg, Ludwigshafen, Karlsruhe, Frankfurt a. M. ſind geſtört, ebenſo ſind die Telegraphenverbindungen mit faſt all den genannten Orten unterbrochen. Telegramme in das Reich werden in Kabel oder auf drahtloſem Wege befördert. Ebenſo hat der Eiſenbahnverkehr mancherlei Beeinträchtigungen zu erleiden gehabt. Geſtern nachmittag herrſchten wieder ſtarke Schneeſtürme in der Stadt. Der Schnee liegt einen halben Meter und mehr hoch. Der geſamte Straßenbahnverkehr iſt ſchwer behindert.

Bei
Grippe-Gefahr
schützen die fachärztlich empfohlenen
Panflavin-Pastillen
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

4678
ppiche, Läuferstoffe,
ttvorlagen, Felle,
wandecken, Tischdecken,
Cocos und Linoleum
lar Qualitätsware noch sehr günstig.
peten-Wenzel,
Barmen
-Abteil.: Berlinerstr. 10b.

Anfertigung moderner Jackenkleider und Mäntel [illegible]

Der Weg zum Erfolg!

Wer ſein Geſchäft als Handel- und Gewerbetreibender kaufmänniſch rationell und ſteuertechniſch richtig führen, wer eine leitende Stellung einnehmen will, muß das umfangreiche Gebiet das der Beruf des Kaufmanns umfaßt, theoretiſch und praktiſch vollſtändig beherrſchen, um ſeine Untergebenen beaufſichtigen und leiten zu können.

Der Kaufmann von heute

Kaufmänniſches Unterrichts- u. Fortbildungswerk für die berufliche Ausbildung in den geſamten Handelswiſſenſchaften u. ihren verwandten Gebieten, verbunden mit allen zum Sprach- u. Schriftverkehr erforderlich. Wiſſenszweigen, nebſt zahlreichen Ausſtellungsbeiſpielen ſowie einer Einführung in die Grundlagen des politiſchen u. wirtſchaftl. Lebens im neuen Deutſchland. Herausgegeben von Diplom-Handelslehrer Dr. phil. Kurt Severing, Studienrat an der öffentlichen Handelslehranſtalt zu Leipzig unter Mitarbeit vieler anderer Autoritäten.

Das umfaſſende Werk bedeutender Männer der Theorie und Praxis ſtellt in ſeinem Aufbau den Niederſchlag des Lehrplans der Handelshochſchulen dar. Damit iſt gegeben: dem Studierenden der Handelswiſſenſchaften eine vorteilhafte Ergänzung ſeines Studiums zu ſein, andererſeits jedem ſtrebſamen Kaufmann, dem es aus [illegible] oder örtlichen Verhältniſſen unmöglich iſt, die Handelshochſchule zu beſuchen, ſich den geſamten Stoff von A bis Z nach und nach ganz nach der zur Verfügung ſtehenden Zeit anzueignen und es bis zur kaufmänniſchen Höchſtentwicklung zu bringen.

Aus dem Inhalt: Buchführung und Bilanzkunde (einf., dopp., amerik., tab., [illegible], Bank-, Fabrik-, Geſellſchafts-, Geheimbuchführung uſw., Inventuren, Bilanzen uſw.); kaufmänn. Rechnen [illegible] Organiſation u. Geſchäftsbetrieb; [illegible] Handelskorreſpondenz und Schriftverkehr mit 1451 Muſterbeiſpielen und Vorlagen; die Reklame und ihre Organiſation; Verkehrs-, Runde- und Kunſtſchrift, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey); Schriftdeutſch, Kaufmanns- und Zeitungsdeutſch; deutſches Wörterbuch u. Fremdwörterverzeichnis (enth. 21200 deutſche Wörter mit [illegible] ſchwieriger Schreibweiſe); die Grundlagen des politiſchen u. wirtſchaftlichen Lebens im neuen Deutſchland. — Gewaltige Stoffülle die 6 Bände umfaßt und nur durch Ausnutzung aller Möglichkeiten auf 3 Bände gebracht werden konnte. Der Preis konnte nur infolge Ausſchaltung jedes Verlegergewinnes ſo niedrig gehalten werden. Lieferung durch den Buchhandel ausgeſchloſſen. Aehnliche durch den Buchhandel vertriebenen Werke koſten ſchon jetzt weit über 12000 Mk.

Den Leſern dieſes Blattes liefern wir dieſe 3 eleg. Halbleinenbde.
statt 9240.— Mk.
auf einmal auch gegen Monatszahlungen von
nur 3100.— Mk.
obwohl die Kreditgewährung bei der heutigen Geſchäftslage kaum möglich iſt. Die Lieferung erfolgt frei Haus ohne jede Nebenſpeſen. Bei Barzahlung nur 2800.— M. Bei verzögerter Beſtellung Preiserhöhung nicht ausgeſchloſſen. Auf Wunſch 3 Tage zur Anſicht, daher keinerlei Riſiko.

Urteile von Abnehmern: Man iſt erſtaunt, welche große Fülle von einzelnen Wiſſensgebieten in dieſem Werke im Vergleiche zu anderen geboten wird. W. L., Buchh. i. G. — Ich kenne die ganze einſchlägige Literatur; aber etwas derart Vollkommenes, wie der „K. v. h." habe ich noch nicht geſehen. H. Biechſtein, Handelslehrer. — Nach gründlichem Studium des „K. v. h." beſtätige ich meine volle Zufriedenheit. Fabrikant von Goldammer. — Das uns von Ihnen zur Anſicht überſandte Werk „Der Kaufmann von heute" behalten wir. [illegible] Kabelwerk Oberſpree. — Ich bedaure nur, das prächtige Werk nicht ſchon längſt erkannt zu haben. Empfehle es jedermann weiter. Fritz Erdmann, Kaufmann. — Der „K. v. h." ſollte die Bibel jeden Handlungsgehilfen ſein; dann würde es keine Klagen über Untüchtigkeiten mehr geben. Wir kämen dann idealen Zuſtänden weſentlich näher. K. Weber, Handlungsgehilfe. — Und 1003 andere. — Vertreter überall geſucht.

Pestalozzibuchhandlung Linke & Co.,
Halle (Saale), Fernſpr.: 4683 u. 2965.

Beſtellſchein! Ausſchneiden und offen als „Drucksache" einſenden.
[illegible] 1 „Kaufmann von heute" [illegible]

LUHNS Wasch-Extrakt – bleibt LUHNS Wasch-Extrakt!

Viele wäschewaschkundigen Hausfrauen und Wäscherinnen wissen das, und verwenden seit Jahren nichts anderes zum Einweichen und Kochen der Wäsche. – **Luhns Wasch-Extrakt** – mit Rotband – ist jetzt wieder in allen besseren Geschäften zu haben und für Wiederverkäufer bei den bekannten Grossisten des Bergischen Landes. 458

Für die Export-Abteilung

eines bedeutenden Werks der Umgebung wird ein befähigtes

Fräulein

möglichst mit Sprachkenntnissen, zur Unterstützung des Abteilungsleiters zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. – Angebote unter E 1996 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f580

Jüngere 2633a **Kontoristin**, zuverlässig, sicher im Rechnen, z. bald gef. Grasmann & Schott, B., Neuerweg 58/60.

2 Damen für lohn. Verkaufsartikel gef. Aug. Hofmeister, Barmen, Postfach 240.

Empfangsfräulein, geb. jg. Dame, sof. gef. Photogr. Samson & Co., Eld. •

Modes. Suchen sof. od. spät. Modistin. Station im Hause. Geschw. Westhofen, Mettmann, Mittelstraße 14/16. f303

Zuschneiderin f. Herrenhemden, d. imstande ist einen kleiner. Betrieb einzurichten u. zu leit., sofort gesucht. Kaufhaus Alex Stern, Derrath b. Düsseld.

Wer schneidet kundenweise einf. Wäsche zu? Tücht. Heimnäherin gf. Ang. B 2864 Gst. B. Neuerw. 57.+

Maschinennäherin a. Hosen gef. Wagener, E., Paradestr. 74. •

Masch.-Näh. a. West. gesucht. Ebel, Eld., Johannisstraße 23. •

Tüchtige Maschinen-Näherinnen auf bess. Hosen sof. gef. (Elektr. Betrieb.) Hering, Eld. Düsselerstr. 36a, 1 Et. •

T. Wäsch.-Näherin sof. gef. Schmidt, E. Wilhelmstr. 30. •

Näherin gef. Elbf., Brillerstr. 27. •

Selbst. Büglerin sofort gesucht. Gebr. Hüttemann, Elberf. Viehhofstraße 206. •

Geübte Stickerinnen für dauernde Stickarbeit in u. auß. d. Hause ges. Stickerei-werkst. Meyer-Wirich G. m. b. H. Barmen Fritz-Ebertstr. 6 +

Tüchtige 4673 **Haspelmädchen** sowie Anfan. Haspelerinnen sof. gef. E. Bowbeck, And. Fritz Schütte, B., Wittenerstr. 44

Lehrmädchen m. Vorkenntnissen in Stenogr. u. Schreibmaschine gef. f1307 M. Stern-Grohmann, Berg. Werkz.-Industrie G. m. b. H., Elberf., Lagerstr. 23.

Hauspersonal

Gebildetes 2574a **Fräulein** zur Miterz. u. Beaufsicht. d. Schularb. von 3 Kind. (9, 10 u. 12 Jahre) gef. Frau Seiler, B., Rampestr. 34

Suche eine unabhängige Frau od. ält. Fräulein für ganz nach Hause. Zu erfr. E. Königstr. 37e, 3. Et. Zu meld. Sonnt. zw. 9 u. 11 od. Samstagabd. 9 Uhr

Evang. Haushälterin in frauenlosen Haushalt ges. Ang. f. 456 Fil. B., Allee 171. +

Erfahrenes • **Küchenmädchen** in Haushalt (4 Pers.) gesucht. Frau Aug. Kemp, Elberf., Hofstr. 16, Näbe Sandhof T. 4151

Erfahrenes e618 **Küchenmädchen** in herrschaftl. Haushalt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschrift (Portovergütg.) od. Vorstellung (Fahrtvergütg.) nach vor. Verab. Anmeldung. Frau Kurt Wülfing, Vohwink.-Hammerst. Steinmetzstr. 1. Tel. Amt Elbf. 6471

Küchenmädchen in kleinen herrschaftlichen kinderlosen Haushalt gesucht. – [illegible], Elberfeld, [illegible] 132c. f1306

Aufsichten gesucht!

Wir suchen mehrere zuverläss. und gewandte Damen als

Etagenaufsicht.

Bewerberinnen müssen im Umgang mit jeder Kundschaft vertraut und in der Lage sein, ein größeres Personal zu leiten. Nur allererste Kräfte, die bereits gleiche Stellungen bekleidet haben, eventl. auch ältere erste Verkäuferinnen wollen Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen einreichen. b8105

Theodor Althoff, Essen.

Geübte Westen-Näherin

für unseren mechanischen Betrieb gesucht.

Schlösser & von der Nahmer

Elberfeld, Hofaue 41. f1293

Suche per 1. Februar 1923 zu zwei Mädchen von 5 u. 7 Jahr. einfach.

Kinderfräulein

das auch Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn u. gute Verpflegung zugesichert. Frau Alice Goldschmidt, Eld., Berlinerstr. 27.

Alleinstehender älterer Herr sucht

Haushälterin

ohne Anhang aus bürgerlicher Familie. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter E 2014 an die Geschäftsstelle erbeten. e158

Zu 6 Monate altem Kind ein

Zweitmädchen

bei hohem Lohn gesucht, das gut nähen und bügeln kann. Zeugnisse aus ähnlich. Stellen Bedingung. – Frau Fritz Werl, Elberfeld, Herzogstraße 25, 2. Etage. f1300

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich sofort für meinen kleinen Haushalt (3 Personen) sauberes, kinderliebes, tüchtig.

Mädchen,

welches bereits im besseren Haushalt tätig war und auch etwas kochen kann. Waschfrau vorhanden. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu melden bei Frau Hedwig Bock, Barmen, Nordstraße 44, Telephon 4339. f1841

Zum 1. Febr. erf. **Küchenmädchen** für g. herrschaftl. Haush. (7 Pers.) gef. Arbeitskleider und Schürzen w. gestellt. Frau G. A. Schlechtendahl, Barmen, Plankmannstr. 59 (fruh. Kohlenstr.) 2631a

Ich suche für mein kinderlosen Haushalt zuverlässiges älteres **Zweitmädchen** sowie fleißiges **Hausmädchen** zum 4. Febr. 2565a Fr. Dr. Hillringhaus, Rauentalerstr. 101. Barmen-Ritt.

Zum bald. Eintritt bess., ält., gewandtes **Zweitmädchen** gesucht. – Frau Dir. W. Kayser, Elbf., Mozartstraße 6. •

Besseres, evangel. **Zweitmädchen** per 1. Februar gef. Frau Fritz W. Koch, Elb. Victoriastr. 43, Fernsprecher 616. •

[redacted]

Für Landhaushalt ein ordentl. 2638a **Mädchen** sofort gesucht gegen höchsten Lohn. Näh. Barmen, Heidterstr. 60, part. 2638a

[redacted]

Ord. Mädch. b. gut. Behdl. u. hoh. Lohn z. sof. ges. Stern, E., Kölnerstr. 58 I. •

Tücht. **Mädchen,** in Küche u. Hausarbeit erf., geg. hoh. Lohn sof. gef. Brose, Elbf., Brillerstr. 16.

Suche z. 1. 2. ein in allen Hausarb. erf. sauberes, ält. Mädchen f. k. herrsch. Haush. Frau F. W. Brand, E., Sophienstr. 10, II. •

Ordtl. Mädchen für ruh., bess. Haushalt gef. Zu erfr. in d. Geschäftst. f379 •

Per sofort zuverl. ehrliches f1301 **Mädchen** zur Aushilfe gesucht. Elb., Schleperstr. 15 I

Tücht., ält. Mädchen für alle Hausarb. b. hohem Lohn u. auswärts gef. Barm., Scheurenstr. 10, II +

Z. für m. Gesch.-H. tücht. Mädchen z. 1. Febr. od. spät. gesucht. Ausk. Fr. Dorner, E., Königst. 24 o. 42, Blumengesch. •

Suche für meinen kinderlosen Haushalt ein ordentl., saub.

Mädchen Frau Herm. Wülfing, Eb., Morianstr. 7. •

Gesucht per möglichst bald ein la Hausmädchen, evtl. An f. 1. Anf. B., Friedrich-Wilhelmstraße 7. •

Fleißiges Mädchen für fl. Haush. gegen hoh. Lohn gef. Frau Kurt Eisenberg, E., Breitestraße 67. •

Kräft., ehrl. Mädch. im Haushalt gesucht. Fr. Dr. Stude, Elb., Kerstenplatz 2. •

Saub. ehrl. Mädch., 14–16 J., w. zu H. schl. kann, f. Haush. u. Gleich. sof. gef. evtl. als Lehrmädch. E. Bahnhofstr. 78, Konditorei •

Ich suche z. 1. Febr. ein tüchtiges, zuverlässiges, treues

Mädchen geg. zeitgem. Lohn bei bester Verpfleg. Wasch- u. Putzfrau vorh. Beste Zeugn. erf. Frau Willi Greten, Elbf., Gartenstr. 80. †

Braves **Mädchen** bei guter Behandl. u. hohem Lohn gef. Ang. u. R 363 an Fil. B., Berlinerstr. 37

Nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gegen zeitgemäßen Lohn für 2 Personen gef. f1307 Frau Stern, Eld., Lagerstr. 23, I.

Suche sofort z. Aushilfe, evtl. f. dauernd für kleinen, besseren Haushalt 4256

Mädchen. U.-Barmen, Haspelerstraße 32, 2. Eta.

Tüchtiges, besseres **Mädchen** od. einf. Fräulein, im Kochen erf., gef. Gutkeper, Barmen, Höhnestraße 2. +

Braves, fleißiges **Mädchen,** 16–20 J., für alle Hausarb. in k. Hsh. (2 Pers.) z. 1. Febr. gef. Frau Friedrich Dickmann, Benrath B. Neuerweg 34. 4256

Ord. Mädchen sof. nach Sternberg bei Bingen gef. Zu erfr. Eld. Kirchstr. 1, I.

Suche für fl. bess. Haush. (3 erw. Pers.) br., saub. Mädch. für alle Hausarb. b. gut. Lohn u. Verpfl. Martin, E. Hohenzollernst. 10

Mädchen u. d. Sch. gef. Frau Kistner, Elbf., Kipdorf 75. •

Morgenmädchen v. 8–2 f. alle Hausarbeit sucht sof. Frau Dipl.-Ing. Philipps, E. Ottenbruchstr. 39. •

Sauberes • **Morgenmädchen** für ruhigen Privathaushalt gef. Frau Walter Wiele, Barmen Wupperfeld, Jägerstraße Nr. 4.

Empf. Morgenhilfe tägl. 8½–12 U. gf. E., Moltkestr. 17. •

Ordtl. Mädch. oder Fr. f. ½–¾ Tage o. Std. gf. Fränkel, E., Kl. Bleichstr. 3. •

Ordentl. Mädchen für ½ od. ¾ Tage gef. Kamp, Elberfeld, Gerstenstraße 8. •

Jg. Morgenmädchen zum 1. 2. geg. guten Lohn ges. Elberfeld, Berlinerstr. 94, II •

Ord. Frau 10–1 gef. E. Brillerstr. 108, I.

Saub. Putzfrau gef. Eld., Kaiserstr. Nr. 29, Zig.-Gesch.

Saubere Putzfrau für sofort gef. Eld., Wiesenstr. 113, I. •

Stellengesuche

Kaufmann, 31 J. alt, erfahren in Lohnbuchhaltung u. Lagerverwaltung, sucht, gestützt auf la Zeugnisse sofort od. später Stellung. Angeb. E 8859 Gesch. •

J. Mann, 18 J., m. Stenogr., engl. u. franz. Sprache, f. St. Ang. B 2876, B., Neuerw. 57 +

Lithograph für Chromo u. Merkantil sucht Stelle. Ang. u. E 8965 Gst.

J. Mann, 25 J., aus d. Textilind., kaufm. techn. u. theoret. vorgeb., sucht St. gl. w. Art, am l. Ausl. + Ang. u. R 881 Fil. B., Berlinerstr. 37

[illegible] sucht Besch. auf [illegible] Wald [illegible], Elberf. Beth. Nr. 90. [illegible]

Chauffeur, 23 J., led., durchaus ruhiger u. sich. Fahrer, sucht Stellung i. herrsch. Hause auf f. Personenw. Ang. u. E 9013 an Gesch. •

Beschäftigung in d. Abendst. sucht 1 Mann, flotter Stenograph, Maschinenschreib. u. Buchhalter. Ang. E 8817 Gst. •

Hartlöter der Fahrradindustrie sucht sofort od. spät. Stelle, auch andere Branche. Ang. unter E 9043 an die Gst. •

Suche per 1. od. 15. Febr. Stellung als

Kellner im bürgerl. Lokal. Gefl. Ang. an Theo Büller, Hotel Rheinischer Hof, M.-Gladbach. •

Ord. Mann sucht St. für d. Tage, gl. welche. Ang. E 8818 Gst. •

Suche für m. Mündel, kräft., 16jährig. Jungen,

Lehrstelle bei ein. tüchtigen Schlossermeister. B. Bremicker, Elberf., Frankenstraße 2. •

Buchhalterin sucht für sof. Stellg. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Ang. u. E 8958 an Gst. •

Aelteres Fräulein, das lange Jahre d. Büro eines Fabrikgesch. d. Textilbr. vorstand, wie all vorl. Arb., wie einf. Buchführung, Kasse, Lohn-, Steuer u. Kalkulation, vertraut ist, f. per sof. Vertrauensstellg. Zeugnisse u. Ref. zu Diensten. Angeb. u. B 2873 an Gst. B., Neuerw. 57 +

Jg., intell. Dame sucht irg. welche Beschäftigung am l. in Düsseldorf. Ang. u. E 8938 an Gst. •

2 perf. Weißnäherin nen f. St. am l. ff. Weißw.-Gesch. ev. m. Verkauf, auch u. auswärts. Ang. [illegible] •

Suche St. als Volontärin a. Büro. G. Handelsch. u. Kenntn. i. Sten. u. Maschschr. Ang. D 61 Fil. Greiffldg. •

Lehrmädchen. Suche f. m. Tochter Stell. in bess. Gesch. Angeb. u. G 526 an Fil. C., Burgstr. 7. •

Jg. Dame, 25 J., f. Beschäft. f. halbe od. ganze Tage. Ang. u. E 8809 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Kinderfräulein, 24 J. alt, sucht z. 1. od. 15. März Stellg. zu kleineren Kindern, etw. Hausarb. würde mit übern. Stellung nur in gutem Hause mit Familienanschl. Ang. E 1066 Gst. •

Saubere Frau sucht Stelle in fl. bess. Hsh., wo es das Kochen erl. f. u. f. leichter Hausarb. Ang. E 8820 Gst.

Haushälterin. Aeltere, ehrl. Frau sucht Stelle, selb. versteht auch Handarbeit. Ang. B 2770 Gst. B., Neuerw. 57. +

Saubl., 47 J., in allen Hausarb. erf., sucht St. als Haushälterin bei ält. Hrn. Ang. u. E 9051 Gst.

Perfektes Küchen- u. Zweitmädchen sucht Stellung nach **Holland.** Ang. u. E 9045 an die Gst. •

Nach Holland. Elternl. Mädchen, 21 J., sucht Stelle a. Stütze i. Haush., da schon in bess. Häusern gewohnt. Ang. u. B 2865 B. Neuerw. 57 +

Bess. Mädchen sucht z. 1. Febr. od. spät. Stelle in fl. ruh. herrsch. Haush. als Stütze. Ang. R 2980 an Fil. Ronsdorf +

Geldgesuche

Kohlenhandlung sucht •

8–10 Million. M.

zu leihen, evt. Beteiligung. Angeb. unter E 8867 an die Gst.

Teilhaber-Vertreter

Herrenkleiderfabrik sucht für ihre Spezialabteilung „Anfertigung aus eingesandten Stoffen" ein[illegible], mögl. im Kundenkreise gut eingeführten •

Vertreter geg. hohe Provision. Ang. u. E 9023 Gst.

Tätige Beteiligung mit Kredt. fleißig. [illegible] Kaufmann gef. [illegible] in schr. Arb. u. Kalkulation erfahr. f. Arbeit [illegible] 1 Mill. an [illegible] Unternehmen. Ang. u. E 8860 an Gesch. •

Monopol

Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Ab Freitag

das größte amerikanische Filmwerk:

Nur 2 teilig – aber gewaltig!

in 12 Riesen-Akten.

In der Hauptrolle Amerikas berühmteste Sensations-Schauspielerin, genannt:

Der weibliche Eddi Polo – Mary Walcamp.

Zur Beachtung: Wir haben den Film vorher gesehen und können sagen, trotzdem wir doch vieles zu sehen bekommen, daß nur selten ein Film, trotz seiner Sensationen, so packend, ergreifend und wahrheitsgetreu ist, wie der

Original-Amerikaner:

Cyklone,

die Heldin der californ. Berge.

I. TEIL:

Das Abenteuer der Spuk-Hacienda

in 6 Riesen-Akten.

Ab nächsten Freitag II. TEIL.

Außerdem:

Liane Haidt . . . Max Neufeld

in dem wunderbaren Filmwerk:

Das Geheimnis :: :: Lord Percivals.

Sittenschauspiel in 7 Akten.

Ferner ein ungarischer Großfilm:

Die Rose von Damaskus.

Liebesdrama in 5 Akten. In der Hauptrolle eine der schönsten ungar. Filmschauspielerinnen: **Ilona Mattiasorszky.**

Sonntag gelangt das vollständige Progr. zur Vorführung. h290

Alte leistungsfähige Blechemballagen-Fabrik Norddeutschlands sucht für den Bezirk Elberfeld einen

Vertreter,

der nachweislich in der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist. Angebote unter E 2013 an die Geschäftsstelle d. Bl. b4637

Erstklassiger

Vertreter

für den Bezirk Elberfeld gesucht. Nur branchekundige Herren, die bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführt sind und erstklassige Beziehungen unterhalten, wollen sich vorerst schriftl. unter Angaben von Referenzen bewerben. u95

Rapaille Keksfabrik F., Köln-Braunsfeld.

Verkaufs-Abteilung

Vermischtes

Selbst. Kaufm. m. Kontor u. Tel. sucht pass. Betätig., übern. evt. Aushilfe. Ang. E 8985 Gst. •

Wer macht nebenberuflich + Bilanzarbeiten etc. für fl. Unternehmen? Ang. m. Pr. B 243 Gst. B., Neuerweg 57

Lohnarbeit gesucht. Bess. Fr. f. [illegible] u. Kraft gr. Trans. [illegible] f. Arbeit gl. w. Art, auch Hausarbeit. Angeb. unter E 8798 an die Gst. •

Bilanzaufstellung, Steuerberatung übern. tücht., [illegible] Buchmann. Ang. u. E 8816 an die Gst. •

U.T

Barmen

Morgen

Freitag bis einschließlich Donnerst.:

Die sensationelle Ueberraschung

Große Lustspielwoche

MISS ROCKEFELLER FILMT

SECHS AKTE AUS DREI WELTEN

NACH DEM ROMAN VON ARTHUR LANDSBERGER

STELLA ARBENINA · CHARLOTTE KLINDER

GEORG ALEXANDER · PAUL OTTO · HENRY BENDER

REGIE: ERICH SCHÖNFELDER

Der Film ohne Namen

Es ist dieses eine internationale Sensation, ein internationales Ausstattungslustspiel, wie es in ähnlicher Aufmachung, Größe und Schönheit bisher noch nicht da war.

Sie sehen viele bekannte Größen echt deutschen, gesunden Humors.

Hierzu die Geschichte einer Milliardärsfamilie:

Die fünf Frankfurter

Sechs Akte nach dem Lustspiel von Carl Rössler – und ein ausgezeichnetes Beiprogramm. –

Wir bieten Ihnen also in dieser Woche ein ganz außergewöhnlich schönes und reichhaltiges Programm, welches einen jeden begeistern wird. 228b

Kommen – und urteilen Sie selbst!

Vertretung für das Wuppertal gesucht. Stelle zur Verfügung große Lagerräume in Barm. u. Elberfeld. Ang. u. R 840 Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Buch-Prüfung-Einricht.-Bilanz! Fernspr. 1756. Rich. Kalt, Büch.-Rev., E., Klosterstr. 29

Brautpaare erhalt. Einrichtungs.: Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer geg. bequeme Ratenzahlungen direkt von Möbelfabrik. Anfragen an Postschließf. 228, Elberf. 1948a

Papierkordel wird bei Angabe des Garnes in Lohn angefertigt. Abgelegte Transmissionsriemen zu brauchbar. Treibriemen u. Bindestricken usw. umgearbeitet werd. Ang. E 8870 an Geschäft. •

Wer liefert **Schuhriemen** in Lohn [illegible]? – Angeb. unt. B 281 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Man kauft Neuheits-Zeichnung zu elastischen und festen Hosenträgerbändern.

Angebote unter E 1993 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Welche Gießerei Westdeutschlands übernimmt die fortlaufende Herstellung bedeutender Posten **leicht zu formender glatter Türdrücker aus Grauguß?**

Angebote mit Kilopreis und Lieferzeitangabe unter E 2017 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e324

Erstkl. Künstler- od. Schrammel-[illegible] evtl. auch Duo mit großem, modern. [illegible] Repertoire für Abenddienst per 1. Feb. ges. [illegible]

Wiener Café, Elberfeld

Garn [illegible] Verband [illegible]. Angeb. u. E 8985 an Gst. •

[illegible] u. fünffl. [illegible], 5–10 [illegible] u. schmal. schw. [illegible] u. f. fl. [illegible] lauf. gef. v. in Lohn zu vg. Ang. m. Preis, E 2007 Gst. •

Sternchenwickel[illegible] übernimmt noch [illegible] Aufträge. [illegible] u. B 2877 an G[illegible] B., Neuerweg 57

Für einen 2 [illegible] Haush. suche [illegible], der die Wäsche [illegible] Hause nimmt. [illegible] unt. V 700 an [illegible] Filiale [illegible]